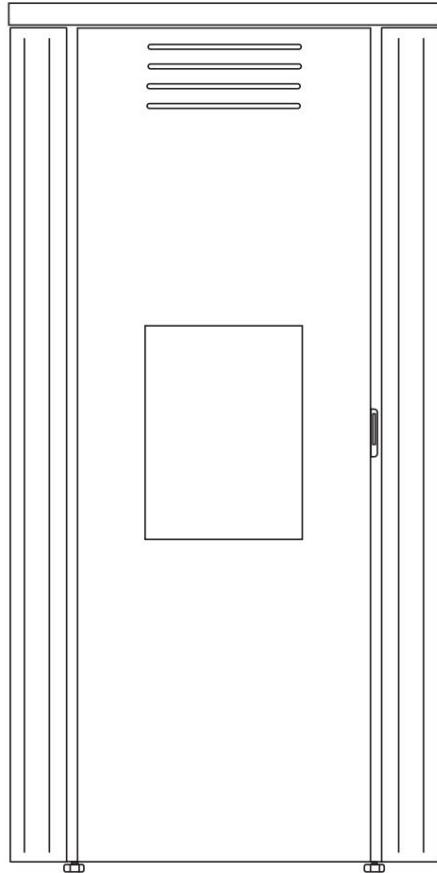


schuster®

ITALIENISCH



ZENA 7 - 5ÿ

ZENA 9 - 5ÿ

ZENA 11 - 5ÿ

ZENA 11 1C- 5ÿ

ZENA 12 1C- 5ÿ

ANWEISUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR UND WARTUNGSTECHNIKER / BENUTZER

PRÄMISSE

Lieber Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben. Es ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Forschung nach Produkten, die in puncto Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung höchste Ansprüche erfüllen.

Um die bestmögliche Leistung zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig zu lesen.

Diese Installations- und Bedienungsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Produkts: Stellen Sie sicher, dass sie dem Gerät stets beiliegt, auch wenn es an einen anderen Besitzer verkauft wird. Bei Verlust können Sie ein Exemplar bei Ihrem Kundendienst anfordern oder es direkt von der Website des Herstellers herunterladen.

Bei der Installation des Geräts müssen alle lokalen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, beachtet werden.

Vorkehrungen für die ordnungsgemäße Entsorgung des Produkts

Nach der Außerbetriebnahme darf dieses Gerät nicht als unsortierter Hausmüll entsorgt werden.

Bei dieser Abfallart ist die getrennte Sammlung zwingend erforderlich, um die Rückgewinnung und Wiederverwendung der Rohstoffe zu ermöglichen. Materialien, aus denen das Gerät hergestellt ist.

Wenden Sie sich an die für die Entsorgung dieser Geräteart autorisierten Entsorgungsunternehmen.

Unsachgemäße Abfallbewirtschaftung und -entsorgung haben potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit.

Das Symbol,  Der Hinweis auf das Gerät stellt ein Verbot der Entsorgung des Produkts als gemischten Siedlungsabfall dar.

ZUSAMMENFASSUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4	5 VERWENDUNG	30
1.1 Allgemeine Warnhinweise.....	4	5.1 Funksteuerung und "U-in Plus"-Konsole.....	30
1.2 Rechtliche Verweise.....	4	5.1.1 Funksteuerung	30
1.3 Mitgeliefertes Zubehör.....	5	5.1.2 „U-in Plus“-Konsole	31
1.4 Im Handbuch verwendete Symbole	5	5.1.3 Merkmale und Funktionen der Funkfernbedienungsanzeige.....	32
1.5 Sicherheitshinweise.....	6	5.1.4 Symbole und Text für die Funkfernbedienungsanzeige	32
1.5.1 Allgemeine Sicherheit	6	5.1.5 Batteriemanagement Funksteuerung	32
1.5.2 Sicherheitshinweise für den Installateur.....	9	5.1.6 Herdsteuerung ohne Funkfernbedienung 33	
1.5.3 Sicherheitshinweise für den Wartungstechniker....	10	5.1.7 Vorsichtsmaßnahmen, Tipps und Hinweise zur Funksteuerung Positionierung.....	33
2 TECHNISCHE MERKMALE UND ABMESSUNGEN	12	5.1.8 Funksteuerung: Abstimmung.....	33
2.1 Technische Merkmale.....	12	5.2 Allgemeines Menü (Benutzer).....	34
2.2 Abmessungen und Anschlüsse	12	5.2.1 Beschreibung	34
2.3 Technische Daten	14	5.2.2 Untermenüliste.....	34
2.3.1 Gewährleistung	16	5.3 Erster Start.....	40
3 Auspacken und Positionieren	17	5.3.1 Warnhinweise und Empfehlungen	40
3.1 Vorbereitung und Auspacken	17	5.3.2 Vorbeugende Maßnahmen	40
3.2 Handhabung	17	5.3.3 Ersteinrichtung.....	41
3.3 Positionierung.....	18	5.3.4 Einschalten und Logik	43
3.4 Mindestsicherheitsabstände und Intervention	19	5.4 Raumthermostat.....	43
3.5 Montage der Verkleidung.....	20	5.5 Luftreinigung und LED-Beleuchtung	44
3.6 Kraftstoff.....	21	5.5.1 Raumluftreiniger	44
3.6.1 Kraftstoffeigenschaften	21	6 INSPEKTION UND WARTUNG	46
3.6.2 Pelletlagerung.....	21	6.1 Wartung.....	46
3.6.3 Laden der Pellets	21	6.1.1 Allgemeine Informationen	46
4 INSTALLATION	22	6.2 Regelmäßige Reinigung durch den Benutzer.....	46
4.1 Einleitung	22	6.2.1 Reinigung von Oberflächen und Beschichtungen	46
4.2 Allgemeine Regeln	22	6.2.2 Reinigung des Pelletbehälters	46
4.3 Belüftung und Belüftung der Installationsräume... 22		6.2.3 Feuerschale, Brennkammerwände und Rauchabweiser:	46
4.4 Abgasabführung	23	6.2.4 Ascheauffangfach.....	47
4.5 Rauchrohr.....	23	6.2.5 Brandschutztürglas.....	47
4.5.1 Technische Merkmale	23	6.3 Außerordentliche Reinigung durch einen qualifizierten Techniker.....	48
4.5.2 Größenangaben	25	6.4 Stilllegung (Saisonende)	49
4.5.3 Wartung.....	25	6.5 Alarne, Anomalien und Lösungen.....	50
4.5.4 Rauchabzugskanal.....	25	6.5.1 Alarmtabelle und Lösungen	50
4.5.5 Schornstein	25	6.5.2 Tabelle der Anomalien und Lösungen	52
4.5.6 Beispiele für eine korrekte Installation	25	6.6 Warnhinweise zur ordnungsgemäßen Entsorgung des Produkts.	55
4.6 Hermetische Installation.....	26		
4.6.1 Verbrennungsluft.....	26		
4.6.2 Rauchabzugssystem.....	26		
4.7 Schaltplan und Anschlüsse	26		
4.7.1 Elektrischer Anschluss	26		
4.7.2 Stromversorgung	26		
4.8 Schaltplan	27		
4.8.1 Schaltplan für die elektrische Verbindung	27		
4.9 Hinweise zur korrekten Bedienung	28		
4.10 Sicherheitsvorrichtungen für Herde	28		
4.10.1 Sicherheit von Rauchabzügen	28		
4.10.2 Überdrucksicherheit in der Kammer Verbrennung.....	28		
4.10.3 Übertemperaturschutz des Thermostats Pellettank.....	29		
4.10.4 Elektrische Sicherheit des Überstromschutzes	29		
4.10.5 Sicherheit der Drehzahlregelung der Rauchabsaugung	29		

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 ALLGEMEINE WARNHINWEISE

Dieses Produkt darf nur für den Zweck verwendet werden, für den es ausdrücklich bestimmt wurde.

Der Hersteller schließt jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung für Personenschäden aus.

Tiere oder Gegenstände, durch Installationsfehler, Justierungs- oder Wartungsfehler und durch unsachgemäße Verwendung.

Die Installation muss von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und die anschließende ordnungsgemäße Funktion des installierten Produkts übernimmt.

Es ist außerdem notwendig, alle nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wurde, sowie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung zu berücksichtigen.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Prüfen Sie nach dem Öffnen der Verpackung, ob der Inhalt unbeschädigt und vollständig ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Sämtliche elektrischen, mechanischen und funktionalen Komponenten, aus denen das Produkt besteht und die dessen ordnungsgemäße Funktion gewährleisten, dürfen nur von einem autorisierten Kundendienstzentrum durch Originalteile ersetzt werden.

1.2 Rechtliche Hinweise

UNI 10683-Standard:

Installationsanforderungen für Wärmeerzeuger, die mit Holz oder anderen festen Biobrennstoffen betrieben werden;

UNI EN14785 Norm:

Anforderungen an Konstruktion, Fertigung, Bau, Sicherheit und Leistung, Anweisungen und Kennzeichnungen sowie die zugehörigen Prüfverfahren für die Zulassung von Pelletfeuerungsanlagen;

IEC EN 60335-1 Norm:

Sicherheit von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten – Teil 1;

IEC EN 60335-2-102-Norm:

Sicherheit von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten – Teil 2

IEC EN 55014-1 Norm:

Elektromagnetischer Widerstand – Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche elektrische Geräte – Teil 1: Störaussendung;

IEC EN 55014-2 Norm:

Elektromagnetische Beständigkeit – Anforderungen an Haushaltsgeräte,

Elektrowerkzeuge und ähnliche elektrische Geräte –

Teil 2: Immunität; Produktfamilienstandard;

IEC 61000-3-2-Norm:

Grenzwerte für Oberwellenstromemissionen (Eingangsstrom ≥ 16 A pro Phase);

IEC 61000-3-3-Norm:

Begrenzung von Spannungsschwankungen und Flicker in Niederspannungs-Stromversorgungssystemen für Geräte mit einem Nennstrom ≥ 16 A;

IEC EN 62233-Norm:

Messmethoden für elektromagnetische Felder von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten unter Berücksichtigung der Exposition des Menschen.

DIN plus 51731 Standards – UNI EN ISO 17225-2 - Ö-Norm M 7135: Standards concerning the specifications and classification of pellets.

1.3 MITGELIEFERTES ZUBEHÖR

- Stromkabel
- Palmtop
- Kalte Hand (Griff)
- Dokumentenumschlag

1.4 IM HANDBUCH VERWENDETE SYMBOLE

Beim Lesen dieser Anleitung ist besonderes Augenmerk auf die mit den abgebildeten Symbolen gekennzeichneten Teile zu legen:



GEFAHR!
Ernsthafte Gefahr
für Sicherheit und
Leben



AUFPMERKSAMKEIT!
Mögliche Situation
gefährlich für das Produkt und
die Umwelt



NOTIZ!
Benutzertipps



GEFAHR!
Verbrennungsgefahr!



VERPFLICHTUNG!
Handschuhe tragen
Schutz

1.5 Sicherheitshinweise

1.5.1 ALLGEMEINE SICHERHEIT



- * Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung oder Kenntnis verwendet werden, sofern sie beaufsichtigt werden oder Anweisungen zur sicheren Verwendung des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen.



- * Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.



- * Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen nicht von Kindern ohne Aufsicht durchgeführt werden.



- * Berühren Sie den Generator nicht, wenn Sie barfuß sind oder nasse oder feuchte Körperteile haben.



- * Es ist verboten, irgendwelche Veränderungen am Gerät vorzunehmen.



- * Ziehen, trennen oder verdrehen Sie die aus dem Produkt austretenden elektrischen Kabel nicht, auch wenn das Produkt vom Stromnetz getrennt ist.



- * Es wird empfohlen, das Netzkabel so zu verlegen, dass es nicht mit heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.



- * Der Netzstecker muss nach der Installation zugänglich sein.



- * Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Installationsraum zu blockieren oder zu verkleinern; Lüftungsöffnungen sind für eine ordnungsgemäße Verbrennung unerlässlich.



- * Verpackungsmaterialien dürfen nicht in Reichweite von Kindern oder unbegleiteten behinderten Personen aufbewahrt werden.



- * Bei normalem Betrieb des Produkts muss die Kamintür stets geschlossen bleiben.



- * Wenn das Gerät in Betrieb ist, wird es heiß, insbesondere alle Außenflächen. Seien Sie daher bitte vorsichtig.



* Prüfen Sie vor dem Einschalten des Geräts nach längerer Nichtbenutzung, ob Verstopfungen vorliegen.



* Der Generator ist so konstruiert, dass er sich unter bestimmten Betriebsbedingungen selbst reguliert.



* Der Generator ist für den Betrieb unter allen Wetterbedingungen ausgelegt. Bei besonders widrigen Bedingungen (starker Wind, Minustemperaturen) können die Sicherheitssysteme aktiviert werden und den Generator abschalten. Wenden Sie sich in diesem Fall an den technischen Kundendienst und deaktivieren Sie die Sicherheitssysteme unter keinen Umständen.



* Im Falle eines Kaminbrandes sollten Sie über geeignete Maßnahmen zum Ersticken der Flammen verfügen oder die Feuerwehr rufen.



* Dieses Gerät darf nicht als Müllverbrennungsanlage verwendet werden.



* Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten zum Anzünden.



* Beim Befüllen darf der Beutel mit den Pellets nicht mit dem Produkt in Berührung kommen.



* Majolika ist, sofern vorhanden, ein Produkt hoher Handwerkskunst und kann daher Mikrorisse, Sprünge und Farbunregelmäßigkeiten aufweisen. Diese Merkmale zeugen von ihrer hohen Qualität. Emaille und Majolika bilden aufgrund ihrer unterschiedlichen Wärmeausdehnungskoeffizienten Mikrorisse (Haarrisse), die ihre Authentizität beweisen. Zur Reinigung von Majolika empfehlen wir ein weiches, trockenes Tuch; die Verwendung von Reinigungsmitteln oder Flüssigkeiten könnte in die Risse eindringen und diese hervorheben.



* Da sich das Produkt mittels des Ein-/Ausschalters selbstständig einschalten lässt. Außerhalb des Betriebsgeländes oder aus der Ferne über spezielle Anwendungen ist es strengstens verboten, brennbare Gegenstände innerhalb der auf dem technischen Datenblatt angegebenen Sicherheitsabstände zu belassen.



* Die inneren Teile des Brennraums können Gebrauchsspuren aufweisen, dies beeinträchtigt jedoch nicht ihre Funktionsfähigkeit.



- * Bereiten Sie den Aufstellungsort für den Ofen gemäß den am Aufstellungsort geltenden lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften vor.



- * Da es sich bei dem Ofen um ein Heizgerät handelt, weist er besonders heiße Außenflächen auf. Aus diesem Grund wird während des Betriebs äußerste Vorsicht empfohlen, insbesondere:

A) Berühren Sie nicht das Glas der Brandschutztür und nähern Sie sich ihm nicht, da dies zu Verbrennungen führen kann.

NEIN:

- B) Den Kamin nicht berühren;
- C) Führen Sie keinerlei Reinigungsarbeiten am Produkt durch;
- D) Die Asche nicht wegschütten;
- E) Die Feuerschutztür darf nicht geöffnet werden;
- F) Öffnen Sie nicht die Aschenschublade (sofern vorhanden);
- G) sicherstellen, dass die Kinder einen sicheren Abstand einhalten;
- H) Stellen Sie keine Gegenstände auf den Herd.



- * Beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch.



- * Verwenden Sie ausschließlich Kraftstoff, der den Anweisungen im Kapitel über die Eigenschaften des Kraftstoffs selbst entspricht.



- * Halten Sie sich strikt an das reguläre und außerordentliche Wartungsprogramm.



- * Benutzen Sie den Herd nicht, ohne vorher die im Kapitel „Wartung“ dieser Bedienungsanleitung beschriebenen regelmäßigen Wartungsarbeiten durchzuführen.



- * Benutzen Sie den Herd nicht, wenn er nicht richtig funktioniert, wenn Sie einen Defekt vermuten oder wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören.



- * Schütten Sie kein Wasser auf den Herd, während er in Betrieb ist, oder um das Feuer im Kohlebecken zu löschen.

König.



- * Den Herd nicht durch Trennen der Stromzufuhr ausschalten.



- * Lehnen Sie sich nicht an die offene Tür, da dies ihre Stabilität beeinträchtigen könnte.



- * Der Ofen darf nicht als Stütze oder Verankerung für irgendeine Art von Konstruktion verwendet werden.



- * Berühren Sie die Feuerraumtür und die Glasscheibe nur, wenn der Ofen kalt ist.



- * Alle Arbeitsschritte sind mit größtmöglicher Sicherheit und Ruhe durchzuführen.



- * Im Falle eines Kaminbrandes schalten Sie den Ofen gemäß der angegebenen Löschprozedur aus.



- * Wenn der Ofen aufgrund mangelhaften Rauchgaszugs nicht richtig funktioniert, reinigen Sie ihn.



- * Berühren Sie während des Betriebs keine lackierten Teile, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

1.5.2 Sicherheitsvorrichtungen, Warnhinweise für den Installateur



Beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch.

Die Montage- und Demontageanweisungen für den Ofen sind ausschließlich spezialisierten Technikern vorbehalten.

Nutzern wird stets empfohlen, sich bei Bedarf an qualifizierte Techniker an den Kundendienst von SCHUSTER zu wenden. Sollten andere Techniker beauftragt werden, empfiehlt es sich, deren tatsächliche Qualifikationen zu überprüfen.

Die Verantwortung für alle Arbeiten, die in dem Raum durchgeführt werden, in dem sich der Ofen befindet, liegt beim Benutzer; der Benutzer ist auch für die Durchführung von Kontrollen im Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Installationslösungen verantwortlich.

Der Benutzer und der Installateur müssen alle am Installationsort geltenden lokalen, nationalen und europäischen Sicherheitsvorschriften einhalten.

Das Gerät muss auf Böden mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden.

Prüfen Sie, ob die Abgas- und Lufteinlassvorrichtungen der Art der Installation entsprechen.

Verwenden Sie keine provisorischen oder nicht isolierten Kabel für elektrische Verbindungen.

Vor Beginn der Montage- oder Demontagearbeiten am Ofen muss der Installateur die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen einhalten, insbesondere die folgenden:

Zu:

- A) nicht unter widrigen Bedingungen betreiben;
- B) müssen unter perfekten psychophysischen Bedingungen arbeiten und müssen sicherstellen, dass die individuellen und persönlichen Sicherheitseinrichtungen intakt und in einwandfreiem Zustand sind;
- C) müssen Schutzhandschuhe tragen;
- D) müssen Sicherheitsschuhe tragen;
- E) müssen elektrisch isolierte Werkzeuge verwenden;
- F) muss sicherstellen, dass der Bereich, der von der Montage- und Demontagephase betroffen ist, frei von Hindernissen ist.

1.5.3 Sicherheitsvorrichtungen, Warnhinweise für den Wartungstechniker



Beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch.

Verwenden Sie stets Ihre persönliche Schutzausrüstung und sonstige Schutzausrüstung.

Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten muss sichergestellt werden, dass der Herd, falls er benutzt wurde, abgekühlt ist.

Wenn auch nur eine der Sicherheitsvorrichtungen nicht kalibriert ist oder nicht funktioniert, gilt der Herd als nicht funktionsfähig.

Vor Arbeiten an elektrischen und elektronischen Bauteilen und Steckverbindern die Stromversorgung unterbrechen.

SEITE ABSICHTLICH LEER GELASSEN

2 TECHNISCHE MERKMALE UND ABMESSUNGEN

2.1 TECHNISCHE MERKMALE

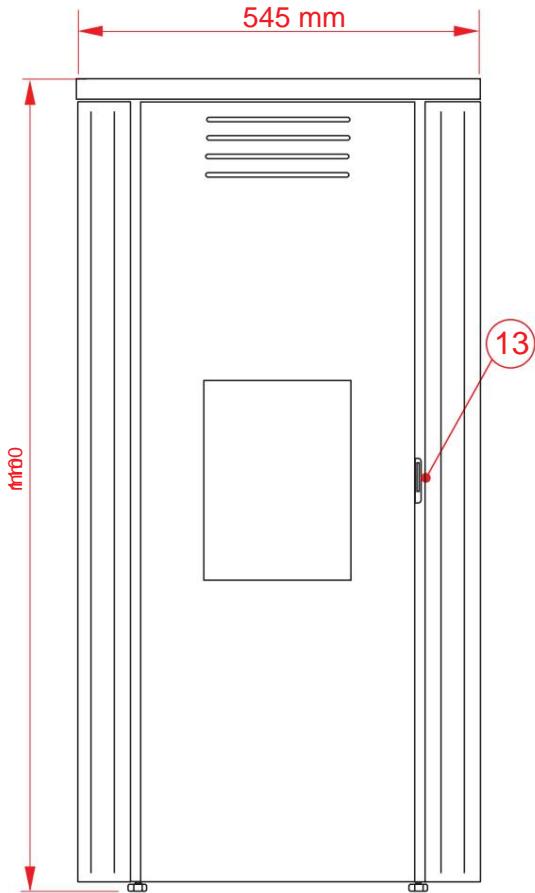
Pelletofen mit Stahlverkleidung.

Ausgestattet mit:

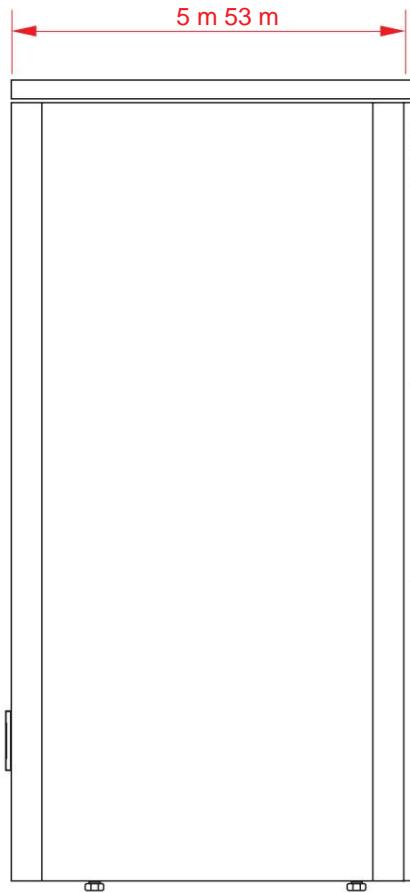
- Traditionelles selbstreinigendes Gebläsesystem, das eine konstante Verbrennungseffizienz gewährleistet.
- Einfache und intuitive Bedienung über Touchscreen-Handplatte für den Zugriff auf alle Funktionen wie Leistungs- und Temperaturregelung, Wochenprogrammierung und bis zu vier unabhängige Tagesprogramme.
- Brennkammer aus Stahl und Vermiculit mit hervorragenden Eigenschaften Leistung im Einklang mit den strengsten geltenden Vorschriften.
- Selbstreinigendes Keramikglas.
- Operation in kontrollierter Depression
 - An Bord installierte Sicherheitsvorrichtungen garantieren maximalen Komfort und Entspannung
 - Luftreinigungsgerät (optional)

2.2 ABMESSUNGEN UND VERBINDUNGEN

Vorderansicht

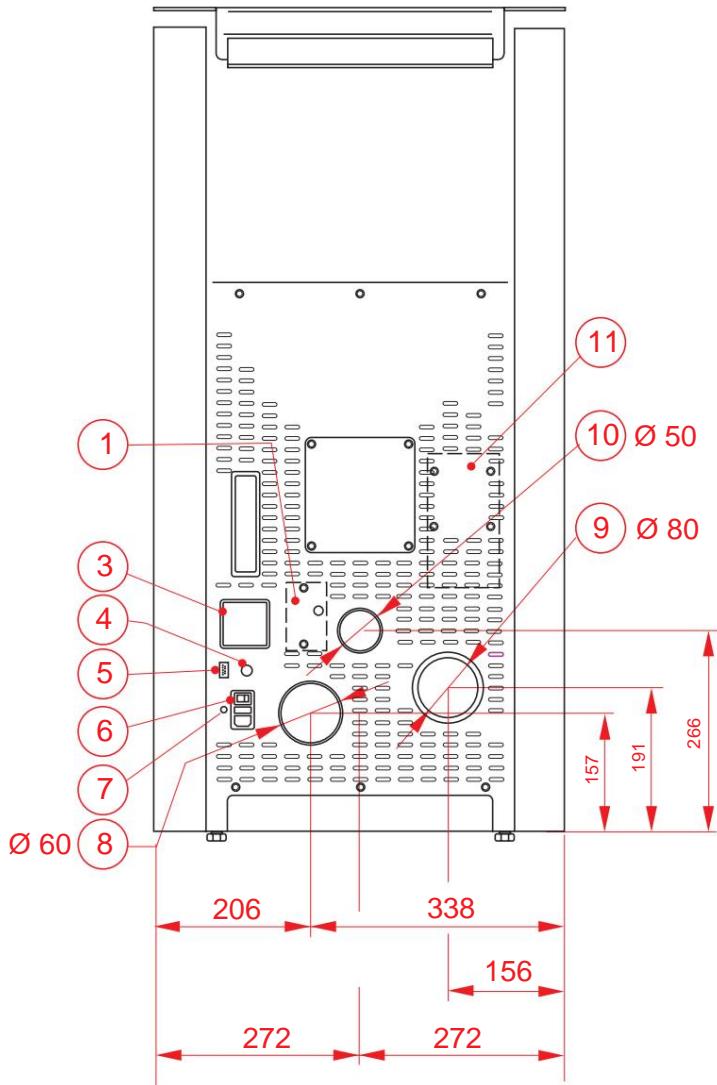


Ansicht von links

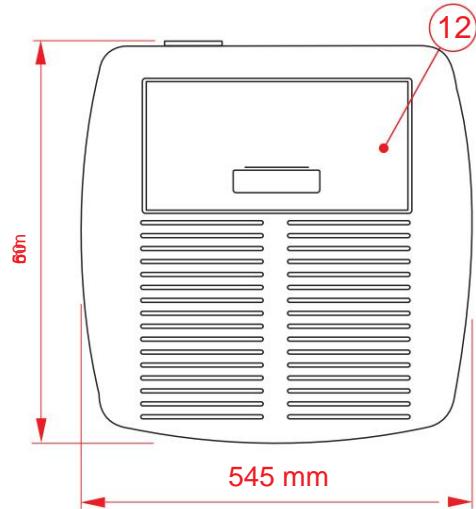


Pos.	Beschreibung	Dim.
1	LED-Steuerung und Ionisator (optional)	
2	Handheld-Sendekonsole	
3	Uin-PLUS Konsole	
4	Sicherheitsthermostat	
5	eBUS-Anschluss	
6	Stromversorgung	
7	Erdung	
8	Luftkanäle (nur Modell C)	Ø 60
9	Rauchabgasanlage	Ø 80
10	Lufteinlass	Ø 50
11	Ionisator (optional)	
12	Pelletladetür	
13	Türgriff	

Rückansicht



Draufsicht



2.3 TECHNISCHE DATEN

MODELLE		ZENA 7 - 5y		ZENA 9 - 5y		ZENA 11 - 5y		ZENA 11 1C - 5y							
ID-Modell		67010306_06 67010306_08 67010306_10 67010306_10C													
	Einheit von messen	Funktion a P nom	Funktion bei P min	Funktion a P nom	Funktion bei P min	Funktion a P nom	Funktion bei P min	Funktion a P nom	Funktion bei P min						
KONFORM MIT DEN VORSCHRIFTEN		EN 14785: 2006													
EINFÜHRUNG DER WÄRMEENERGIE	kW	7,2	3,2	9,0	3,2	11,1	3,2	11,1	3,2						
Nennwärmeleistung	kW	6,6	3,1	8,1	3,1	9,9	3,1	9,9	3,1						
WÄRMEENERGIE AN LUFT	kW	6,6	3,1	8,1	3,1	9,9	3,1	9,9	3,1						
Wasserthermische Energie	kW	-	-	-	-	-	-	-	-						
LEISTUNG	%	92,2	94,5	90,7	94,5 88,9	94,5 88,9 94,5									
DURCHSCHNITTLICHE O2 -EMISSIONEN	%	8,94 13,02 8,36 13,02	7,67 13,02	7,67 13,02											
DURCHSCHNITTLICHE CO2-EMISSIONEN	%	11,35 7,39 11,89 7,39	12,55 7,39 12,55 7,39												
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O2)	%	0,0077 0,0085 0,0080	0,0085 0,0083 0,0085	0,0083 0,0085											
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	97 mg/	106	100	106	104	106	104	106						
DURCHSCHNITTLICHE NOx-EMISSIONEN (13%O2)	Nm³ 95 mg/Nm³	88	97	88	100	88	100	88	88						
DURCHSCHNITTLICHE OGC-EMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	4	2	4	2	4	2	4	2						
DURCHSCHNITTLICHE STAUBEMISSIONEN (13%O2)		14	10	14	10	15	10	15	10						
DURCHSCHNITTLICHER KAMINZUG	Pa	11,2	11,3	11,4	11,3	11,6	11,3	11,6	11,3						
BRENNBARER GASSTRÖMUNG	g/	4,4	3,1	5,1	3,1	6,0	3,1	6,0	3,1						
DURCHSCHNITTLICHE RAUCHTEMPERATUR	s °C	131,5 77,7 158,6 77,7	191,6 77,7 191,6 77,7												
Pelletankvolumen	-	29,5		29,5		29,5		29,5							
PELLETVERBRAUCH	kg/h	1,49	0,67	1,85	0,67	2,30	0,67 2,30		0,67						
MAXIMALES ERHITZBARES VOLUMEN (**)	m³	140		180		218		218							
Rauchabgasdurchmesser	mm	80		80		80		80							
LUFTEINLASS-DURCHMESSER	mm	50		50		50		50							
ROHRDURCHMESSER	mm	-		-		-		60							
Kanalisierungsdurchflussrate	m³/h	-		-		-		120							
ABSTANDEN ZU BRENNBAREN MATERIALIEN Seite/Rückseite/Oberseite/Vorderseite/Basis	mm	200/200/200/600/0													
Kesselwassergehalt	-	-		-		-		-							
Ofengewicht	kg	100		100		100		103							
NENNSPANNUNG	Volt	230		230		230		230							
Nennfrequenz	Hz	50		50		50		50							
Maximale elektrische Leistung im Betrieb (W)		39,0		40,1		41,6		71							
MINIMALE ELEKTRISCHE LEISTUNG	W	27,2		27,2		27,2		27,2							
Elektrischer Standby-Betrieb	W	1,20		1,20		1,20		1,20							
Elektrische Energie bei der Zündung	W	347		347		347		347							
UMWELTZERTIFIZIERUNG	*	***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)							
KRAFTSTOFFREFERENZEN		DIN 51731 / ÖNORM M 7135 / EN17225-2													
KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN		Holzpellets Ø6mm/30mm													
HEIZWERT VON BRENNSTOFFEN	KJ/Kg	17413													
BRENNKAMMEREIBETRIEB		Bei Depressionen		Bei Depressionen		Bei Depressionen		Bei Depressionen							
(***) Die Daten beziehen sich auf gut isolierte Umgebungen 18/20°C - Koeffizient 0,045KW (max.). Die Ergebnisse in der Tabelle wurden mit Pellets erzielt, die gemäß den Normen UNI EN ISO 17255-2 zertifiziert sind.															

MODELLE		ZENA 12 1C - 5j	
	Einheit von messen	Funktion a P nom	Funktion bei P min
ID-Modell		67010306_11C	
KONFORM MIT DEN VORSCHRIFTEN		EN 14785: 2006	
EINFÜHRUNG DER WÄRMEENERGIE	KW	12,1	3.2
Nennwärmeleistung	KW	10,7	3.1
WÄRMEENERGIE AN LUFT	KW	10,7	3.1
WÄRMEENERGIE FÜR WASSER	KW	-	-
LEISTUNG	%	88,2	94,5
DURCHSCHNITTLICHE O2-EMISSIONEN	%	7,00	13.02
DURCHSCHNITTLICHE CO2-EMISSIONEN	%	13,06	7,39
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O2)	%	0,0149	0,0085
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	186	106
DURCHSCHNITTLICHE NOX-EMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	92	88
DURCHSCHNITTLICHE OGC-EMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	7	2
DURCHSCHNITTLICHE STAUBEMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	15	10
DURCHSCHNITTLLICHER KAMINZUG	Pa	11,6	11.3
BRENNBARER GASSTRÖMUNG	g/	6,3	3.1
DURCHSCHNITTLICHE RAUCHTEMPERATUR	s °C	209,8	77,7
Pelletankvolumen	-	29,5	
PELLETVERBRAUCH	kg/h	2.51	0,67
MAXIMALES ERHITZBARES VOLUMEN (**)	m³	237	
Rauchabgasdurchmesser	<small>oer</small>	80	
LUFTEINLASS-DURCHMESSER	<small>oer</small>	50	
ROHRDURCHMESSER	<small>oer</small>	60	
Kanalisierungsdurchflussrate	m³/h	120	
ABSTANDEN ZU BRENNBAREN MATERIALIEN	mm	200/200/200/600/0	
Seite/Rückseite/Oberseite/Vorderseite/Basis			
Kesselwassergehalt	-	-	
Ofengewicht	kg	103	
NENNSPANNUNG	Volt	230	
Nennfrequenz	Hz	50	
Maximale elektrische Leistung im Betrieb (W)		74	
MINIMALE ELEKTRISCHE LEISTUNG	W	27.2	
Elektrischer Standby-Betrieb	W	1.20	
Elektrische Energie in der Zündung	W	347	
UMWELTZERTIFIZIERUNG	*	***** (5 STERNE)	
KRAFTSTOFFREFERENZEN		DIN 51731 / ÖNORM M 7135 / EN17225-2	
KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN		Holzpellets Ø6mm/30mm	
HEIZWERT VON BRENNSTOFFEN	Kj/Kg	17413	
BRENNKAMMEREIBETRIEB		Bei Depressionen	

((**)) Die Daten beziehen sich auf gut isolierte Umgebungen 18/20°C - Koeffizient 0,045KW (max.).

Die Ergebnisse in der Tabelle wurden mit Pellets erzielt, die gemäß den Normen UNI EN ISO 17255-2 zertifiziert sind.

2.3.1 GARANTIE

- 1) Diese konventionelle Garantie wird vom Hersteller über sein landesweites Netz von technischen Servicezentren kostenlos gewährt und gilt für neue Schuster-Produkte, die in Italien installiert werden.

Die Rechte aus der Richtlinie 99/44/EG und dem dazugehörigen italienischen Umsetzungsdekrete, Gesetzesdekrete Nr. 24/2002 und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen, werden dadurch weder ausgeschlossen noch eingeschränkt. Die betreffende Richtlinie sieht vor, dass der Verbraucher im Falle einer Vertragswidrigkeit des Produkts das Recht hat, gegen den Endverkäufer vorzugehen, um die kostenlose Behebung der Mängel zu erwirken, die innerhalb von 24 Monaten nach Lieferung/Kauf auftreten.

Diese konventionellen Garantiebedingungen (die im Falle einer vorgesehenen Erweiterung als integriert mit den Angaben im entsprechenden ANHANG ZUR INSTALLATIONS-, GEBRAUCHS- UND WARTUNGSSANLEITUNG: GARANTIEERWEITERUNG) sind die einzigen, die vom Lieferanten angeboten werden, und können in keiner Weise durch andere Erklärungen oder Versprechen Dritter ersetzt oder abgeändert werden.

- 2) Der Hersteller garantiert, dass die Geräte frei von Mängeln, in einwandfreiem Zustand, für ihren vorgesehenen Zweck geeignet und mit den geltenden Qualitätssstandards konform sind.

Der Hersteller verpflichtet sich, etwaige Herstellungsfehler an den Geräten selbst oder an deren Bauteilen kostenfrei durch Reparatur oder Austausch zu beseitigen.

Der Austausch oder die Reparatur des gesamten Geräts oder eines seiner Bauteile verlängert die Dauer der Garantie nicht; diese bleibt unverändert.

- 3) Diese konventionelle Garantie beginnt mit dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Geräts. Bei Produkten, bei denen keine erste Inbetriebnahme vorgesehen ist, beginnt die konventionelle Garantie mit dem dokumentierten Kaufdatum des Produkts durch den Endverbraucher (Artikel 4).

Erfolgt die erste Zündung mehr als 2 Jahre nach dem auf der Seriennummer angegebenen Herstellungsdatum, behält sich der Hersteller das uneingeschränkte Recht vor, den Erhaltungszustand und die Funktionsfähigkeit des Kessels vor Gewährung der Garantie zu überprüfen.

Die Garantie gilt für 24 Monate, vorbehaltlich etwaiger Zusätze, die auf der Vorderseite dieses Formulars angegeben sind.

Für umsatsteuerpflichtige Unternehmen beträgt die Garantiezeit 12 Monate.

- 4) Die herkömmliche Garantie gilt unter der Voraussetzung, dass:
- Der Nutzer ist im Besitz eines gültigen Finanzdokuments, das den Kauf belegt;
 - die Inbetriebnahme des Geräts und alle nachfolgenden Reparaturen werden von vom Hersteller autorisiertem Personal durchgeführt.

Der Nutzer hat das Produkt nicht online gekauft. In diesem Fall greift die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistung des Verkäufers.

Von dieser herkömmlichen Garantie sind alle Mängel ausgeschlossen, die auf folgende Ursachen zurückzuführen sind:

- fehlerhafte Installation oder Nichteinhaltung der geltenden Bestimmungen und der Anweisungen im „Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch“ durch das System.
- Zum Gerät gehörende Ausrüstung;
- Manipulationen und Eingriffe im Allgemeinen durch Personal
Der Techniker ist nicht vom Hersteller autorisiert.
- die Nichtdurchführung oder fehlerhafte Ausführung der gemäß den geltenden Vorschriften und dem "Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch" vorgeschriebenen regelmäßigen Wartungsarbeiten;

- vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten, das einem Verkäufer oder einer anderen, vom Hersteller nicht zu vertretenden Partei während der Transport-, Handhabungs-, Lagerungs-, Montage-, Installations- und Justierungsphasen des Geräts zuzurechnen ist;

- die Verwendung des Geräts für andere als die vorgesehenen Zwecke oder auf andere als die in der Bedienungsanleitung angegebenen Weisen Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch;

- Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen, Komponenten und Zubehör Originale;

- Ineffizienz von Schornsteinen, Abzügen oder Teilen des Systems, von denen das Gerät abhängig ist;

- elektrische oder sanitäre Anlagen, die nicht den Vorschriften entsprechen Menschen;

- Korrosion, Verkrustungen oder Brüche, die durch Streuströmungen, Kondensation, Aggressivität oder Säuregehalt des Wassers, unsachgemäß durchgeführte Entkalkungsbehandlungen, Wassermangel, Schlamm oder Kalkablagerungen verursacht werden;

- Kraftstoffe mit anderen Eigenschaften als den im „Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch“ angegebenen;

- Ereignisse höherer Gewalt wie Blitzschlag, Feuer, Frost, Überschwemmungen Spenden, Akte des Vandalismus;

- Transportschäden, die nicht vom Transportunternehmen verursacht wurden Leiter;

- alle Teile, die normalem Verschleiß unterliegen, wie z. B.: Dichtungen, Knöpfe, Glas, Vermiculit-/Feuerfestteile, Feuerschale, Flammenumlenker, Pufferbatterien, Sicherungen, Turbulatoren, Brennkammerlackierung, in die Brennkammer eingebaute Selbstreinigungssysteme,

- alle ästhetischen Teile wie z. B.: Metall-, Keramik-, Majolika- und Steinverkleidungen; -

Farbabweichungen, Risse und Farbunterschiede bei Majolika- oder Keramikteilen stellen keinen Streitgrund dar, da sie die Natürlichkeit des Materials selbst widerspiegeln;

- Produktanpassungen oder Kalibrierungsmaßnahmen in Bezug auf: Pelletqualität, Art des Abgasrohrs oder der hydraulischen Anlage, Parametereinstellungen: Uhr, Chronothermostat, Betriebsart usw.;

- Anpassungen am Hydrauliksystem: Entblockieren der Pumpe, Einstellen des Drucks im Ausdehnungsgefäß, Entlüften usw.;

- Überprüfung der Abgasanlage: Zugversuche, Verbrennungsanalysen, Funktionsprüfungen usw.;

- Software-Updates auf der Elektronikplatine, falls nicht vom Hersteller autorisiert;

- Tätigkeiten und Arbeitsschritte, um Zugang zum Produkt zu erhalten: Abbau von Wänden, Aufbau von Gerüsten, Entleerung des Hydrauliksystems usw.;

- Eingriffe zur Anpassung, Installation und Justierung von optionalem Zubehör;

Technische Unterstützungsmaßnahmen, die zur Beseitigung von Mängeln erforderlich sind, die auf einen der oben genannten Ausschlussgründe zurückzuführen sind, können separat von dieser Garantie vereinbart werden.

5. Für alle Streitigkeiten ist das zuständige Gericht das ausschließlich die von Mantua.

3 Auspacken und Positionieren

3.1 VORBEREITUNG UND AUSPACKEN



Die Verpackung besteht aus einem recycelbaren Karton und einer Holzpalette.

Alle Verpackungsmaterialien können für ähnliche Zwecke wiederverwendet oder gemäß den geltenden Vorschriften als Siedlungsabfall entsorgt werden.

Überprüfen Sie nach dem Entfernen der Verpackung die Unversehrtheit des Produkts.



Wir empfehlen, alle Handhabungsarbeiten mit geeigneter Ausrüstung und unter Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften durchzuführen. Die Verpackung darf nicht umgestoßen werden, und beim Umgang mit Majolikateilen ist äußerste Vorsicht geboten.

Der Ofen wird in einem einzigen Paket geliefert. Öffnen Sie das Paket, entfernen Sie den Karton, das Styropor und etwaige Stützen und stellen Sie den Ofen an dem gewünschten Ort auf. Achten Sie dabei auf die Einhaltung der Montageanleitung.

Der Ofenkörper bzw. der Monoblock darf nur mithilfe von Transportwagen in vertikaler Position bewegt werden. Dabei ist besonders darauf zu achten, die Tür und ihre Scheibe vor mechanischen Einwirkungen zu schützen, die ihre Unversehrtheit beeinträchtigen könnten.

Wenn möglich, packen Sie den Ofen in der Nähe des Aufstellungsortes aus.

Die in der Verpackung verwendeten Materialien sind weder giftig noch schädlich.



Im Inneren der oberen Pelletladetür (12) befinden sich:

- Netzkabel
- Palmtop
- Öffnungsgriff
- Dokumentenumschlag

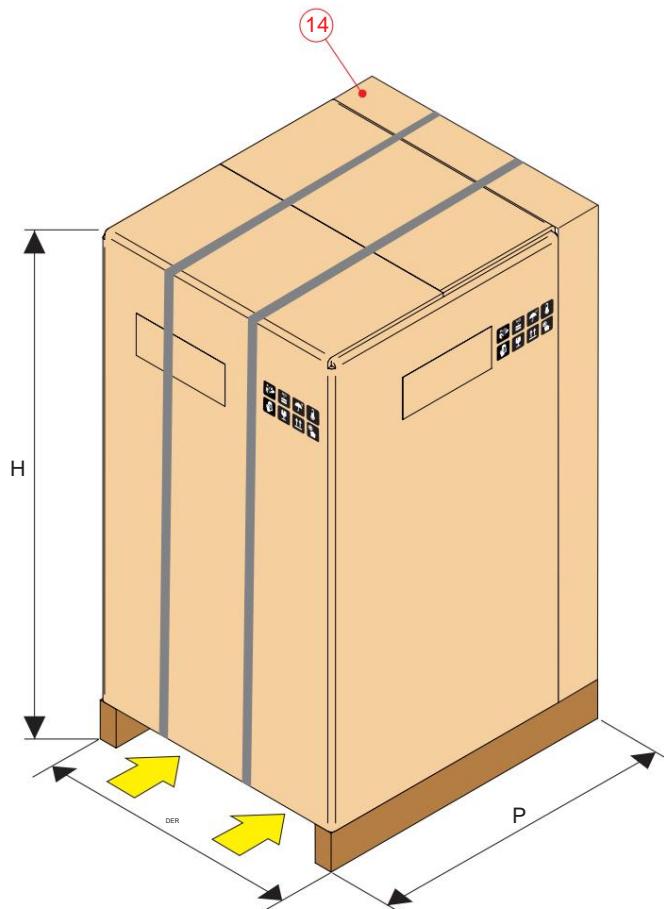
3.2 HANDHABUNG



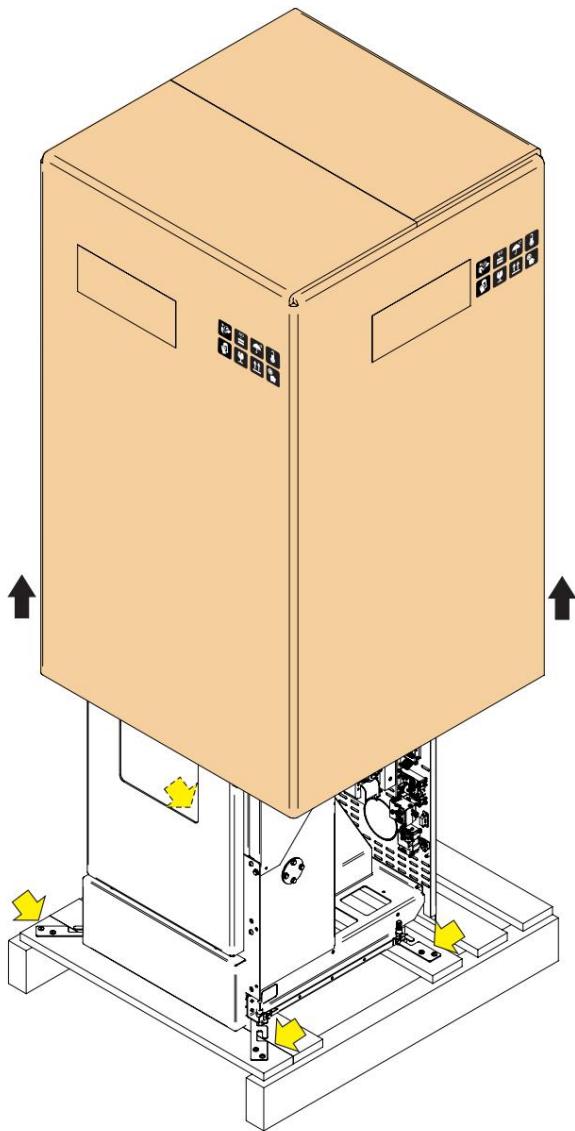
Notiz:

L zeigt außerdem die Einführrichtung der Hebegabeln zum Umschlagen an.

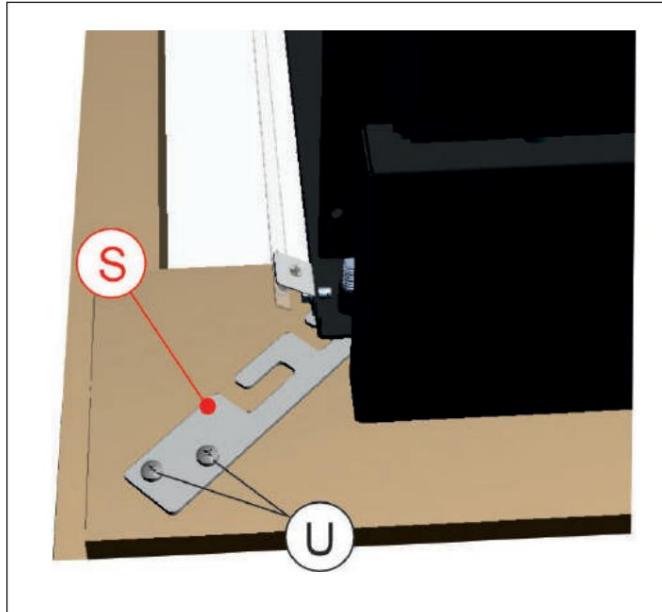
Die Seitenverkleidungen werden geliefert in einem separaten Hals (14).



P-Tiefe 750	Breite 650	H-Höhe
mm	mm	1245 mm

**Notiz:**

Um den Ofen von der Palette zu nehmen, entfernen Sie die beiden **U-förmigen** Schrauben und schieben Sie die **S-förmige** Platte vom Ofenfuß ab. Es gibt vier Halterungen.



3.3 POSITIONIERUNG



Die Auflageflächen und/oder Auflagepunkte müssen eine Tragfähigkeit aufweisen, die ausreicht, um das Gesamtgewicht des Geräts, seines Zubehörs und seiner Abdeckungen zu tragen.

Es wird empfohlen, die Seiten- und Rückwände sowie die Bodenauflegefläche aus nicht brennbarem Material herzustellen.



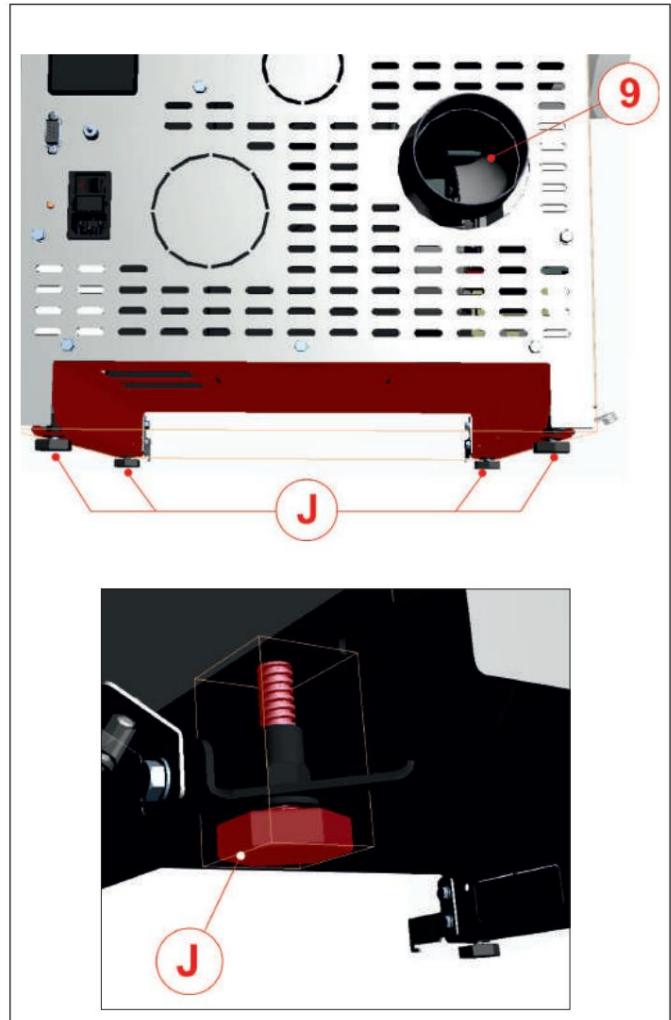
Wir empfehlen, eine Bodenschutzplatte in der Nähe eines Abzugs oder brennbarer Materialien (z. B. Parkett oder Teppich) anzubringen.

Stellen Sie den Ofen auf und schließen Sie ihn an den Schornstein an. Justieren Sie die vier Füße so, dass Schornstein und Rohr dicht sind und kein Rauch austritt.

Falls Sie den Ofen an ein Abgasrohr anschließen müssen, das durch die Rückwand (zum Rauchrohr) geführt wird, gehen Sie äußerst vorsichtig vor und versuchen Sie nicht, den Eintritt mit Gewalt zu erzwingen.



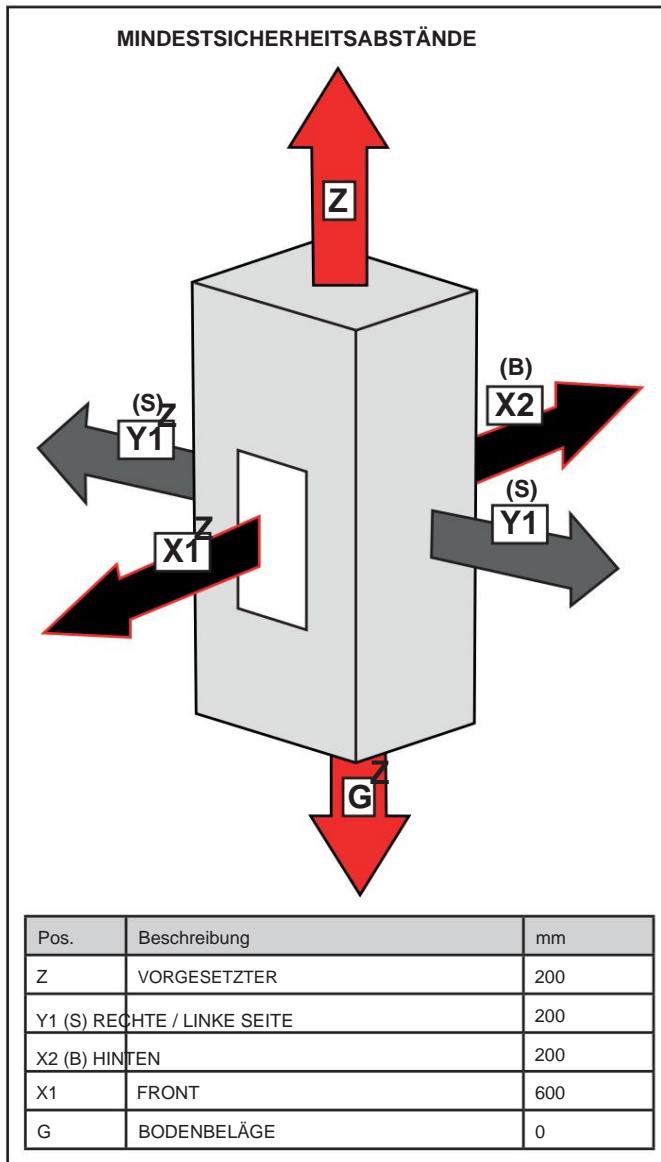
Wird der Ofenabzug „9“ gewaltsam oder unsachgemäß zum Anheben oder Positionieren des Ofens verwendet, wird seine Funktionsfähigkeit irreparabel beeinträchtigt.



3.4 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE UND INTERVENTION



Die Installation in unmittelbarer Nähe von Materialien ist zulässig. Brennbare oder wärmeempfindliche Materialien, sofern zwischen ihnen geeignete Sicherheitsabstände eingehalten werden (siehe Zeichnung).



Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, einen Sicherheitsabstand zwischen den heißen Seiten des Ofens und jeglichen Abdeckmaterialien einzuhalten.
brennbare Materialien (z. B. Paneele, Tapeten usw.) oder spezielle, im Handel erhältliche Dämmstoffe verwenden.

Um die notwendigen Sicherheitsabstände zu kennen
Die technischen Datentabellen für jedes Modell finden Sie hier.

Bei nicht brennbaren Materialien muss ein seitlicher und hinterer Abstand von mindestens 200 mm eingehalten werden.
Für Wartungsarbeiten am Produkt ist ein seitlicher und hinterer Abstand von mindestens 500 mm einzuhalten.

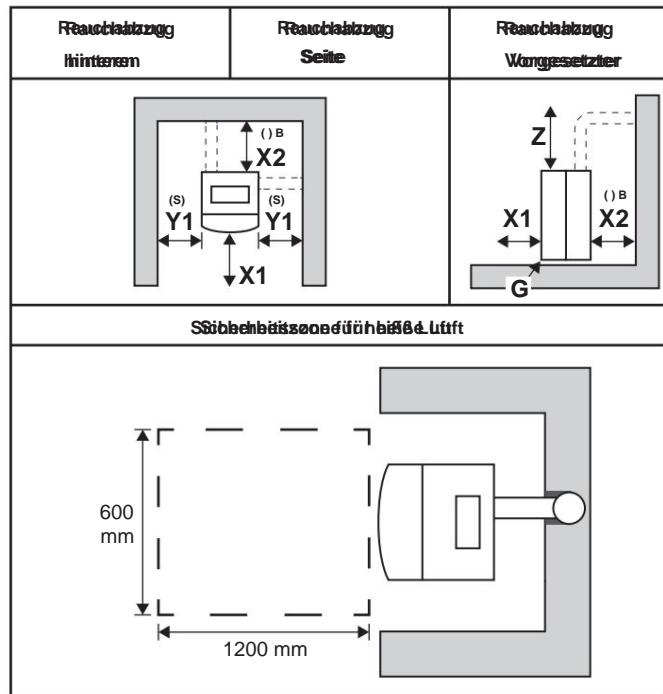
Bei Produkten mit rückseitigen Abstandshaltern ist eine wandbündige Montage nur für den hinteren Teil zulässig.

Das Produkt muss an einem Ort installiert werden, der eine sichere und einfache Nutzung sowie eine unkomplizierte Wartung ermöglicht.

Dieser Standort muss außerdem mit einer elektrischen Anlage mit Erdung gemäß den geltenden Vorschriften ausgestattet sein.

Zur außergewöhnlichen Wartung des Produkts kann es erforderlich sein, das Produkt von angrenzenden Wänden zu distanzieren.

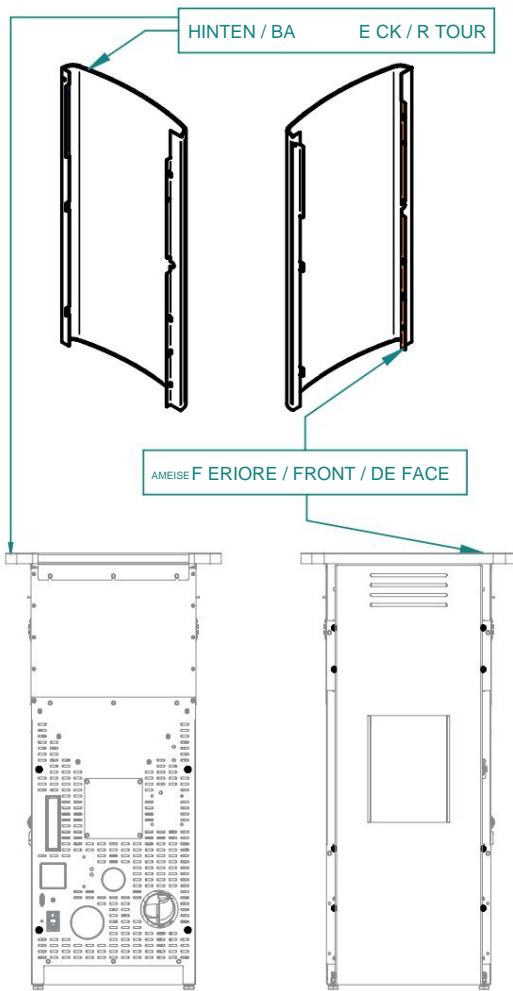
Diese Arbeiten müssen von einem Techniker durchgeführt werden, der für das Trennen und anschließende Wiederverbinden der Abgasabführungsleitungen qualifiziert ist; **diese Arbeiten sind nicht von der Garantie abgedeckt**.



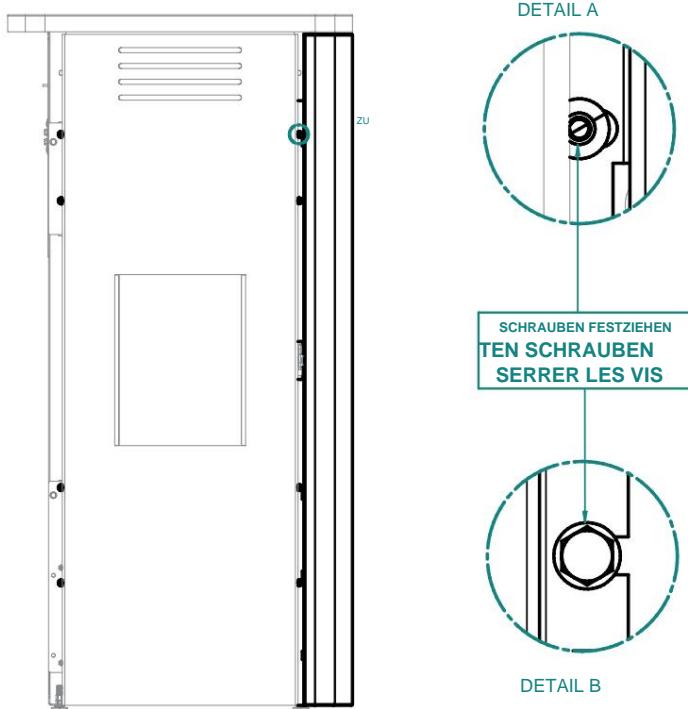
3.5 MONTAGE DER ABDECKUNG



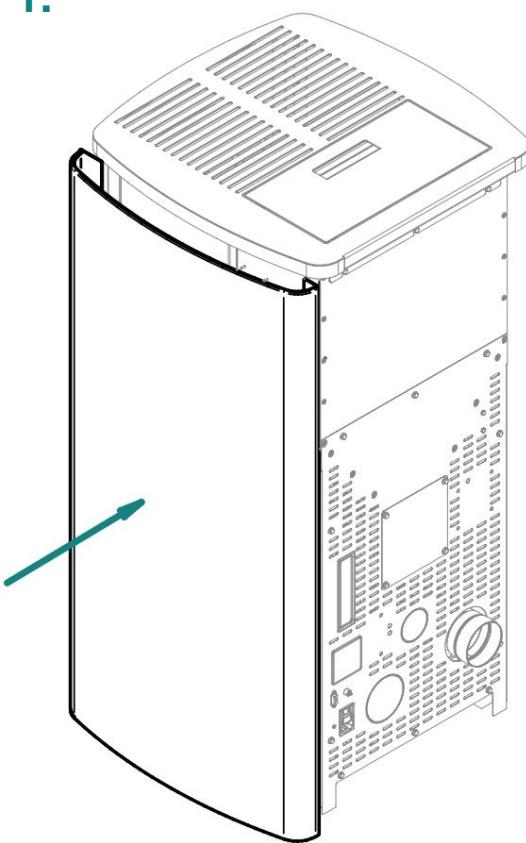
Zum Zusammenbau der Verkleidung folgen Sie den Anweisungen im Set der bemalten Paneele (14).
A) 3 mm Innensechskantschlüssel - B) 8 mm Flachschlüssel.



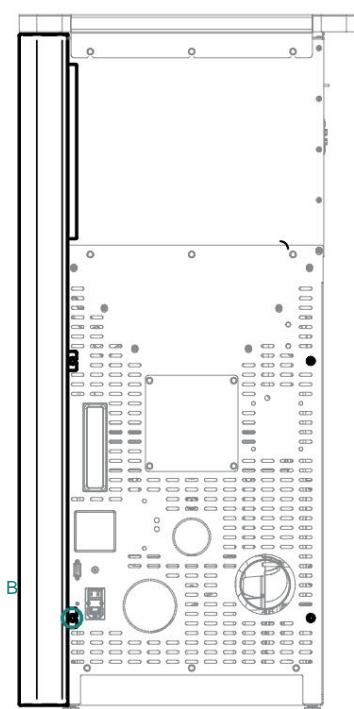
2.



1.



3.



3.6 Kraftstoff

3.6.1 KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN

Pellets sind ein Gemisch aus verschiedenen Holzarten, das unter Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen mechanisch gepresst wird; sie sind der einzige für diese Art von Ofen zugelassene Brennstoff.

Dies kann je nach Art und Qualität des verwendeten Rohmaterials variieren.

Das verwendete Material darf keine Fremdstoffe wie Klebstoffe, Lacke oder synthetische Substanzen enthalten.

Nach dem Trocknen und Reinigen von Verunreinigungen wird das Sägemehl durch eine Matrize gepresst: Der hohe Druck erhitzt das Sägemehl und aktiviert die natürlichen Bindemittel des Holzes; dadurch behalten die Pellets auch ohne Zugabe künstlicher Substanzen ihre Form.

Die Dichte von Holzpелlets variiert je nach Holzart und kann 1,5- bis 2-mal höher sein als die von natürlichem Holz.

Die Zylinder haben einen Durchmesser von 6 mm und eine Länge zwischen 10 und 40 mm.

Ihre Dichte beträgt ungefähr 650 kg/m³. Aufgrund ihres geringen Wassergehalts (<10%) weisen sie einen hohen Energiegehalt auf.



Die wichtigsten Qualitätszertifizierungen für Pellets auf dem europäischen Markt garantieren, dass der Brennstoff gemäß ISO 17225-2: 2021 in die Klasse A1 fällt.

Beispiele für solche Zertifizierungen sind beispielsweise ENPlus, DIN-plus, Ö-Norm M7135, und sie garantieren insbesondere die Einhaltung folgender Merkmale:

- Heizwert: 4,6 bis 5,3 kWh/kg; • Wassergehalt: ſt 10 Gew.-%; • Aschegehalt: max. 1,2 Gew.-% (A1 < 10 Gew.-%) 0,7 %);
- Durchmesser: 6 ± 1/8 ± 1 mm; • Länge: 3-40 mm; • Material: 100 % unbehandeltes Holz ohne Bindemittelzusatz (maximal 5 % Rinde); Verpackung: in umweltfreundlichen Säcken
-



Aus Sicherheitsgründen ist der Betrieb des Produkts mit herkömmlichem Holz oder anderen Brennstoffen als den Pellets, für die es konstruiert und zertifiziert wurde, nicht möglich. Andernfalls erlischt die herkömmliche Garantie sofort und es besteht ein Risiko für die Sicherheit des Benutzers.
Es ist verboten, den Ofen als Müllverbrennungsanlage zu benutzen.

3.6.2 Pelletlagerung

Die Pellets müssen in einer trockenen und nicht zu kalten Umgebung gelagert werden.

Es wird empfohlen, einige Säcke Pellets in dem Raum aufzubewahren, in dem der Ofen benutzt wird, oder in einem angrenzenden Raum, sofern dort eine akzeptable Temperatur und Luftfeuchtigkeit herrschen.

Feuchte und/oder kalte Pellets (5 °C) verringern das thermische Potenzial des Brennstoffs und erfordern einen höheren Reinigungsaufwand für die Feuerschale (unverbranntes Material) und den Feuerraum. Feuchte Pellets verursachen zudem Zündverzögerungen, wodurch die Gefahr der Gasbildung und damit verbundener Explosionen entsteht.

Besondere Vorsicht ist beim Lagern und Handhaben der Pelletsäcke geboten.

Ein Zerbrechen des Materials und die Bildung von Sägemehl müssen vermieden werden.

Gelingt Sägemehl in den Pelletbehälter des Ofens, kann dies zu einer Verstopfung des Pelletladesystems führen.

Die Verwendung minderwertiger Pellets kann die normale Funktion des Pelletofens beeinträchtigen und zum Verlust der Garantieansprüche führen.

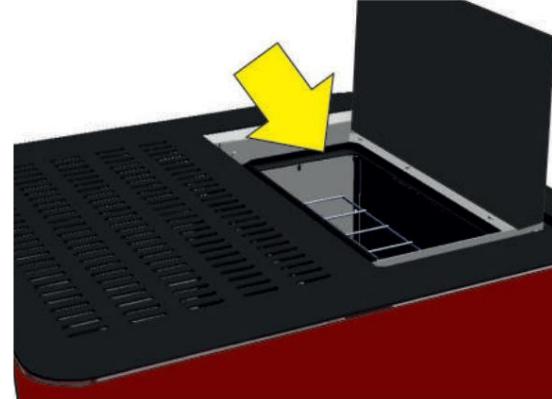
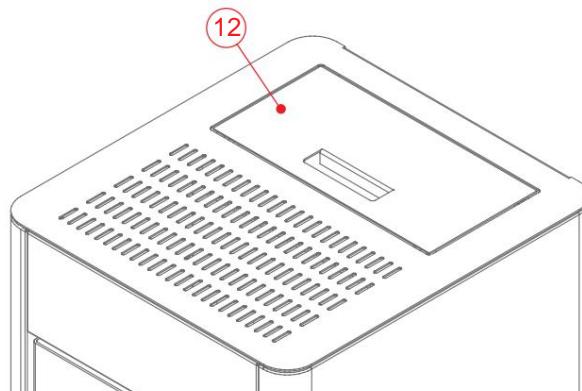
3.6.3 Laden der Pellets

Der Ofen ist mit einem Pelletvorratsbehälter ausgestattet, dessen Kapazität in der Tabelle mit den charakteristischen Daten in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung angegeben ist.

Das Befüllfach befindet sich im oberen Teil (12), muss zum Einfüllen der Pellets stets zu öffnen sein und während des Ofenbetriebs geschlossen bleiben.

Der Brennstoff wird im oberen Teil des Ofens eingefüllt, indem die Tür wie in der Abbildung gezeigt angehoben wird.

Schütten Sie die Pellets langsam ein, damit sie sich am Boden des Tanks absetzen.



Beim Befüllen ist darauf zu achten, dass der Pelletbeutel nicht mit heißen Oberflächen in Berührung kommt. Das Schutzgitter im Inneren des Tanks darf niemals entfernt werden.

Füllen Sie in den Tank ausschließlich Pellets, die den oben genannten Spezifikationen entsprechen. Lagern Sie Reservebrennstoff in ausreichendem Sicherheitsabstand.

Schütten Sie die Pellets nicht direkt auf die Feuerschale, sondern nur in den Tank.

Sowohl im Betrieb als auch im ausgeschalteten Zustand sind viele Oberflächen des Ofens sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchrohre usw.). Vermeiden Sie den Kontakt mit diesen Teilen.



4 INSTALLATION



Die Installation muss von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und die anschließende ordnungsgemäße Funktion des installierten Produkts übernimmt.

Die Installation muss allen nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

4.1 VORAUSSETZUNGEN

Die Abgas-, Hydraulik- und Elektroanschlüsse müssen von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das gemäß den Vorschriften eine Konformitätsbescheinigung für die Anlage ausstellen muss. national und in dem Land, in dem das Produkt installiert wird, gültig. Der Installateur muss dem Eigentümer oder einer von ihm beauftragten Person gemäß den geltenden Rechtsvorschriften die Konformitätserklärung des Systems zusammen mit folgenden Unterlagen aushändigen:

1. die Gebrauchs- und Wartungsanleitung für das Gerät und die Systemkomponenten (wie Rauchrohre, Schornstein usw.);
2. Fotokopie oder fotografische Abschrift der vollständigen Kaminplakette alle erforderlichen Daten;
3. Systemhandbuch (sofern zutreffend).



Dem Installateur wird empfohlen, sich eine Quittung für die gelieferten Unterlagen ausstellen zu lassen und diese zusammen mit einer Kopie der technischen Dokumentation zur durchgeführten Installation aufzubewahren.

Bei Installationen in Eigentumswohnungen muss vorab die Genehmigung des Verwalters eingeholt werden.

Sofern erforderlich, ist nach der Installation eine Abgasemissionsprüfung durchzuführen. Alle Probenahmestellen müssen luftdicht sein. Die Probenahme muss an dem in den im Installationsland geltenden Vorschriften festgelegten Ort erfolgen.

4.2 ALLGEMEINE REGELN

Die Installation in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.

Des Weiteren ist die Installation in Wohnräumen verboten.

tive, wo die folgenden Fälle auftreten:

1. Bei diesen Geräten handelt es sich um Flüssigbrennstoffgeräte mit kontinuierlichem oder diskontinuierlichem Betrieb, die Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie aufgestellt sind.
2. in denen Gasgeräte des Typs B zur Beheizung von Räumen, mit oder ohne Warmwasserbereitung, sowie von angrenzenden und miteinander verbundenen Räumen vorhanden sind.
3. bei denen jedoch die Differenz zwischen der äußeren und der inneren Umgebung größer als 4 Pa ist.

Hinweis: Wasserdichte Geräte können auch in den unter Punkt 1, 2 und 3 dieses Absatzes genannten Fällen installiert werden.

4. In Badezimmern, Schlafzimmern und Einzimmerwohnungen sind nur geschlossene Installationen oder Herde mit geschlossener Feuerstelle und von außen angesaugter Verbrennungsluft zulässig.

4.3 Belüftung und Luftzufuhr

INSTALLATIONSRÄUMLICHKEITEN

Bei nicht hermetischen Generatoren und/oder nicht hermetischen Anlagen muss die Belüftung unter Beachtung der unten angegebenen Mindestfläche (unter Berücksichtigung des größten der vorgeschlagenen Werte) erfolgen - UNI-Normen: 10683: 2012.

Kategorie von Geräte	Referenzstandard	Prozentsatz des Abschnitts klare Öffnung in Bezug auf den Ausgangsbereich Dämpfe aus dem Gerät	Wert minimale Nettokanalöffnung von Ventilation
Pelletöfen	UNI EN 14785	-	80 cm ²
Kessel	UNI EN 303-5	50%	100 cm ²

Unter allen Bedingungen, auch bei Vorhandensein von Abzugshauben und/oder kontrollierten Zwangslüftungssystemen, muss die Druckdifferenz zwischen den Generatoraufstellungsräumen und der Außenwelt stets gleich oder kleiner als 4 Pa sein.

Bei Vorhandensein von Gasgeräten des Typs B mit intermittierendem Betrieb, die nicht zum Heizen bestimmt sind, muss eine separate Belüftungsöffnung für diese Geräte vorgesehen werden.

Die Lufteinlässe müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- durch Gitter, Metallnetze usw. geschützt werden, ohne die nutzbare Netzfläche zu verringern;
- so gestaltet sein, dass die Operationen möglich sind Wartung;
- so positioniert, dass sie nicht behindert werden können;

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Produkts ist eine ausreichende externe Luftzufuhr unerlässlich, um die notwendige Verbrennungsluft zu gewährleisten. Der Luftaustausch zwischen Außenbereich und Aufstellungsräum kann direkt durch eine Öffnung in einer Außenwand oder indirekt durch Luftansaugung aus angrenzenden, permanent mit dem Aufstellungsräum verbundenen Räumen erfolgen. Zu den angrenzenden Räumen zählen nicht Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell brandgefährdete Räume. Bei der Installation müssen die erforderlichen Mindestabstände für die Luftansaugung von außen überprüft werden.

Berücksichtigen Sie das Vorhandensein von Türen und Fenstern, die den ordnungsgemäßen Luftstrom zum Ofen behindern könnten.

Die Luftansaugung muss eine Nettofläche von mindestens 80 cm² aufweisen. Diese Fläche muss entsprechend erhöht werden, wenn sich weitere aktive Luftherze im Raum befinden (z. B. ein elektrischer Ventilator zur Abluftführung, eine Dunstabzugshaube, weitere Herde usw.), die zu einem Unterdruck im Raum führen können. Es ist zu überprüfen, ob alle Geräte angeschlossen sind.

Bei eingeschaltetem Licht beträgt der Druckabfall zwischen dem Raum und der Außenwelt nicht mehr als 4 Pa.

Vergroßern Sie gegebenenfalls den Einlassbereich des Lufteinlasses. Dieser muss sich in Bodennähe befinden und stets mit einem äußeren Vogelschutzgitter versehen sein, sodass er durch keine Gegenstände blockiert werden kann.

Die für die Verbrennung benötigte Luft kann direkt an die externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Hierfür wird ein Rohr mit einem Durchmesser von mindestens 50 mm und einer maximalen Länge von 3 Metern verwendet; jede Rohrbiegung entspricht einem Meter. Informationen zum Rohranschluss finden Sie auf der Rückseite des Ofens.



Bei hermetisch geschlossenen Öfen in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern (sofern zulässig) ist die Zuleitung der Verbrennungsluft nach außen zwingend erforderlich. Insbesondere bei geschlossenen Öfen muss diese Verbindung luftdicht sein, um die Dichtigkeit des gesamten Systems nicht zu beeinträchtigen.

4.4 Abgase

Der Wärmeerzeuger arbeitet unter Vakuum und ist mit einem Abgasventilator zur Rauchabsaugung ausgestattet. Er muss über ein eigenes Abgassystem verfügen; die gemeinsame Nutzung von Abgasleitungen mit anderen Geräten ist nicht zulässig.

Die Komponenten der Rauchabzugsanlage müssen in Abhängigkeit von der Art des zu installierenden Geräts gemäß folgender Kriterien ausgewählt werden:

- UNI 11278 im Falle von Metallschornsteinen, wobei besonderes Augenmerk auf die Angaben in der Bezeichnung zu legen ist;
- UNI EN 13063-1 und UNI EN 13063-2, UNI EN 1457, - UNI EN 1806: bei nichtmetallischen Schornsteinen.
- Es ist erforderlich, am Fuß jedes vertikalen Abschnitts ein T-Stück mit Kondensatauffangkappe vorzusehen.
- Passt der Abgasstrom nicht in einen vorhandenen Rauchabzug, ist ein vertikales Abgasrohr mit winddichtem Abschlussrohr erforderlich (UNI 10683).
- Der vertikale Rauchabzug kann innerhalb oder außerhalb des Gebäudes verlaufen. Wird der Rauchabzug in einen bestehenden Schornstein eingebaut, muss dieser für Festbrennstoffe zugelassen sein.
- Wenn der Abzug außerhalb des Gebäudes liegt oder durch Kalte Bereiche (Dachboden) müssen immer isoliert werden.
- Die Rauchrohre müssen mit mindestens einer abgedichteten Muffe zur möglichen Rauchprobenentnahme ausgestattet sein.
- Alle Abschnitte des Abgasrohrs müssen inspiziert werden können.
- Es müssen Inspektionsöffnungen für Reinigungszwecke vorhanden sein.
- Wenn der Generator aufgrund seines hohen Wirkungsgrades (siehe technische Daten) eine Abgastemperatur von unter 160°C + Umgebungstemperatur aufweist, muss er absolut feuchtigkeitsbeständig sein.
- Ein Abgassystem, das den vorangegangenen Punkten nicht entspricht oder allgemein nicht den Normen genügt, kann zur Bildung von Kondenswasser im Inneren führen.
- Das direkte Einleiten von Verbrennungsprodukten in Wände ist verboten, und zwar sowohl in geschlossenen als auch in offenen Räumen.

4.5 SCHORNSTEIN

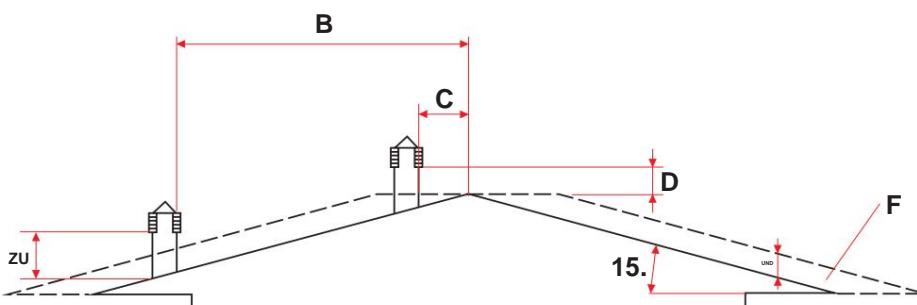
4.5.1 TECHNISCHE MERKMALE

Errichten Sie einen Schornstein oder lassen Sie, falls er bereits existiert, die Effizienz des Schornsteins von einem qualifizierten Techniker überprüfen.

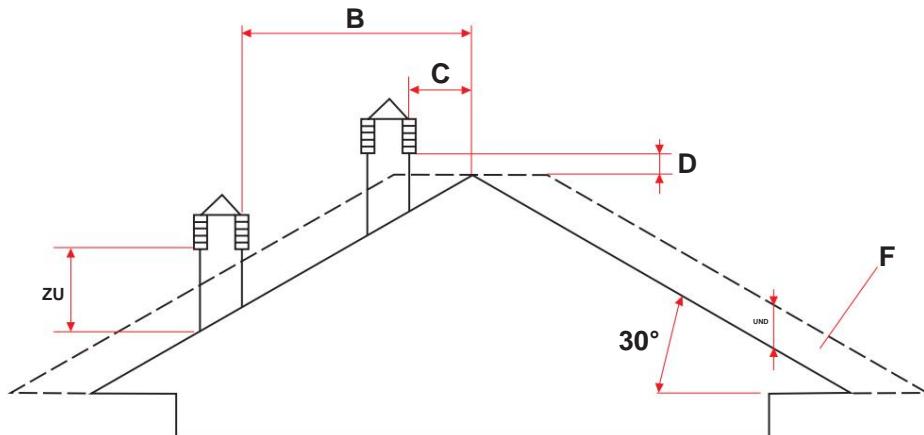
Der Abzug muss rauchdicht sein, eine vertikale Bauweise ohne Verengungen aufweisen, aus rauch- und kondenswasserundurchlässigen Materialien bestehen, wärmeisoliert sein und über die Zeit normalen mechanischen Belastungen standhalten (Schornsteine aus A/316- oder Doppelkammer-Feuerfestmaterial werden empfohlen).

(Isolierter Schornstein mit rundem Querschnitt). Er muss außen isoliert sein, um Kondensation zu verhindern und den Kühleffekt der Abgase zu reduzieren. Er muss durch einen Luftspalt oder Dämmstoffe von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien getrennt sein: Beachten Sie die vom Kaminhersteller gemäß EN 1443 angegebenen Abstände. Die Schornsteinmündung

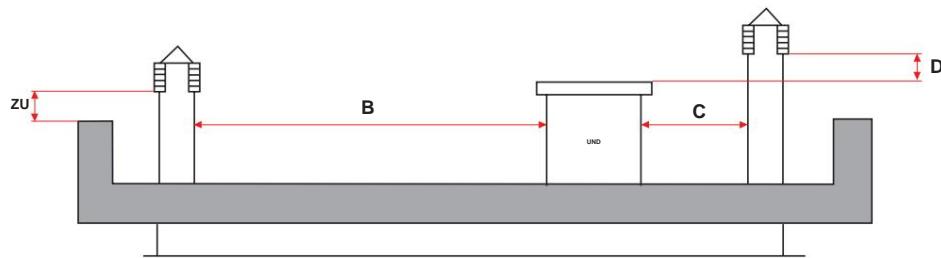
Es muss sich im selben Raum wie das Gerät oder höchstens in einem angrenzenden Raum befinden und über eine Ruß- und Kondenswasserauffangkammer unter dem Eingang verfügen, die durch eine wasserdichte Metalltür zugänglich ist.



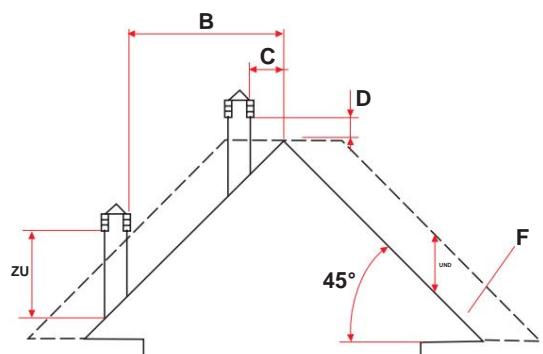
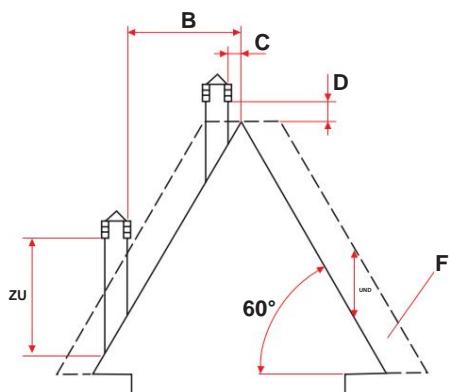
15° DACH	
Mindestens 1,00 Meter	
B-Abstand > 1,85 Meter	
C-Abstand < 1,85 Meter	
D 0,5 Meter ÜBER DEM RÜCKEN	
Und 0,50 Meter	
F REFLUXZONE	



30° DACH	
ZU	Mindestens 1,30 Meter
B ABSTAND	> 1,50 Meter
C-Abstand	< 1,50 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM RÜCKEN
Und	0,80 Meter
F	REFLUXZONE



FLACHDACH	
ZU	Mindestens 0,50 Meter
B ABSTAND	> 2 Meter
C-Abstand	< 2 Meter
D	0,5 Meter
UND	TECHNISCHER BAND



60°-DACH	
ZU	Mindestens 2,60 Meter
B ABSTAND	> 1,20 Meter
C-Abstand	< 1,20 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM RÜCKEN
Und	2,10 Meter
F	REFLUXZONE

45°-DACH	
ZU	Mindestens 2,00 Meter
B ABSTAND	> 1,30 Meter
C-Abstand	< 1,30 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM RÜCKEN
Und	1,50 Meter
F	REFLUXZONE

4.5.2 GRÖSSENANGABEN

Der Kaminzug hängt auch von der Höhe des Schornsteins ab. Überprüfen Sie den Kaminzug; er muss den in den technischen Daten des Produkts angegebenen Werten entsprechen.

Die Mindesthöhe des Schornsteins beträgt 3,5 Meter.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund (optimal), quadratisch oder rechteckig sein (das Verhältnis der Innenseiten muss $\geq 1,5$ betragen), wobei die Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm verbunden sein müssen. Der Querschnitt muss mindestens Ø 100 mm betragen.

Die Querschnitte/Längen der Schornsteine müssen gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode der UNI EN13384-1 oder anderen bewährten Methoden korrekt dimensioniert werden.

4.5.3 Wartung

Der Schornstein muss stets sauber gehalten werden, da Ruß- und Ölrückstände seinen Querschnitt verringern, den Zug behindern und die einwandfreie Funktion des Ofens beeinträchtigen. Große Mengen an Ruß und unverbranntem Öl können Brände verursachen. Es ist zwingend erforderlich, Schornstein und Schornsteinzug mindestens einmal jährlich von einem qualifizierten Schornsteinfeger reinigen und überprüfen zu lassen. Nach Abschluss der Inspektion/Wartung muss ein unterzeichneter Bericht ausgestellt werden, der die Sicherheit der Anlage bescheinigt.

Wird die Reinigung vernachlässigt, ist die Sicherheit des Systems gefährdet.

4.5.4 RAUCHKANAL

Die Verbindung zwischen Ofen und Rauchrohr muss mit einem Rauchrohr gemäß EN 1856-2 hergestellt werden.

Der Verbindungsabschnitt darf in horizontaler Projektion maximal 4 m lang sein, mit einem Mindestgefälle von 3 % zum Rauchrohrauslass hin und mit maximal 3 90°C-Bögen (prüfbar - das T-Stück am Ofenrauchrohrauslass darf nicht mitgezählt werden).

Der Durchmesser des Abgasrohrs muss gleich oder größer als der des Geräteauslasses (Ø 80 mm) sein.

Verwenden Sie je nach Systemtyp Kanäle mit einem Durchmesser von 80 mm oder 100 mm, mit Silikondichtungen oder ähnlichen Dichtungseinrichtungen, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (mind. T200 Klasse P1).



Die Verwendung von flexiblen Metall-, Faserzement- oder Aluminiumrohren ist untersagt. Bei Richtungsänderungen wird die Verwendung eines T-Stücks mit Inspektionskappe empfohlen, um eine einfache und regelmäßige Reinigung der Rohre zu ermöglichen. Achten Sie stets darauf, dass die Inspektionskappen nach der Reinigung dicht verschlossen sind und die Dichtung intakt bleibt.

Es ist verboten, mehrere Geräte an dasselbe Abgasrohr oder an die Abluft von Dunstabzugshauben anzuschließen.

Das direkte Einleiten von Verbrennungsprodukten in Wände ist verboten, und zwar sowohl in geschlossenen als auch in offenen Räumen.

Der Abzug muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

LEGENDE	
U-ISOLIERUNG	
V MÖGLICHE ANSAUGUNG VON 100 BIS 80 mm	
Inspektionskappe	
S-Inspektionstür	
P LUFTEINLASS	
T-VERBINDER MIT INSPEKTIONSKAPPE	
MINDESTENS 40 mm	
B MAXIMAL 4 m	
C MINIMUM 3°	
D MINDESTENS 400 mm	
UND LOCHDURCHMESSER	
F SIEHE ABBILDUNGEN Abs. 4.4	

4.5.5 SCHORNSTEIN

Schornsteine müssen folgende Anforderungen erfüllen:

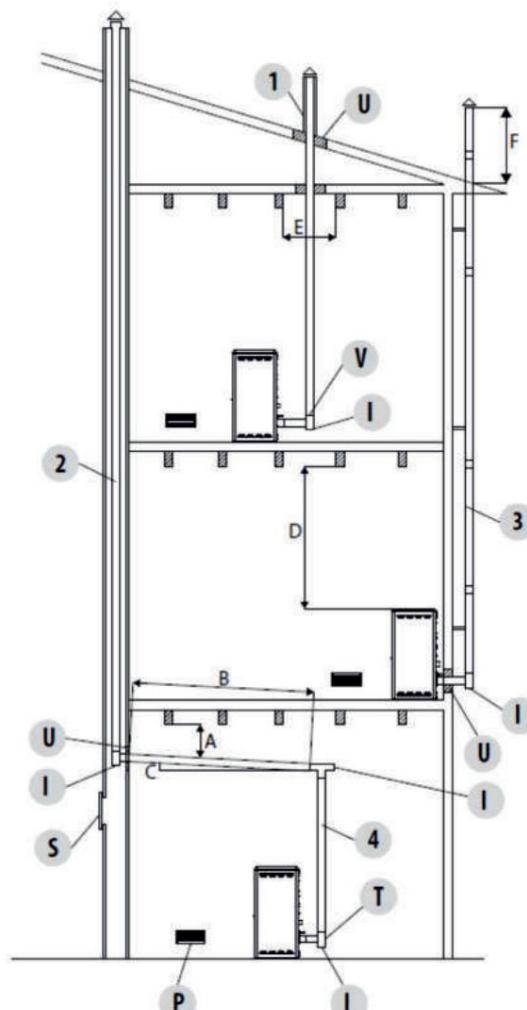
- über einen nutzbaren Auslassquerschnitt verfügen, der mindestens doppelt so groß ist wie der des Schornsteins/Rohrsystems, in das er eingebaut ist;
- so geformt sein, dass Regen und Schnee nicht in das Schornstein-/Rohrsystem eindringen können;
- so konstruiert zu sein, dass auch bei Winden aus jeder Richtung und in jedem Winkel die Abführung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist.

4.5.6 BEISPIELE FÜR EINE KORREkte INSTALLATION

1. Installation eines Ø120mm Rauchrohrs mit einer Öffnung für den Rohrdurchgang, die um Folgendes vergrößert wird: mindestens 100mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Beton, Ziegeln usw. in Verbindung steht; oder mindestens 300mm um das Rohr herum (oder wie auf dem Typenschild vorgeschrieben), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. in Verbindung steht; In beiden Fällen muss eine ausreichende Isolierung zwischen Rauchabzug und Dachboden angebracht werden. Es wird empfohlen, die Angaben auf der Abgasplatte zu überprüfen und zu beachten, insbesondere die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die oben genannten Regeln gelten auch für Wände gebohrte Löcher.

2. Alter Schornstein, ausgekleidet mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm und ausgestattet mit einer Außentür zur Reinigung des Schornsteins.
3. Der externe Rauchabzug besteht ausschließlich aus isolierten Edelstahlrohren, d. h. doppelwandig, Mindestdurchmesser 100 mm; alle Rohre sind fest an der Wand verankert. Eine winddichte Schornsteinabdeckung ist im Lieferumfang enthalten.
4. Kanalsystem mit T-Stücken, das eine einfache Reinigung ohne Demontage der Rohre ermöglicht.



4.6 HERMETISCHE INSTALLATION



Die Installation muss von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und die anschließende ordnungsgemäße Funktion des installierten Produkts übernimmt.

Die Installation muss allen nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Bei einer hermetischen Installation muss der Generator ein vollständig abgedichtetes Produkt in Bezug auf die Installationsumgebung sein. Dies bedeutet, dass er ideal für Passivhäuser geeignet ist, da er keine Luft aus dem Inneren der Häuser aufnimmt.

Nur bei zertifizierten luftdichten Produkten müssen während der Installation die folgenden Anweisungen befolgt werden.

4.6.1 Verbrennungsluft

Um sicherzustellen, dass der Ofen luftdicht ist, muss das Verbrennungsluftanschlussrohr mit speziellen wasserdichten Rohren und Verbindungsstücken direkt nach außen angeschlossen werden.

4.6.2 Rauchabzugssystem

- Wenn der Generator aufgrund eines hohen Wirkungsgrades eine Abgastemperatur von unter 160°C + Umgebungstemperatur aufweist (siehe technische Daten), muss das Abgasabführungssystem absolut feuchtigkeitsbeständig sein.
- Falls die Möglichkeit einer Kondensation der Abgase besteht, ist außerhalb des Ofens eine Inspektionsöffnung „T“ anzubringen.

4.7 Schaltplan und Anschlüsse



Elektrische Anschlüsse müssen von qualifiziertem und autorisiertem Personal gemäß den im Land, in dem das Produkt installiert wird, geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

4.7.1 Elektrischer Anschluss

Schließen Sie das Netzkabel zuerst an den Herd und dann an eine 220-Volt-Steckdose (+/- 5%) an.



Wenn der Herd nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Netzkabel vom Herd zu entfernen.

Das Kabel darf niemals mit dem Rauchrohr oder anderen heißen Teilen des Ofens in Berührung kommen.

Wenn das Kabel beschädigt ist, ersetzen Sie es umgehend.

Das Netzkabel darf nicht verändert werden.

4.7.2 Stromversorgung



Die elektrische Anlage muss den Normen entsprechen; insbesondere ist die Effizienz des Erdungskreises zu überprüfen. Eine unsachgemäße Erdung des Systems kann zu Fehlfunktionen führen, für die der Hersteller nicht haftet.

Spannungsschwankungen von mehr als 10 % können zu Fehlfunktionen des Produkts führen.

Stecken Sie das Netzkabel in die Rückseite des Herdes und dann in eine Steckdose. Der Herd ist nun eingeschaltet.

Im Schalterblock, in der Nähe der Steckdose, befindet sich außerdem ein Sicherungsfach. Um dieses Fach zu öffnen, heben Sie das Sicherungsgehäuse einfach mit einem Schraubendreher von der Innenseite des Steckdosenfachs heraus. Darin befindet sich eine Sicherung (5 x 20 mm T, träge / 3,15 A, 250 V), die möglicherweise ausgetauscht werden muss, wenn der Herd nicht funktioniert (z. B. die Anzeige des Bedienfelds nicht leuchtet). Dies sollte von einem autorisierten und qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

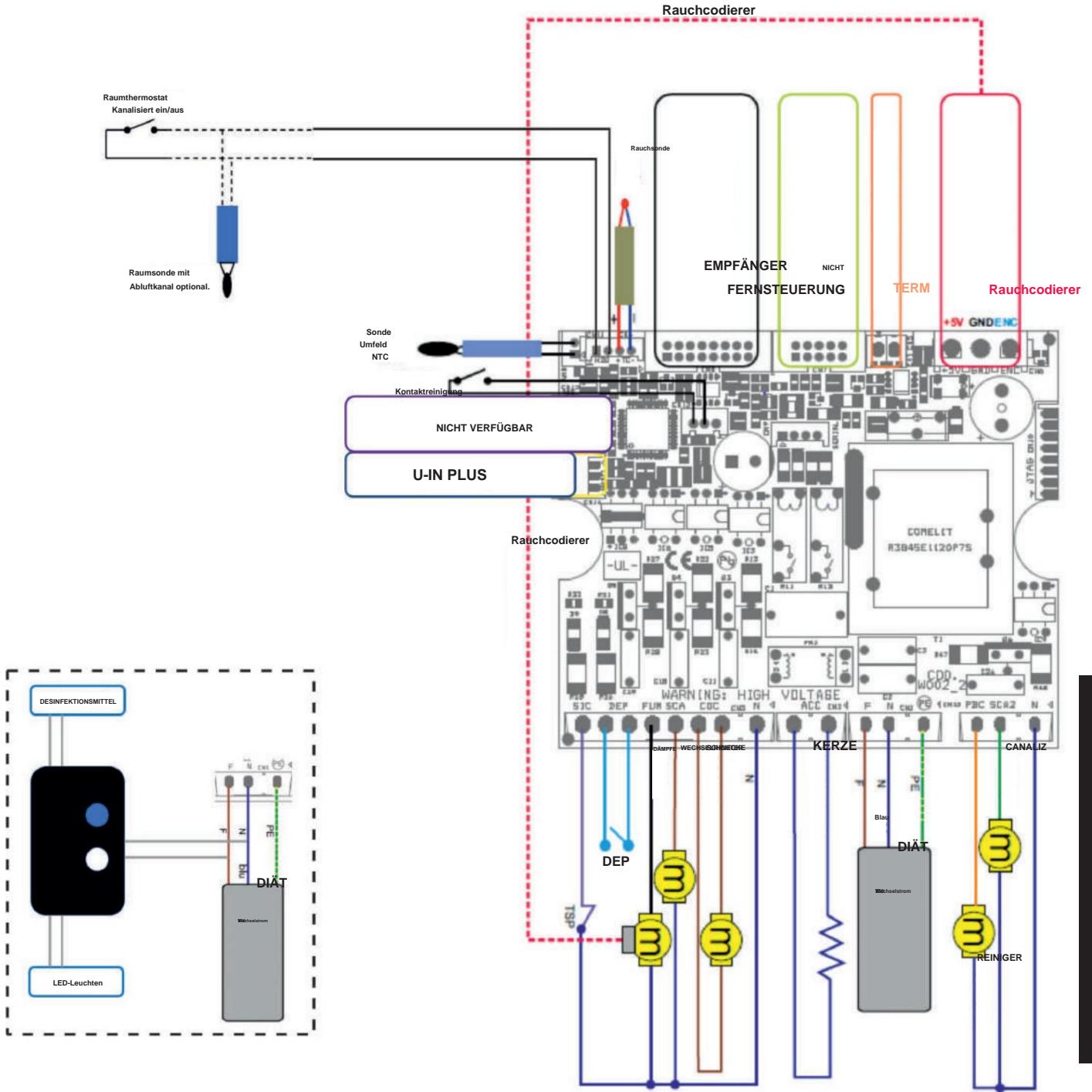


AUFMERKSAMKEIT!
Sämtliche Reinigungs- und/oder Teileaustauscharbeiten müssen bei abgezogenem Netzstecker durchgeführt werden.
Trennen Sie das Produkt vom 220-V-Netzteil.
vor Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten.

Wenn das Kabel beschädigt ist, ersetzen Sie es.

4.8 Schaltplan

4.8.1 Schaltplan für elektrische Anschlüsse



Pos.	Beschreibung
NTC-Raumsonde	Nicht verfügbar
Terminal. Amb. Can. ein/aus	Ein-/Ausschalter-Thermostat für Kanalsystem
Raumsonde kann. Option	Optionale Sonde für das Modell mit Luftkanal
Kontaktreiniger	Nicht verfügbar
DEP	Sicherheit: Rauchdruckschalter

TSP	Sicherheit: Rückstellbarer Thermostat
Rauchen	Rauchabsaugung
Wärmetauscher	Zimmerventilator
Schnecke	Pelletlademotor
Glühkerze	Zündbeständigkeit
Reiniger	Nicht verfügbar
Kanalisierung	Nur für Modelle mit Entlüftungsventil.

4.9 HINWEISE ZUR KORREKten BEDIENUNG

Damit der Pelletofen ordnungsgemäß funktioniert, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:
Sowohl im Betrieb als auch im Ruhezustand müssen alle Türen (Pelletbehälter, Tür, Ascheschublade) stets geschlossen sein. Sie dürfen nur zum Nachfüllen von Brennstoff und für Wartungsarbeiten geöffnet werden.

Wird eine der oben beschriebenen Beobachtungen während des Betriebs nicht beachtet, erscheint die folgende Warnung auf dem Display:

„ALLE DEP“



Hinweis: Auch bei als hermetisch zertifizierten Produkten weist diese Warnung darauf hin, dass der Pelletdeckel bei laufendem Ofen länger als 30 Sekunden geöffnet war.

4.10 Sicherheitsvorrichtungen für Herde

Das Produkt wurde so konzipiert und gebaut, dass durch im Produkt selbst integrierte Sicherheitsvorrichtungen maximale Sicherheit bei der Verwendung gewährleistet ist.



Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu manipulieren oder zu umgehen, da dies zu möglichen Funktionsstörungen des Produkts und zum Verlust der Garantieansprüche führen kann.

4.10.1 Sicherheit bei Rauchabgasen

Im Normalbetrieb herrscht im Brennraum ein Vakuum, das ein Eindringen von Rauch in den Raum verhindert. Wird dieser Zustand nicht erreicht oder ist der Rauchabzug verstopft, erkennt der Druckschalter den fehlenden Unterdruck im Brennraum und unterbricht elektronisch den Betrieb des Förderschneckenmotors. Der Benutzer wird über eine Meldung auf dem Bedienfeld über die Störung informiert. In diesem Fall laufen die Rauchabzugsanlage und/oder der Raumventilator weiter.

‘ AL MANCA DEPRES ’.

Die Funktion wird deaktiviert, sodass das Gerät schnell abkühlt, bis es sich vollständig abschaltet.

Nachdem das Gerät ausgeschaltet wurde, überprüfen Sie die Ursache der Sicherheitsvorrichtungsauslösung anhand der Anweisungen im Kapitel „Anomalien“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die Ein-/Aus-Taste am Display einige Sekunden lang gedrückt halten. Ist dies erfolgreich, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



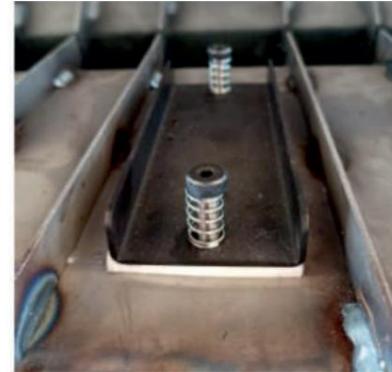
4.10.2 Überdrucksicherheit der Brennkammer

Ein plötzlicher Überdruck der Verbrennungsabgase im Brennraum wird durch Öffnen der über dem Wärmetauscher befindlichen Sicherheitsventile abgelassen. Im Normalbetrieb

Das Ventil wird durch sein Eigengewicht, den Druck zweier entsprechend kalibrierter Federn und das Vakuum in der Kammer geschlossen, wodurch eine Abdichtung gegen jegliches Austreten von Dämpfen gewährleistet wird. Wenn die Überdrucksicherung auslöst, schalten Sie das Gerät aus. Überprüfen Sie anschließend die Ursache für das Auslösen der Sicherung anhand der Anweisungen im Kapitel „Anomalien“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes. Sollte die Überprüfung erfolgreich sein, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



Überprüfen Sie regelmäßig den Verschluss, die Unversehrtheit des Geräts und seine Funktionsfähigkeit.



4.10.3 Sicherheits-Thermostat für Pellettanks bei Übertemperatur

Zwischen Pelletbehälter und Brennkammer befindet sich ein Temperaturfühler, der mit einem manuell rückstellbaren Sicherheitsthermostat verbunden ist. Dieser unterbricht die Stromzufuhr automatisch bei Überhitzung > 85°C.

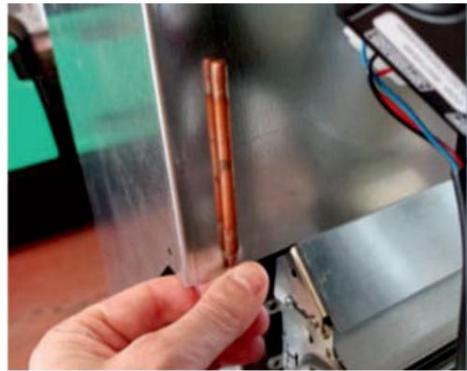
Pellets. Die Anomalie wird auf dem Bedienfeld mit der Meldung „AL 7 THERMAL SAFETY“ angezeigt.

Die Sicherheitsvorrichtung ermöglicht es Ihnen, abnormale Temperaturen in der Nähe des Pelletbehälters zu erkennen, die durch mangelnden Wärmeaustausch aufgrund der Ineffizienz des Raumventilators verursacht werden. In diesem Fall bleiben die Rauchabzugsanlage und/oder der Raumventilator in Betrieb, sodass das Gerät schnell abkühlt, bis es sich vollständig abschaltet.

Nachdem das Gerät ausgeschaltet wurde, überprüfen Sie die Ursache der Sicherheitsvorrichtungsauslösung anhand der Anweisungen im Kapitel „FEHLER“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die EIN/AUS-Taste am Display einige Sekunden lang gedrückt halten.

Etwa 45 Minuten nach dem Eingreifen der Sicherheitsvorrichtung muss der Thermostat zurückgesetzt werden, indem man den Knopf in der Nähe des Schalters hinter dem Herd drückt, nachdem man zuvor die Schutzkappe abgeschraubt hat, bis man ein „KLICK“ hört.

Wenn das Ergebnis positiv ist, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



4.10.4 Elektrische Sicherheit zum Schutz vor Überstrom

Das Gerät ist durch eine 3,15 A / 250 V Sicherung, die in die Stromversorgung des Hauptschalters des Herdes auf der Rückseite eingesetzt ist, gegen Überstrom geschützt.



4.10.5 Sicherheitsvorkehrungen für die Drehzahlregelung der Rauchabsaugung

Im Falle eines Ausfalls der Rauchabzugsanlage bei eingeschaltetem Ofen schaltet sich ein im Motor integrierter elektronischer Drehzahlregler ein.

Die Dämpfe selbst blockieren sofort die Pelletzufuhr durch Anzeige der Meldung „AL 4 ASPIRAT-FAULT“.

In diesem Fall läuft der Raumventilator weiter, wodurch das Gerät schnell abkühlt, bis er sich vollständig abschaltet.

Nachdem das Gerät ausgeschaltet wurde, überprüfen Sie die Ursache der Sicherheitsvorrichtungsauslösung anhand der Anweisungen im Kapitel „Anomalien“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die Ein-/Aus-Taste am Display einige Sekunden lang gedrückt halten. Ist dies erfolgreich, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



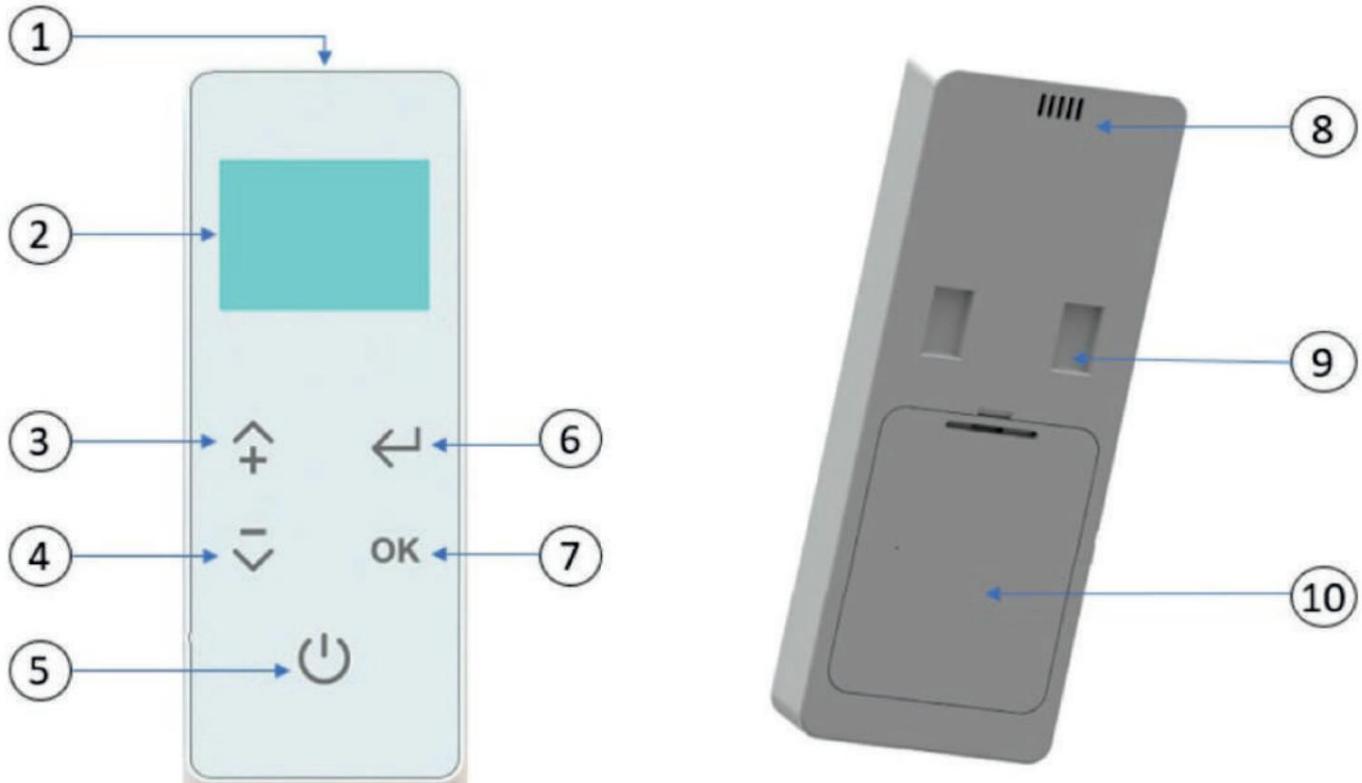
5 ANWENDUNG

5.1 „U-in Plus“-Fernbedienung und Konsole

Zur Steuerung des Ofens stehen Dialogfunktionen zur Verfügung. Diese Funktionen variieren je nach Ofenkonfiguration. Jede Konfiguration ermöglicht es Ihnen jedoch, wichtige Funktionen an Ihre primären Heizbedürfnisse anzupassen.

5.1.1 Funksteuerung

Dank der Fernbedienung können die Hauptfunktionen des Herdes eingestellt und einige Funktionen des „Allgemeinen Benutzermenüs“ genutzt werden.



	Beschreibung
1 Sender	
2 Display	
3 - SET Raumtemperatur	<ul style="list-style-type: none"> - Raumtemperatur für die Klimaanlage einstellen (falls vorhanden) - Die) - Funktion zum Scrollen im Untermenü und zur Parameteränderung
4 - SET Flammenkraft	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion zum Scrollen im Untermenü und zur Parameteränderung
5 - Herd EIN/AUS (3 Sekunden lang gedrückt halten)	<ul style="list-style-type: none"> - Anzeigearbeitsweise aus dem Energiesparmodus reaktivieren - Funktion „Ausgangsbildschirm“

6	Zugriff auf die Anzeigefunktionseinstellungen - Funktion verlässt einen Parameter
7	Benutzermenü aufrufen - Zugriff auf Untermenüs und Parameter - Parameteränderungen bestätigen
8	Raumsonde Funksteuerung
9.	Vorrichtung zur Wandmontage
10	Batteriefach

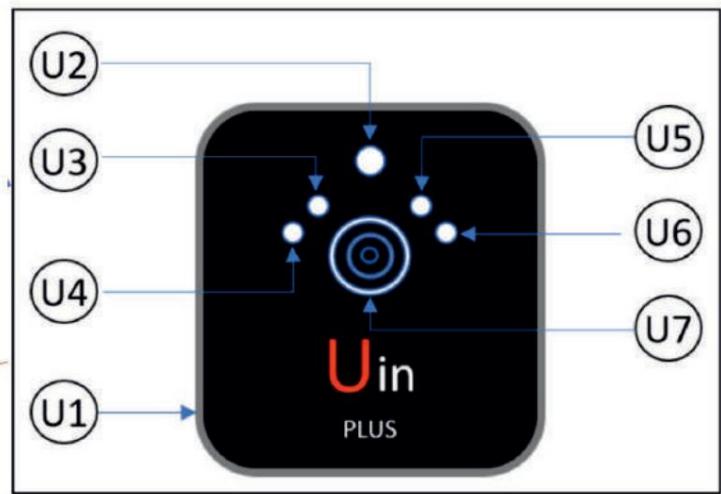
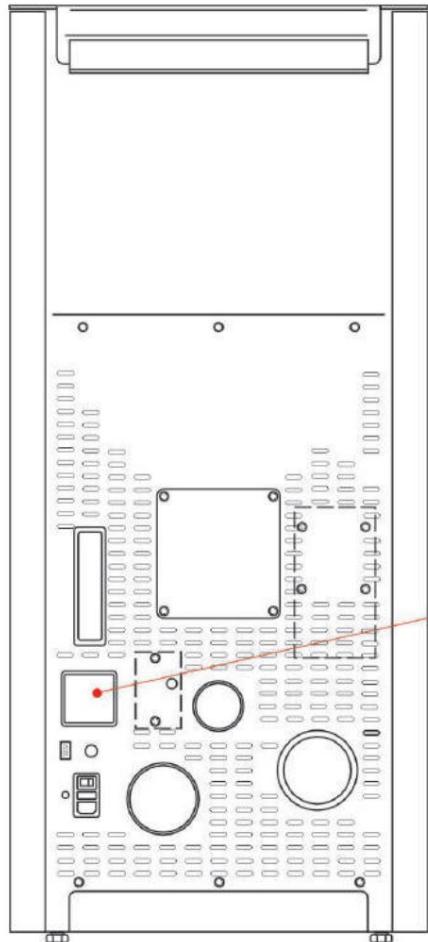
5.1.2 „U-in Plus“-Konsole

Die „U-in PLUS“-Konsole befindet sich an der Rückseite des Herdes.

Seine Funktionen sind:

a) Notkonsole bei Ausfall/Nichtbenutzung der Funksteuerung

b) WLAN als Standard für die Kommunikation zwischen Herd und App.



Beschreibung	
U1-KONSOLE/WI-FI „U-in PLUS“	
U2 HERDSTATUS-LED: • Dauerhaft rot = Alarmstatus • Dauerhaft blau = Standby-Modus AUS • Blinkend blau = Standby-Modus AUS • Dauerhaft grün = Herd AUS • Blinkend grün = Herd in Betrieb	
U3 + U4 an = Leistung 3 • U3 an + U4 aus = Leistung 5	Status-LED für Flammenbetrieb (grünes Licht): • U3 aus + U4 an = Leistung 1 • U3 an + U4 an = Leistung 3 • U3 an + U4 aus = Leistung 5

U5	WLAN-LED: • Blau = aktive Verbindung • LED aus = keine Verbindung
U6	-Server-LED: • Weiß = aktive Verbindung • LED aus = keine Verbindung
U7-TASTE:	• Kurz drücken = Leistung erhöhen/verringern Flamme • Langes Drücken (3 Sek.) = Ein/Aus Heizung

5.1.3 MERKMALE UND FUNKTIONEN DES FUNK-CONTROLLER-DISPLAYS

Die Fernbedienung ist mit einem hintergrundbeleuchteten LCD-Display ausgestattet, das sich nach einer gewissen Zeit abschaltet (Energiesparmodus), um den Batterieverbrauch zu reduzieren.

HINTERGRUNDBELEUCHTUNG EINSTELLEN: die Dauer der Hintergrundbeleuchtung Die Beleuchtungsdauer beträgt 10 Sekunden (einstellbar) ab dem letzten Tastendruck.

EINSCHALTEN-Funktion: die Dauer der Symbole und Schriftzüge Es sind 20 Sekunden (einstellbar) ab dem letzten Tastendruck.

Um die Anzeige (Hintergrundbeleuchtung, Symbole und Text) wieder zu aktivieren, drücken Sie einfach die EIN/AUS-Taste.

Darüber hinaus stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung: HELLIGKEIT EINSTELLEN, KONTRAST EINSTELLEN und TON EINSTELLEN, die im Folgenden beschrieben werden. Um auf die Funktionen zuzugreifen, drücken Sie vom Hauptbildschirm aus die Taste 6.

TABELLE DER ANZEIGEFUNKTIONEN

SATZ HINTERGRUNDBELEUCHTUNG BERGBAU	Hintergrundbeleuchtung Anzeige der zuletzt gedrückten Taste	Einstellbereich • Mindestens 2 Sekunden • Maximal 10 Sekunden.
10 S		
SATZ EINSCHALTEN 20 S	Sichtbarkeitsdauer des Symbols und den Text der zuletzt gedrückten Taste anzeigen.	Einstellbereich: • Mindestens 15 Sekunden • Maximal 59 Sekunden • EIN = immer aktiv
SATZ HELLIGKEIT' AN	Aktivieren oder deaktivieren die Hintergrundbeleuchtung	Einstellbereich: • EIN = Aktiviert • AUS = Deaktiviert
SATZ KONTRAST 31#	Ändern Sie den Kontrast.	Einstellbereich: • Mindestens 15 Pfund • Maximal 50 Pfund
SATZ TITELTÖNE AN	Aktivieren oder deaktivieren Sie den Signalton beim Drücken der Tasten auf der Fernbedienung.	Einstellbereich: • EIN = Piepton aktiviert • AUS = Piepton deaktiviert

WARNUNG: Die Batterielebensdauer der Fernbedienung hängt auch von den Einstellungen für Hintergrundbeleuchtung und Sichtbarkeit der Symbole/des Textes ab. Je länger diese Einstellungen, desto kürzer die Batterielebensdauer.

5.1.4 Symbole und Beschriftungen auf der Funkfernsteuerungsanzeige

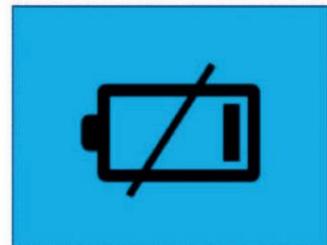


TABELLE DER SYMbole UND ANZEIGETEXTE auf dem
Hauptbildschirm

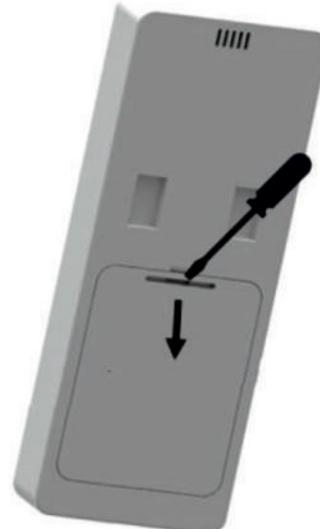
24,0 °C	Die vom Funksteuerungsführer erfasste tatsächliche Umgebungstemperatur.
ABGENUTZT	Aktueller Betriebszustand des Herdes.
15:40	Std
3	Set Flame Power Set
	Die Batterien der Fernbedienung sind schwach, bitte tauschen Sie sie aus.
	Die Batterien der Funksteuerung sind leer. Tauschen Sie die Batterien aus, um die Fernbedienungsfunktionen wieder zu aktivieren

5.1.5 Batteriemanagement der Fernbedienung

Batterien: Um die Batterien einzulegen, entfernen Sie die hintere Abdeckung des Batteriefachs, indem Sie sie mit dem entsprechenden Werkzeug anheben. Legen Sie drei AAA-Batterien ein und achten Sie dabei auf die richtige Polarität (+) und (-). Schließen Sie anschließend die Abdeckung des Batteriefachs.



Im Falle eines Austauschs müssen gebrauchte Batterien, die umweltschädlich sind, separat in den dafür vorgesehenen Entsorgungsbehältern entsorgt werden.



WARNUNG: Wenn die Batterien fehlen oder im erschöpften Zustand kann das Ein- und Ausschalten des Herdes über die „U-IN“-Konsole an der Rückseite des Herdes selbst gesteuert werden.

5.1.6 Herdsteuerung ohne Fernbedienung

Wenn die Fernbedienung aufgrund fehlender oder leerer Batterien, eines Defekts, einer fehlgeschlagenen Verbindung oder Störungen durch andere Infrarotquellen nicht funktioniert, kann der Herd teilweise über die „U-in PLUS“ -Konsole auf der Rückseite gesteuert werden.

Die verfügbaren Funktionen sind: Ein, Aus, Flammenleistungseinstellung SET 1-3-5.



Warnung: Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert, verlieren Sie die Kontrolle über den in die Fernbedienung integrierten Raumsensor.

Funktionstabelle der Notrufkonsole "U-in Plus"		
	EIN-AUS	Über die Taste U7 ist es möglich, das Produkt einzuschalten und auszuschalten. Um diese Funktion zu nutzen, halten Sie einfach die Taste gedrückt. Durch Drücken des Knopfes für mehr als 3 Sekunden wird angezeigt, ob der Herd eingeschaltet (blinkende grüne LED) oder ausgeschaltet (LED aus) ist.
	SATZ Leistung Flamme 1	Durch Drücken der Taste U7 kann die Flammenleistung SET aus den im Notbetrieb verfügbaren Stufen (1-) ausgewählt werden. 3-5). Um Leistung 1 zu identifizieren, müssen Sie Folgendes überprüfen: die folgenden Bedingungen erfüllen: U3 LED aus U4 LED grün an
	SATZ Leistung Flamme 3	Durch Drücken der Taste U7 kann die Flammenleistung SET aus den im Notbetrieb verfügbaren Stufen (1-) ausgewählt werden. 3-5). Um Stromversorgung 3 zu identifizieren, müssen folgende Bedingungen überprüft werden: LED U3 leuchtet grün U4 LED grün an
	SATZ Leistung Flamme 5	Durch Drücken der Taste U7 kann die Flammenleistung SET aus den im Notbetrieb verfügbaren Stufen (1-) ausgewählt werden. 3-5). Um Stromversorgung 5 zu identifizieren, müssen folgende Bedingungen überprüft werden: LED U3 leuchtet grün U4 LED aus

5.1.7 VORSICHTSMASSNAHMEN, HINWEISE UND POSITIONIERUNG FÜR FUNKFERNBEDIENUNG

Vorsichtsmaßnahmen und Ratschläge:

- Bei längerer Nichtbenutzung empfiehlt es sich, die Batterien zu entfernen.
- Bei Verwendung der Fernbedienung empfiehlt es sich, diese auf den Signalempfänger des Ofens zu richten.
- Wir empfehlen, die Fernbedienung bei Nichtgebrauch in der mitgelieferten Wandhalterung aufzubewahren.
- Gehen Sie vorsichtig mit der Funkfernbedienung um und vermeiden Sie Stöße und Erschütterungen.
- Setzen Sie die Fernbedienung nicht direkt Sonneneinstrahlung oder einer Wärmequelle aus.
- Die Qualität des empfangenen Signals kann durch andere Infrarotquellen beeinträchtigt werden.

Positionierung:

- Verwenden Sie die geeignete Wandhalterung und positionieren Sie diese in dem Raum oder der Umgebung, in der der Ofen aufgestellt ist.
- Vermeiden Sie es, die Halterung in der Nähe des Ofens und der von ihm erzeugten Hitze aufzustellen.
- Vermeiden Sie es, die Halterung in der Nähe von Zugluft oder Kaltluftquellen wie Fenstern und Türen zu platzieren.
- Vermeiden Sie es, die Halterung an besonders kalten Wänden anzubringen (Wärmebrücken).
- Es wird empfohlen, die Halterung in einer Höhe von 1,5 m über dem Boden anzubringen, um Messfehler zu vermeiden, die dadurch entstehen, dass sich die kalte Luft am Boden sammelt.

5.1.8 Funksteuerung: Abstimmung

Die Fernbedienung ist ein Gerät, das über Funkwellen sendet; daher ist es nicht notwendig, sie auf die am Herd angebrachte Empfangseinheit zu richten.

Im Freien beträgt die Reichweite der Fernbedienung etwa 10 Meter. Bei Wänden oder anderen Hindernissen kann sich die Reichweite um einige Meter verringern.

Die Fernbedienung ist dank des Produktionsprozesses des Unternehmens bereits auf die Elektronikplatine des Herdes abgestimmt. Manchmal ist es jedoch notwendig, die Fernbedienung mit der Elektronik des Herdes zu synchronisieren. Dies kann erforderlich sein, wenn: die Datenverbindung zwischen Elektronik und Fernbedienung unterbrochen ist, die Fernbedienung ausgetauscht wird, Störungen zwischen anderen Geräten und dem Herd auftreten oder die Fernbedienung die Meldung „RANGE SEARCH“ anzeigt.

Unter diesen Umständen erscheint das Wort FIELD SUARCH auf dem Display.

Gehen Sie für diese Operation wie folgt vor: - Trennen Sie die Stromzufuhr zum Herd über den hinteren Schalter in Position „0“.

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten 5 und 7: Es erscheint die Meldung **RADIO ID 0#.**
- Mit der Scrolltaste 4 die Option NEUE EINHEIT auswählen und mit Taste 7 bestätigen.
- Wählen Sie mit den Schlüsseln 3 und 4 den ID-Wert von 0 bis 63 aus (**Standard-ID=0**).
- Schalten Sie den Herd über den Schalter ein . **hinten in Position „1“**
- Bestätigen Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten die ID-Eingabe durch Drücken der Taste 7. Die Wörter **UNIT LOADED** erscheinen kurz nacheinander, gefolgt von der Anzeige des Herdstatus zur Bestätigung der Erfassung.



WARNUNG: Falls die Meldung SUCHEFELD erscheint, war die Abstimmung nicht erfolgreich und der Vorgang muss wiederholt werden.



5.2 ALLGEMEINES MENÜ (BENUTZER)

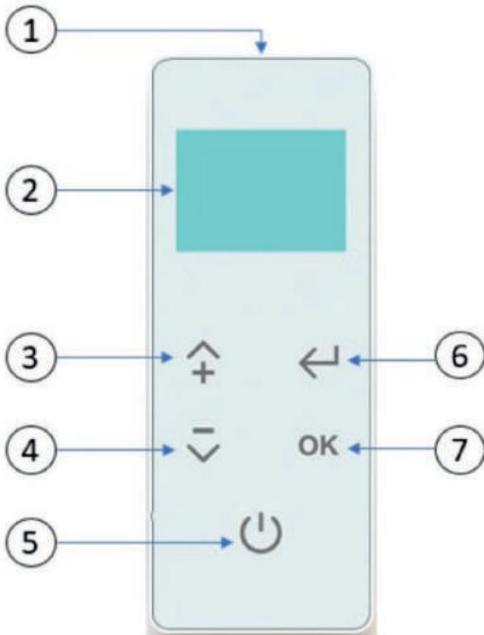
5.2.1 BESCHREIBUNG

Der Herd ist mit einem allgemeinen Benutzermenü ausgestattet, auf das der Benutzer ebenfalls zugreifen kann und das aus einer Reihe von Funktionen (Untermenüs) besteht, die für die Steuerung des Herdes und für eine einfache Bedienung nützlich sind.

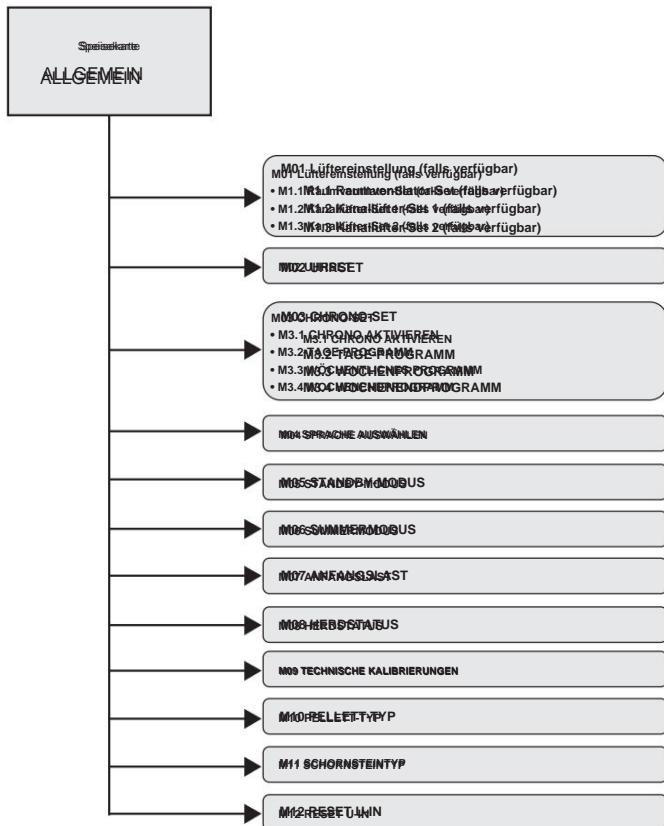
Um vom Funkgerät aus auf das Allgemeine Menü zuzugreifen, drücken Sie die Taste 7.

Drücken Sie die Tasten 3 oder 4, um durch die verschiedenen Untermenüs zu blättern.

Um ein Untermenü aufzurufen, drücken Sie die Taste 7.



Die allgemeine Menüstruktur sieht wie folgt aus:



5.2.2 Untermenüliste

M01 Lüftereinstellung

sofern verfügbar (modellabhängig)

Über das Menü können Sie die Drehzahl der im Produkt installierten Heißluftventilatoren einstellen.

Der maximal verfügbare Bereich (abhängig vom Modell) ist: A = Automatik, AUS = Aus, 1-2-3-4-5 = Komfort-/Konstantgeschwindigkeit.

Bestätigen Sie jede Einstellung mit der OK-Taste (7).

M01	M01-1 Satz LÜFTER UMFELD	AUS = ausgeschaltet. Dieser Zustand ist erreicht, sobald die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind. Sofern verfügbar, ermöglicht es die Einstellung des Raumventilators vorne/oben
	1-2-3-4-5 = konstante	Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann.
		Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Sicherheitsbedingungen gewährleistet sind.
	A = automatisch. Automatische Geschwindigkeitsregelung gemäß der echten Flammenkraft.	Produkt.
	M01-2 Lüfterset GESANDT	AUS = ausgeschaltet. Dieser Zustand ist erreicht, sobald die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind. Sofern verfügbar, ermöglicht es die Regelung des Kanalventilators bei Modellen mit einem einzigen Lüfter. Oder das rechte Modell in der Reihe mit zwei Fans können.
Lüftereinstellung	1-2-3-4-5 = konstante	Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind.
	A = automatisch. Die automatische Geschwindigkeit variiert je nach tatsächlicher Flammenleistung.	
	M01-3 SET LÜFTER KANAL 2 (links)	AUS = ausgeschaltet. Dieser Zustand ist erreicht, sobald die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind. Sofern verfügbar, ermöglicht es die Einstellung des linken Mantellüfters bei Modellen mit zwei Mantellüftern.
WARNUNG: Die verschiedenen Menüs zur Lüftereinstellung hängen vom installierten Modell ab. Darüber hinaus sind die Einstellungen so geregelt und gewährleistet, dass sie den Sicherheitsbedingungen des Produkts und seiner Benutzer entsprechen.	1-2-3-4-5 = konstante	Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind.
	A = automatisch. Die automatische Geschwindigkeit variiert je nach tatsächlicher Flammenleistung.	

WARNUNG: Die verschiedenen Menüs zur Lüftereinstellung hängen vom installierten Modell ab. Darüber hinaus sind die Einstellungen so geregelt und gewährleistet, dass sie den Sicherheitsbedingungen des Produkts und seiner Benutzer entsprechen.

M02 UHRSET

Über das Menü können Sie Uhrzeit und Datum einstellen. Die Uhrzeit und das Datum werden von einer Batterie im Inneren der Elektronikplatine gespeichert, die bei Bedarf ausgetauscht werden kann. Die Batterie speichert Uhrzeit und Datum auch dann, wenn das Produkt nicht benutzt wird oder die Stromversorgung unterbrochen ist. Bestätigen Sie jede Einstellung mit der OK-Taste (7).



M02 UHRSET	SAMSTAG	Fester Tag von Montag bis Sonntag
	18:03 Uhr	UHRZEITEN: Einstellung Jetzt
	18:03 Uhr	MINUTEN: Minuten einstellen
	25. Juni 2022	TAGSUHR: Tagesbeginn in Anzahl
	25. Juni 2022	MONATSUHR: Monat in Zahlen einstellen
	25. Juni 2022	UHRJAHR: Einstellen des Jahres

WARNUNG: Sollte die Batterie, die Datum und Uhrzeit verwaltet, leer sein, gehen Sie wie folgt vor.

- STELLEN SIE SICHER, DASS DAS PRODUKT AUSGESCHALTET IST UND NICHT FUNKTIONSFÄHIG.
- Schalten Sie die Stromversorgung aus, indem Sie den Schalter auf der Rückseite auf „0“ stellen und das Netzkabel abziehen.
- ÖFFNEN SIE VORSICHTIG DIE „HÜLLE“ (falls vorhanden), DIE WIEDER-DECKT DIE ELEKTRONIKPLATINE AB.
- ENTFERNEN SIE DIE LEERE BATTERIE und LEGEN SIE DIE NEUE BATTERIE UNTER BEACHTUNG DER POLARITÄT (+) und (-) EIN.
- NUR HOCHWERTIGE BATTERIEN VERWENDEN
TYP „CR2032“

M03 CHRONO-SET

Mit dieser Funktion können Sie den Herd so programmieren, dass er sich zu voreingestellten Zeiten automatisch ein- und ausschaltet. Die Chrono-Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

Die Chrono-Funktion bietet drei verschiedene Einstellungen: TAG, WOCHE und WOCHENENDE. Um Fehler zu vermeiden, sollte jede dieser Einstellungen einzeln verwendet werden. Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Einstellungen wird nicht empfohlen, um ein ungewolltes Ein- und Ausschalten zu verhindern.

Empfehlungen:

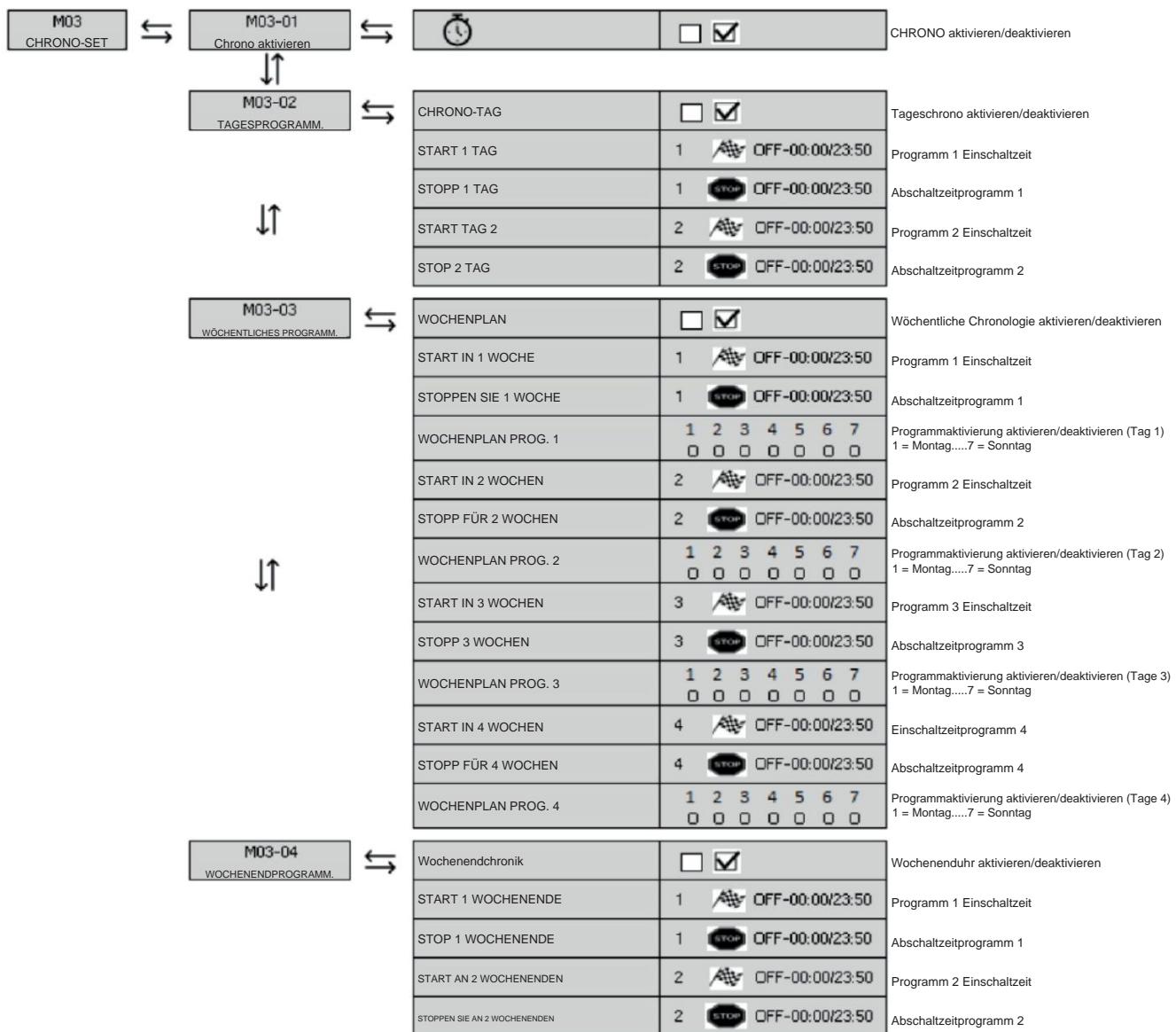
- Bevor Sie die Funktion SET CHRONO verwenden, müssen Sie den aktuellen Tag und die Uhrzeit gemäß den Anweisungen im Menü 02 SET CLOCK einstellen.
- Für die korrekte Verwendung müssen Sie die Chrono-Funktion in M3.1 CHRONO AKTIVIEREN aktivieren und nur eine der drei Konfigurationen auswählen: M3.2 TAG, M3.3 WOCHE oder M3.4 WOCHENENDE.
- Bei sich überschneidenden Programmierzeiten bleibt das Produkt bis zum spätesten Abschaltzeitpunkt eingeschaltet.

M03	M3.1 CHRONO AKTIVIEREN	Diese Funktion ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des Timers auf allgemeiner Ebene. Die in den verschiedenen Konfigurationen festgelegten Programme bleiben auch im deaktivierten Zustand gespeichert, sind aber nicht aktiv.
	M3.2 CHRONO TAG	Um die Tageszeitmessung nutzen zu können, muss sie über ein Flag aktiviert werden. Es besteht aus zwei Programmen (Start/Stopp) für maximal zwei sich wiederholende Starts und zugehörige Stopps an allen Wochentagen.
	M3.3 CHRONO- CHRONO WOCHE	Um den Wochentimer zu nutzen, ist eine Aktivierung erforderlich über Die Flagge. Sie besteht aus vier Programmen (Start/Stopp) für maximal vier Ein-/Ausschaltzyklen. Für jedes Programm legt der Benutzer fest, an welchen Wochentagen (von 1 bis 7) das jeweilige Programm aktiv sein soll.
	M3.4 CHRONO WOCHENENDE	Um den Wochenendtimer zu nutzen, muss er über eine Flagge aktiviert werden. Er besteht aus vier Programmen (Start/Stopp) für maximal zwei sich wiederholende Starts und Stopps pro Tag des Wochenendes (Samstag und Sonntag).

folgt M03 SET CHRONO

Beachten Sie bitte die folgenden Regeln:

- Stellen Sie vor der Verwendung der Stoppuhr Datum und Uhrzeit ein.
- Um die Stoppuhr zu verwenden, muss immer die Funktion ENABLE aktiviert werden. CHRONO.
- Wenn der CRONO nicht verwendet wird, deaktivieren Sie einfach die Funktion CRONO ENABLE. Die eingestellten Programme bleiben im Speicher erhalten.
- Nur eine der drei Konfigurationen TAG, WOCHE und WOCHENENDE muss aktiviert sein, die beiden nicht verwendeten müssen deaktiviert sein.
- Allerdings haben deaktivierte Konfigurationen keinen Einfluss auf die CRONO-Aktivität, selbst wenn in ihnen Programme festgelegt sind.
- Vermeiden Sie Überschneidungen im Zeitplan der Programme, um unangenehme Störungen zu vermeiden.
- Während Produktstillstandszeiten mit relativer Stromunterbrechung bleibt die Programmierung im Speicher erhalten.



M04 SPRACHE AUSWÄHLEN

Über das Menü können Sie die für den Benutzer am besten geeignete Sprache für die Kommunikation auf dem Display auswählen. Die Auswahl muss aus den verfügbaren Sprachen erfolgen. Bestätigen Sie die Sprachauswahl anschließend mit der OK-Taste (7).



M04 SPRACHE	ITALIENISCH	Italienische Sprache
	ENGLISCH	Englische Sprache
	FRANZÖSISCH	Französische Sprache
	DEUTSCH	Deutsche Sprache
	SPANISCH	Spanische Sprache
	PORTUGIESISCH	Portugiesische Sprache

M05 STANDBY-MODUS

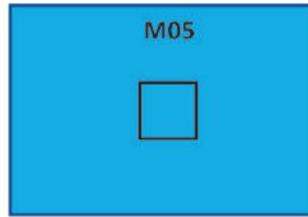
Über das Menü können Sie die Standby-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Um die Funktion zu aktivieren, stecken Sie einfach die Flagge ein und bestätigen Sie mit der OK-Taste (7).

Die Standby-Funktion wird, sofern aktiviert, verwendet, wenn das Produkt durch folgende Maßnahmen ausgeschaltet werden soll:

- zusätzlicher Raumfühler/Raumthermostat
- zusätzliche Raumsonde mit Luftkanal/zusätzlicher Raumthermostat mit Luftkanal (falls verfügbar).

Bei der Installation mehrerer Sonden/Thermostate tritt die Abschaltbedingung ein, wenn alle erfüllt sind.

Umgekehrt wird die deaktivierte STANDBY-Funktion verwendet, um das Produkt mit minimaler Flammenleistung eingeschaltet zu halten, wenn alle Sonden/Thermostate die gewünschte Temperatur erreichen.



M05 WEG STEHEN	<input type="checkbox"/>	STANDBY deaktiviert
	<input checked="" type="checkbox"/>	STANDBY aktiviert

„STANDBY“-FUNKTION DEAKTIVIERT. GESTEUERT VON RAUMSONDE (Werkseinstellung)

Im deaktivierten Standby-Modus schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) und zeigt den MODULA-Status an, wenn der Raumfühler die gleiche Temperatur wie die SET-Temperatur erfasst.

Der Ofen kehrt zur eingestellten Flammenleistung zurück, wenn der Raumfühler eine Temperatur misst, die 2° niedriger als die eingestellte Temperatur ist, und das Display zeigt den Status WORK an.

Werden mehrere Sonden verwendet, schaltet der Ofen in den Modulationsmodus, sobald alle Sonden die eingestellte Temperatur erreicht haben; der Ofen kehrt jedoch in den Arbeitsmodus zurück, sobald eine der Sonden eine Temperatur misst, die 2° niedriger als die eingestellte Temperatur ist.

„STANDBY“-FUNKTION AKTIVIERT, GESTEUERT DURCH UMWELTSONDEN

Wenn die Standby-Funktion aktiviert ist und der Raumfühler die gleiche Temperatur wie SET misst, schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) und der Status MODULA erscheint im Display. Gleichzeitig wird ein 2-Minuten-Timer aktiviert, der nach Ablauf den Abschaltvorgang des Geräts einleitet. Nach Abschluss des Vorgangs erscheint AT-TESA STANDBY im Display.

Der Ofen schaltet sich nach dem üblichen Verfahren wieder ein, wenn der Raumsensor eine Temperatur misst, die 2° niedriger ist als die eingestellte Temperatur.

Werden mehrere Sonden verwendet, schaltet sich der Ofen aus, wenn alle Sonden die eingestellte Temperatur + 2 Minuten der eingestellten Zeit erreicht haben; er schaltet sich wieder ein und kehrt in den Betriebsmodus zurück, wenn eine der Sonden eine Temperatur misst, die 2° niedriger als die eingestellte Temperatur ist.

 **Achtung:** Der Herd schaltet sich erst wieder ein, wenn der Abschaltvorgang abgeschlossen ist und der Herd abgekühlt ist, unabhängig davon, ob sich die Sonden bereits im Anforderungszustand befinden oder nicht.

„STANDBY“-FUNKTION DEAKTIVIERT. GESTEUERT VON Raumthermostat

Im deaktivierten Standby-Modus schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) und zeigt den MODULA-Status an, wenn der Thermostat die gleiche Raumtemperatur wie eingestellt erkennt (OFFENER Kontakt).

Der Ofen kehrt zur eingestellten Flammenleistung zurück, wenn der Raumthermostat eine niedrigere Temperatur als die eingestellte erkennt (GESCHLOSSENER Kontakt) und das Display den Status WORK anzeigt.

Werden mehrere Thermostate verwendet, schaltet der Ofen in den Modulationsmodus, wenn alle Thermostate die eingestellte Temperatur erreicht haben (alle Kontakte geöffnet); der Ofen kehrt in den Arbeitsmodus zurück, sobald einer der Thermostate eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur misst (Kontakt geschlossen).

„STANDBY“-FUNKTION AKTIVIERT, GESTEUERT DURCH Raumthermostat

Wenn die Standby-Funktion aktiviert ist und der Thermostat die gleiche Temperatur wie der SET-Kontakt (OFFEN) erkennt, schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) und der Status MODULA erscheint im Display. Gleichzeitig wird ein 2-Minuten-Timer aktiviert, der nach Ablauf den Abschaltvorgang des Geräts einleitet. Nach dessen Abschluss erscheint „STAND-BY WARTEN“ im Display.

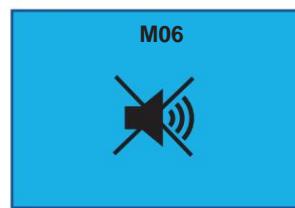
Der Ofen schaltet sich nach dem üblichen Verfahren wieder ein, wenn der Thermostat eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur (geschlossener Kontakt) feststellt.

Bei Verwendung mehrerer Thermostate schaltet sich der Ofen aus, wenn alle Thermostate die eingestellte Temperatur + 2 Minuten der Timerzeit erreicht haben (alle Kontakte geöffnet); er schaltet sich wieder ein und kehrt in den Betriebsmodus zurück, wenn einer der Thermostate eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur erkennt (Kontakt geschlossen).

 **Bitte beachten Sie:** Der Ofen schaltet sich erst wieder ein, wenn der Abschaltvorgang abgeschlossen ist und der Ofen abgekühlt ist, unabhängig davon, ob sich die Thermostate bereits im Anforderungszustand befinden oder nicht.

M06 SUMMERMODUS

Über das Menü können Sie die akustische Alarmierung aktivieren oder deaktivieren. Die Alarne sind jedoch immer im Statusdisplay sichtbar. Nach der Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion müssen Sie dies mit der OK-Taste (7) bestätigen.



WEG		Alarmsummer aktiv
		Alarmsummer deaktiviert

M07 ANFANGSLAST

Diese Funktion ermöglicht das Befüllen der Förderschnecke (Pelletladesystem), was das erstmalige Anzünden des Ofens erleichtert, oder wenn der Pelletbehälter leer ist.

Die Förderschnecke darf nur bei kaltem und ausgeschaltetem Ofen befüllt werden. Stellen Sie sicher, dass sich die Pellets im Vorratsbehälter befinden. Aktivieren Sie die Befüllfunktion durch Drücken der Taste (3). Sowohl die Rauchabzugshaube als auch der Pelletfördermotor werden für 90 Sekunden aktiviert.

Sie können den Ladevorgang jederzeit durch Drücken der Taste (5) abbrechen.



M07	P1 FÜR LADEN	Alarmsummer aktiv
	AUS - EIN	Funktionsstatus: Im Modus OFF ist die Beladung deaktiviert. Im Modus ON ist die Beladung eingeschaltet.
		Verbleibende Ladezeit. Nach Ablauf der Zeit wird die Funktion deaktiviert.

 **WARNUNG:** Die Funktion „Erstbefüllung“ dient zum Befüllen der Förderschnecke, wenn diese während des Betriebs leer ist. Es ist wichtig, die Anzündprozedur zu befolgen und sicherzustellen, dass die Feuerschale frei von unverbranntem Material ist, bevor der Ofen wieder angezündet wird.

M08 HERDSTATUS

Diese Funktion ist dem AUTORISIERTEN TECHNIKER vorbehalten.
Das Menü enthält die wichtigsten Werte, die von den tatsächlichen Eingangs- und Ausgangssignalen der Elektronikplatine bereitgestellt und in Echtzeit angezeigt werden.

M08 STOVE	RAUCH Temp. °C....		Abgassondentemperatur
	AMB Temp.	C°..... / Ein-Aus	Raumtemperaturfühler aktiviert/Thermostat ein-/ ausschalten (optional)
	Temp. CAN. 1	C°..... / Ein-Aus	Temperatur der Kanalsonde 1 (rechts)/Ein-/Aus-Thermostat 1 (optional) Falls verfügbar
	Temp. CAN. 2	C°..... / Ein-Aus	Temperatur der Kanalsonde 2 (links) / Ein-/Aus-Thermostat Kanal 1 (optional) FALLS VERFÜGBAR
	Drehzahl-Abgase	Drehzahl...	Rauchabsauggeschwindigkeit
	Vel. AMB.	Volt...	Geschwindigkeit des vorderen oberen Raumlüfters
	Geschwindigkeit CAN. 1	Volt...	Kanalventilator Stufe 1 (rechts). FALLS VERFÜGBAR
	Geschwindigkeit CAN. 2	Volt...	Kanalventilator Stufe 2 (links). Falls verfügbar
	TIME-OUT	Minuten...	Zeit für die nächste automatische Feuerschalenreinigung
	Ret. ALL.	Abschnitt	Verzögerungszeit bis zur Anzeige des Alarms
	SERVICE	Std	Verbleibende Zeit für die SERVICE

M09 TECHNISCHE KALIBRIERUNGEN

Dieses Menü ist dem AUTORISIERTEN TECHNIKER vorbehalten.

**AUFMERKSAMKEIT:**

Änderungen der technischen Parameter im Menü 09 dürfen nur von autorisiertem und sachkundigem Personal vorgenommen werden; versehentlich vorgenommene Änderungen können schwerwiegende Schäden verursachen, für die der Hersteller nicht haftet.

M10 PELLETT-TYP

Diese Funktion dient dazu, die Zufuhr von Pellets in den Feuerbehälter in allen Phasen des Produktbetriebs zu regulieren.

Der geänderte Wert beeinflusst die Drehzahl des Lademotors; von +1....bis....+9 steigt die Drehzahl proportional zur zunehmenden Menge der fallenden Pellets; umgekehrt sinkt die Drehzahl von -1....bis....-9 durch Verringerung der Zufuhr.

Der Standardwert ist „0“.

**AUFMERKSAMKEIT:**

eine übermäßige Verringerung der Motordrehzahl
Das Nachladen könnte dazu führen, dass die Flamme aufgrund mangelnder Pelletzufuhr zum Feuerkorb erlischt und folglich „ALARM 06 FEHLENDE PELLETS“ ausgelöst wird.

M11 SCHORNSTEINTYP

Diese Funktion dient zur Regulierung der Verbrennungsluft, falls die Flamme zu viel oder zu wenig Sauerstoff enthält.

Der modifizierte Wert beeinflusst die Geschwindigkeit des Rauchabzugs; von +1....bis....+9 erhöht sich die Geschwindigkeit proportional mit zunehmender Sauerstoffzufuhr; umgekehrt verringert sich die Geschwindigkeit von -1....bis....-9 mit abnehmender Sauerstoffzufuhr.

Der Standardwert ist „0“.

**AUFMERKSAMKEIT:**

Eine zu starke Reduzierung der Drehzahl des Aspirators könnte zu einer übermäßigen Bildung von unverbranntem Kraftstoff sowie zu einer Verringerung des Unterdrucks in der Brennkammer mit dem Auftreten zufälliger Meldungen wie „ALARMS 08 NO DEPRESSION“ führen.

M12 RESET U-IN

Über das Menü kann die Herdkonfiguration zurückgesetzt werden.
WLAN. Nach Auswahl von EIN müssen Sie mit der OK-Taste (7) bestätigen.

5.3 ERSTER START

5.3.1 WARNUNGEN UND HINWEISE

Das Unternehmen gibt eine Reihe von Empfehlungen, die bei der ersten Zündung des Produkts zu befolgen sind:

- Während der ersten Betriebsstunden können aufgrund des normalen thermischen Einlaufprozesses Dämpfe und Gerüche entstehen.
 - Während dieses Prozesses, dessen Dauer je nach Für dieses Produkt wird Folgendes empfohlen:
 - Öffnen Sie die Fenster und lüften Sie den Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, gut. das Produkt und die angrenzenden und betroffenen Räumlichkeiten.
 - Um den „thermischen Einlaufprozess“ zu beschleunigen, sollte das Produkt bei maximaler Flammenleistung und Temperatur eingesetzt werden; die Verwendung bei niedriger Leistung würde die korrekte Durchführung dieses Prozesses beeinträchtigen.
 - Vermeiden Sie es in dieser Phase, sich längere Zeit im Installationsraum aufzuhalten.
 - Berühren Sie die Oberflächen des Produkts nicht und weisen Sie die Bewohner entsprechend an. des Wohnsitzes einer solchen Warmung.
 - Der Einlaufprozess kann einige Ein-/Ausschaltzyklen erfordern.
 - Verwenden Sie keine anderen Elemente oder Stoffe zur Verbrennung als die in diesem Handbuch angegebenen.
 - Die Verwendung des Produkts ist untersagt, wenn Rauch aus den Abgasröhren austritt. Kontaktieren Sie in diesem Fall umgehend das Installationsunternehmen, um das Problem beheben zu lassen.
- Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten zum Anzünden der Pellets. Der Ofen ist mit einem Heizelement zur Zündung der Flamme ausgestattet. Sollte das Heizelement ausfallen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.



AUFSICHTSAMKEIT:

Es wird empfohlen, für die Erstinbetriebnahme des Produkts einen autorisierten Techniker zu kontaktieren, um Folgendes zu gewährleisten:

- Prüfen Sie die korrekte Installation. Prüfen Sie die Unversehrtheit des Produkts.
- Zur Unterstützung dieser Anleitung werden einige grundlegende Kenntnisse für die korrekte Bedienung und Verwendung des Produkts vermittelt.
- Überprüfen und kalibrieren Sie die korrekte Verbrennung.
- Unterbreiten Sie gegebenenfalls Vorschläge zur Garantieverlängerung.

Machen Sie alle Vorschläge für außerordentliche Wartungsarbeiten, die gemäß diesem Handbuch durchgeführt werden sollen.

5.3.2 PRÄVENTIVE KONTROLLEN

bei jedem Startvorgang durchzuführen

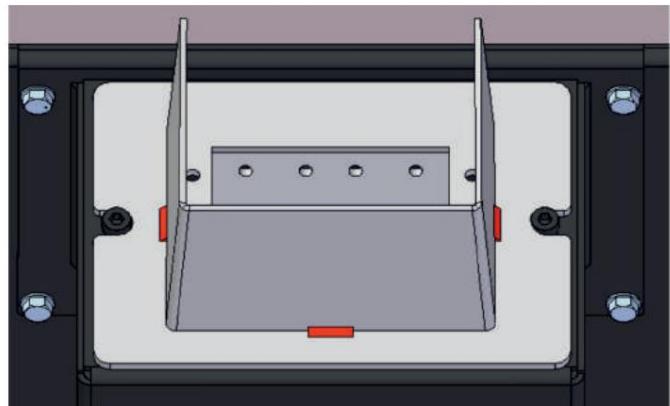
Bevor das Produkt eingeschaltet wird, müssen verschiedene Prüfungen durchgeführt werden:

- Ist ein Anschluss an ein Hydrauliksystem vorgesehen, muss dieser in allen seinen Teilen vollständig und funktionsfähig sein.
- in Übereinstimmung mit den Anweisungen in der Produktanleitung und den geltenden Vorschriften.
- Der Pelletbehälter muss vollständig gefüllt und die Ladeklappe absolut sicher geschlossen sein.
- Prüfen Sie, ob die Feuerschale richtig positioniert ist (Abbildung 1), fest in ihrer Halterung sitzt und gegebenenfalls in die entsprechenden Schlitze eingesetzt ist.
- Achten Sie darauf, dass das Gehäuse des Feuerbeckens gründlich von Asche gereinigt wird, um einen ordnungsgemäßen Luftstrom durch die Löcher im Feuerbecken selbst zu gewährleisten.
- Die Brennkammer und der Feuerbehälter müssen Die Reinigung erfolgte gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch unter „Normale Reinigung“.
- Prüfen Sie, ob die Feuerschutztür, die Ascheschublade und der Pelletbehälter hermetisch abgedichtet sind; diese müssen geschlossen und frei von Fremdkörpern in der Nähe der Dichtungen und Befestigungselementen sein.
- Prüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf der Oberseite, der Seite oder der Vorderseite des Produkts befinden (z. B. zu trocknende Wäsche, Kleidungsstücke, brennbare Materialien im Allgemeinen) und entfernen Sie diese.
- Prüfen Sie, ob das Netzkabel richtig angeschlossen ist und der Schalter (falls vorhanden) auf Position „1“ steht.
- Vergewissern Sie sich, dass alle üblichen und außerordentlichen Reinigungsmaßnahmen eingehalten wurden.



WANDELN:

Vorbeugende Prüfungen werden insbesondere auch mithilfe programmiertener Einschaltvorgänge zu festgelegten Zeiten oder mithilfe anderer Geräte (externe Zeitschaltuhren, Apps, Hausautomation usw.) durchgeführt. Es ist unerlässlich, sicherzustellen, dass das Produkt für den Benutzer und die Umgebung, in der es installiert ist, absolut sicher eingeschaltet werden kann und keine Schäden verursacht.



5.3.3 ERSTEINSTELLUNGEN

Sobald das Stromkabel an der Rückseite des Generators angeschlossen ist, schieben Sie den Schalter (falls vorhanden) in die Position (!).

Der Schalter dient zur Stromversorgung der Generatorplatine. Das Produktdisplay zeigt AUS an, was den Ausgangszustand darstellt.

DATUM und UHRZEIT (M02 UHRSATZ)

Stellen Sie Uhrzeit und Datum gemäß den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENU“ ein.

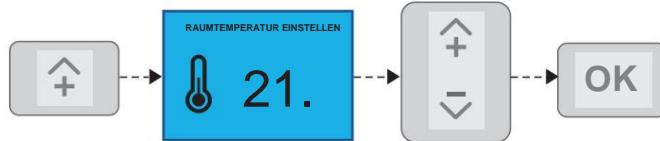
SPRACHE (M03 SPRACHE AUSWÄLLEN)

Stellen Sie Ihre bevorzugte Sprache ein, indem Sie den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENU“ folgen.

GEWÜNSCHTE GRADINNEN in der UMGBUNG (min. 7° / max. 40°)

Stellen Sie die gewünschte Umgebungstemperatur ein, die Sie bei eingeschaltetem Herd erreichen möchten.

Zur Anpassung:



FLAMMENLEISTUNG (min. 1 / max. 5)

Stellen Sie die Flammenleistung unter Beachtung der folgenden Warnhinweise ein:

Die Leistung 1 entspricht der Mindestleistung bzw. Modulationsleistung, die zum Aufrechterhalten der Flamme erforderlich ist, sobald der Ofen die gewünschte Raumtemperatur erreicht hat. Sie entspricht der minimalen Nennleistung.

Leistung 2-3-4 Zwischenleistungen

Die Leistung 5 entspricht der maximalen Leistung, die der Ofen entwickeln kann, und somit der maximalen Nennleistung.



WARNUNG: Die eingestellte Leistung ist die maximale Leistung, die der Ofen im Betrieb entwickelt. Sobald die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Ofen auf Leistungsstufe 1.

Zur Anpassung:



STANDBY (M05 STANDBY-MODUS)

In der Werkseinstellung schaltet der Ofen, sobald die Raumtemperatur erreicht ist, auf Stufe 1, um die Raumtemperatur konstant zu halten (die Dauer dieser Aufrechterhaltung hängt von der Wärmedämmklasse des Hauses ab).

Wenn Sie das Produkt ausschalten statt es zu modulieren möchten, aktivieren Sie einfach die Funktion.

ANFANGSLAST (M07 ANFANGSLAST)

Um unangenehme Fehlpaarungen zu vermeiden, befüllen Sie die Förderschnecke gemäß den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENU“.



WARNUNG: Einschalten fehlgeschlagen

Auch die erste Zündung kann fehlgeschlagen, da die Förderschnecke leer ist und den Brennraum nicht immer rechtzeitig mit der benötigten Pelletmenge für eine ordnungsgemäße Zündung befüllen kann. Sollte dieses Problem auftreten, warten Sie, bis der Ofen vollständig ausgeschaltet ist, reinigen und leeren Sie den Brennraum. Wiederholen Sie anschließend den Zündvorgang.

GEWÜNSCHTE ABSCHLÜSSE IN EINER LUFTVERLÄSSIGEN UMGBUNG (nur für Modelle mit Kanalanschluss verfügbar)

VORAUSSETZUNG: Bei Modellen mit Kanalanschluss bietet die Standardkonfiguration dem Benutzer die Möglichkeit, die Drehzahl des Kanalventilators über „MENÜ 01 VENTILATOREINSTELLUNG“ anzupassen.

In der Standardkonfiguration hat die Betriebslogik der Luftkanäle keinen Einfluss auf die Betriebslogik des Ofens, der sowohl in der Betriebs- als auch in der Modulationsphase mit der in dem Bereich, in dem der Ofen installiert ist, erfassten Umgebungstemperatur korreliert wird.

Eine Temperaturregelung im Raum mit Luftkanälen ist nicht standardmäßig vorhanden, der Ofen kann jedoch durch den Einbau optionaler Steuergeräte für diese Funktion ausgestattet werden.

OPTIONEN: Bei den Modellen mit Luftkanälen ist der Anschluss eines Raumthermostats mit Luftkanälen (sauberer Ein/Aus-Kontakt) oder einer optionalen Raumsonde mit Luftkanälen möglich (siehe Schaltplan 4.8; fragen Sie Ihren Händler).

Nach der Verbindung müssen beide Geräte von einem autorisierten Techniker konfiguriert werden.

Die Geräte ermöglichen es dem Benutzer, die Einstellung der RAUMLTEMPERATUR des durch die Lüftungsanäle beheizten Raums zu nutzen.



Achtung: Die elektrischen Anschlüsse im Inneren des Ofens und die Konfiguration dürfen nur von einem autorisierten Techniker durchgeführt werden.

Bevor Sie fortfahren, denken Sie daran, die Stromzufuhr zum Herd zu unterbrechen.

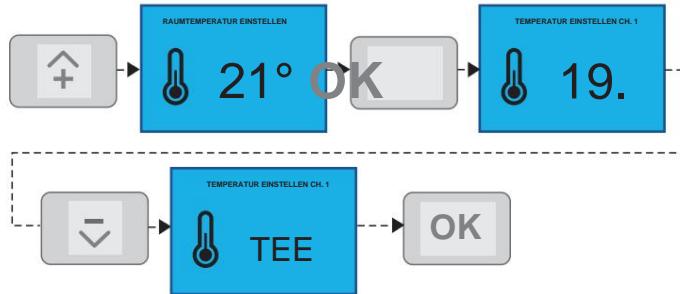


KONFIGURATIONEN: Die je nach installiertem Gerät verfügbaren Konfigurationen werden im Folgenden beschrieben.

1) Raumthermostat mit Luftkanälen ein/aus.

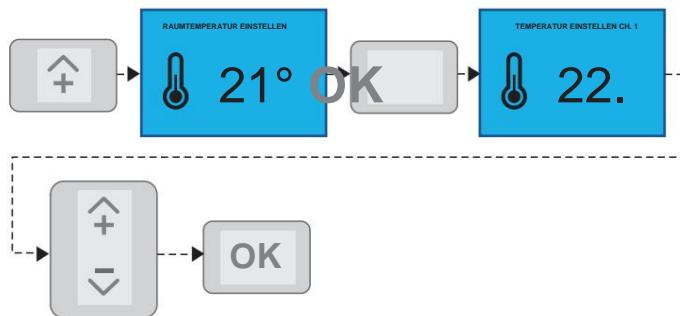
- Installieren Sie einen Standard-Raumthermostat mit sauberem Ein-/Ausschalter in dem vom Heizsystem beheizten Raum und verbinden Sie die Drähte mit dem entsprechenden Eingang auf der Platine. • Eine elektrische Brücke ist an die Standardplatine angeschlossen; trennen Sie die Brücke und verbinden Sie die beiden vom Thermostat kommenden Drähte.
- Sobald die Anschlussvorgänge abgeschlossen sind, schließen Sie die Seitenwände des Ofens und stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- Kanalmanagement über das Technische Menü aktivieren (nur für autorisierte Techniker).
- Aktivieren Sie anschließend die Funktion mit der Taste 3.

THERMOSTAT CAN. gemäß Verfahren:



2) RAUMSONDE MIT KANAL (optional).

- Fordern Sie die optionale Raumsonde bei einem autorisierten Händler oder einem autorisierten Servicecenter an.
- Installieren Sie die Sonde in dem Raum, der durch die Lüftungskanäle beheizt wird. Verbinden Sie die Drähte mit dem dafür vorgesehenen Eingang auf der Platine.
- Eine elektrische Brücke ist mit der seriellen Platine verbunden. Durchtrennen Sie die Brücke und verbinden Sie die beiden Drähte, die von der Sonde kommen.
- Sobald die Anschlussvorgänge abgeschlossen sind, schließen Sie die Seitenwände des Ofens und stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- Kanalmanagement über das Technische Menü aktivieren (nur für autorisierte Techniker).
- Anschließend rufen Sie mit der Taste 3 die Funktion SET CHAUSSING TEMPERATURE auf, um die gewünschte Temperatur gemäß der folgenden Vorgehensweise einzustellen:



5.3.4 ZÜNDUNG UND LOGIK

ZÜNDUNG + VORHITZEN

Nachdem die oben genannten Punkte überprüft wurden, schalten Sie das Gerät ein, indem Sie die Taste (5) auf der Fernbedienung drei Sekunden lang gedrückt halten. In diesem Schritt werden die Rauchabzugshaube und das Heizelement aktiviert.

AUFWERKSAMKEIT:

Der Befehl zum Ein- oder Ausschalten des Produkts kann wie folgt gegeben werden:

- Ein-/Ausschalter der Fernbedienung
- Herd-Management-App
- zusätzliches Raumthermostat
- U-IN Ein-/Ausschalter
- interne Chrono

Pelletverladung

Anschließend wird der Pelletfördermotor gestartet, um den Feuerbehälter zu befüllen.

Nach wenigen Minuten wird die Flamme entzündet und wir gehen zur nächsten Phase „FLAMME VORHANDEN“ über.

GEGENWÄRTIGE FLAMME

Sobald die Abgassonde eine Flamme erkennt, schaltet sich das Heizelement ab. Der nächste Schritt ist die Flammenstabilisierung.

Flammenstabilisierung

In diesen Phasen stabilisiert sich der Ofen durch eine schrittweise Steigerung der Verbrennung und damit der Temperatur der Abgase im Inneren und schließt dann den Zündvorgang mit dem Übergang zur ARBEITSphase ab.



WARNUNG: Der Raumventilator schaltet sich ein, sobald eine bestimmte Abgastemperaturschwelle erreicht ist, und kann daher in jeder Phase anspringen.

ARBEITEN

Im Betriebszustand erreicht der Ofen die vom Benutzer festgelegte Flammenleistung und heizt den Raum so lange auf, bis die vom Benutzer gewünschte Raumtemperatur erreicht ist.

REINIGUNG DES KESSELS

Während des Betriebs und in regelmäßigen Abständen reinigt der Ofen die Feuerschale durch Blasen.

Die Aktivierung dieser Funktion wird mit einer entsprechenden Meldung im Display angezeigt. Während der „Reinigungsphase des Brennraums“ wird die Pelletzufuhr verlangsamt und die Leistung des Abgasmotors, der die zum Entfernen der Ascheablagerungen erzeugte Blaswirkung erzeugt, erhöht. Nach Abschluss der Reinigungsphase kehrt der Ofen in den normalen Betriebszustand zurück.



AUFWERKSAMKEIT:

Diese Reinigungsphase ist nur dann effektiv, wenn die Pellets zertifiziert und von guter Qualität sind und die Installation vorschriftsmäßig durchgeführt wurde.

ENDREINIGUNG

Zum Ausschalten die Taste (5) drei Sekunden lang drücken.

Der Ofen schaltet automatisch in den Abschaltmodus und blockiert so die Pelletzufuhr.

Der Rauchabsaugmotor und der Heißluftventilator bleiben so lange in Betrieb, bis die Rauchtemperatur im Innenraum unter den Sicherheitsgrenzwert sinkt.

NEUSTART

Der Ofen kann nur wieder angezündet werden, wenn die Abgastemperatur unter einem voreingestellten Schwellenwert liegt und seit Beginn des Abschaltvorgangs eine Mindestwartezeit verstrichen ist. Erfolgt die Wiederzündungsanforderung, während der Abschaltvorgang noch nicht abgeschlossen ist, erscheint „WARTET AUF KÜHLUNG“ im Display.



AUFWERKSAMKEIT:

Zu bestimmten Zeitpunkten erscheint die Meldung SERVICE auf dem Display. Dies weist darauf hin, dass eine SONDERWARTUNG durch einen autorisierten Techniker durchgeführt werden muss (siehe Kapitel WARTUNG). Es wird empfohlen, den Techniker umgehend zu benachrichtigen und die Wartung durchzuführen zu lassen, um die einwandfreie Funktion des Produkts wiederherzustellen und seine maximale Leistung zu gewährleisten. Regelmäßige SONDERWARTUNGEN gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch schützen die Produktintegrität.

5.4 Raumthermostat

Der Standardofen regelt die Raumtemperatur über einen Fühler, der die Leistung anhand der eingestellten Temperatur steuert.

Die Sonde befindet sich in der Fernbedienung und misst die Raumtemperatur. Alternativ kann nach Belieben ein externes Raumthermostat verwendet werden, das direkt an die Hauptplatine angeschlossen wird. Das Gerät kann dann an einem optimalen Ort positioniert werden.

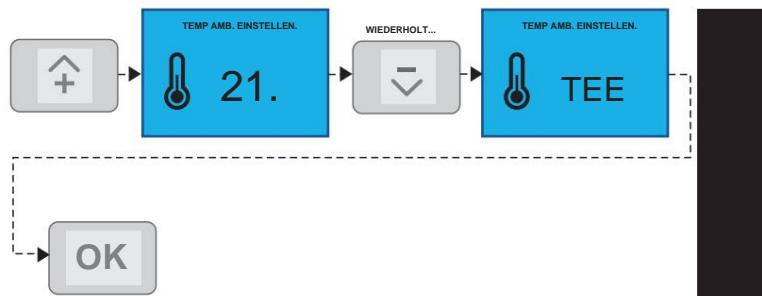
Der externe Thermostat muss vom Typ Ein/Aus mit einem sauberen, stromfreien Kontakt sein.

Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker und befolgen Sie die

nachstehenden Anweisungen: – Schalten Sie das Gerät mit dem Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker. –

Entfernen Sie die Abdeckungen, um auf die Hauptplatine zuzugreifen. Stimulus;

- Verbinden Sie unter Bezugnahme auf den Schaltplan (siehe Diagramm 4.8) die beiden Thermostatkabel mit den entsprechenden TERM-Klemmen. **OPTIONALE ERWEITERUNG** der Karte; - alles wieder zusammenbauen;
- TE gemäß Verfahren auf Raumtemperaturregelung einstellen:



5.5 Luftreinigung und LED-Beleuchtung

5.5.1 Raumluftdesinfektionsmittel

Der Herd ist mit einem integrierten Desinfektionssystem auf der Rückseite ausgestattet.

Es handelt sich um ein Gerät zur Desinfektion und Reinigung von Luft und Oberflächen durch Reduzierung der mikrobiellen Aktivität in der Umgebung.

Funktionsprinzip: Es basiert auf einem bipolaren Ionisationsprozess, der durch die Aktivierung von Sauerstoffmolekülen eine desinfizierende, antibakterielle Wirkung erzielt und die Luft von Bakterien und Viren reinigt. Das Ionisationsphänomen

Es löst Redoxreaktionen an flüchtigen organischen Verbindungen aus und reduziert so die Schadstoffe in der Umgebung, in der das Produkt installiert ist. Die Ionisierung schädigt die Zellmembran von Mikroorganismen und beeinträchtigt dadurch deren Lebensfunktionen.

WIRKSAMKEIT: Das System wurde in verschiedenen Bereichen von Forschungsinstituten und Universitäten geprüft und hat von der Zertifizierungsstelle eine Bestätigung seiner Wirksamkeit erhalten.

ZÜNDUNG:

Das Gerät wird über einen farbigen Knopf an der Rückseite des Herdes eingeschaltet, wie in Abbildung 1 dargestellt.

Eine helle LED signalisiert, dass das Gerät eingeschaltet ist. Ein von der LED erzeugter Lichtstrahl wird an die Wand projiziert, um den Betriebszustand des Geräts zu bestätigen.

TECHNISCHE DATEN		
Abmessungen (L x B x H)	mm	167x87x43
Diät	Volt	230
Verbrauch	Watt	3
Nutzungsvolumen*	m3	1-40

* Das Volumen kann je nach Luftqualität und Belastung des zu behandelnden Raums variieren.

AUFPERKSAMKEIT:

Das Gerät kann sowohl bei eingeschaltetem Herd als auch bei ausgeschaltetem Herd, aber mit Strom betrieben, verwendet werden.

Um eine maximale Leistung zu erzielen, muss das Gerät kontinuierlich verwendet werden.



WARTUNG:

Für Wartungsarbeiten an Desinfektionsmitteln wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker und befolgen Sie die beschriebene Vorgehensweise.

- Schalten Sie das Gerät aus, indem Sie den Netzstecker ziehen.
- Die Sicherheitsvorrichtungen mit einem Schraubendreher aushängen und anschließend entfernen. Deckel abnehmen (Abb. 1-2).
- Die äußere Lasche vom Glaskondensator abhängen (Abb. 3).
- Schrauben Sie das Glasrohr gegen den Uhrzeigersinn ab, indem Sie auf den roten Kunststoffsockel drücken (Abb. 4).
- Entfernen Sie das äußere Sieb vom Glaskondensator, indem Sie es vorsichtig senkrecht bewegen, ohne das Quarzglas zu zerbrechen (Abb. 5). Falls dies schwierig ist, drehen Sie das Sieb leicht um das Glas.
- Reinigen Sie anschließend das Glasrohr mit einem feuchten Tuch.

um auch jeglichen Staub auf der Oberfläche des Kondensators zu entfernen.

- Nach Durchführung dieser Schritte das äußere Netzhilfe in warmem Wasser waschen und gründlich trocknen. Achten Sie darauf, das Netzhilfe nicht zu verformen.

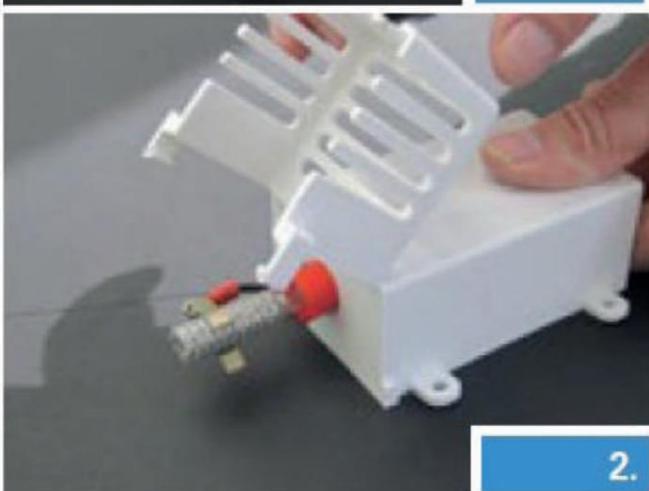
VORSICHT: Keine Reinigungsmittel, Seifen oder Ähnliches verwenden.

- Schrauben Sie den Kondensator im Uhrzeigersinn fest, wobei Sie ihn weiterhin am roten Kunststoffsockel befestigen. Setzen Sie das äußere Sieb ein und achten Sie darauf, dass es das innere Sieb überlappt und einen Abstand von 5–6 mm zum roten Sockel einhält. Sobald Sie eine weiße Schicht auf dem Metallgitter im Inneren des Rohrs bemerken, muss das Rohr ausgetauscht werden. Im Allgemeinen sollte das Rohr nach 12–18 Monaten gewechselt werden.
- Schließen Sie den Deckel und schließen Sie das Netzhilfe wieder an. Überprüfen Sie, ob es funktioniert (Abb. 6).

ANOMALIEN UND FEHLER:



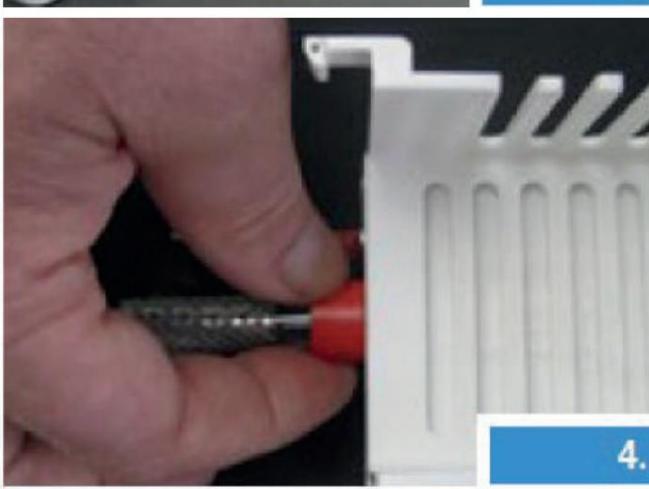
1.



2.



3.



4.



5.



6.

Falls das System nicht funktioniert, führen Sie die folgenden Überprüfungen durch.

1. Die LED leuchtet nicht: Überprüfen Sie, ob der Herd mit Strom versorgt wird, ob sich der Hauptschalter in Position 1 befindet und ob die Sicherung nicht defekt ist.
2. Die LED leuchtet nicht: Prüfen Sie, ob der Netzschalter des Desinfektionsmittels gedrückt ist.
3. Funktionsstörung: Überprüfen Sie den Zustand des Kondensators, indem Sie sein Gehäuse von Staub oder Partikeln befreien, die sich an der Unterseite abgelagert haben.
4. Fehlende Wartung: Reinigen Sie den Kondensator oder überprüfen Sie seinen Zustand. Wenn das Quarzglas oder das innere Gitter weiß ist, muss er ausgetauscht werden. Befindet sich Oxid auf dem äußeren Gitter, bedeutet dies, dass der Kondensator nicht ordnungsgemäß gewartet wurde. Wenn sich viel Oxid ablagert, wird die Funktionsfähigkeit des Geräts beeinträchtigt.
5. Das Gerät ist mit Lüftungsschlitten und -öffnungen ausgestattet. Diese dürfen niemals blockiert oder abgedeckt werden und müssen stets frei von Staub und anderen Verunreinigungen sein.

ERSATZTEILE:

Der Ionisationskondensator sollte alle 11 bis 18 Monate oder bei Bildung einer weißen Schicht auf dem Metallgitter im Inneren des Glases ausgetauscht werden. Das Bauteil erhalten Sie von einem autorisierten Techniker.

Nu

6. Inspektion und Wartung

6.1 Wartung



Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten müssen stets von spezialisierten, qualifizierten Technikern durchgeführt werden, die gemäß den im Land, in dem das Produkt installiert ist, geltenden Vorschriften und unter vollständiger Einhaltung der Anweisungen in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung arbeiten.



NOTIZ

UM MEHR ÜBER DAS HILFSZENTRUM ZU ERFAHREN
KONTAKTIEREN SIE IHREN NÄCHSTGELEGENEN HÄNDLER
DIREKTOR ODER BESUCHEN SIE DIE UNTERNEHMENSWEBSITE

Befolgen Sie stets die Anweisungen und achten Sie dabei auf maximale Sicherheit!

- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel ausgesteckt ist, da der Generator möglicherweise so programmiert wurde, dass er sich einschaltet.

- Dass der Generator in allen seinen Teilen kalt ist.

Die Asche ist völlig kalt.

- Gewährleisten Sie einen effektiven Luftaustausch im Raum während der Produktreinigung.

- Mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die ordnungsgemäße Funktion und Sicherheit!

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch angegebenen Anweisungen und Fristen beeinträchtigt die ordnungsgemäße Funktion des Produkts und dessen sichere Verwendung!

6.1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Generator mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn das SERVICE-Signal erscheint, von einem qualifizierten Techniker regelmäßig gewartet werden.

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten müssen stets von spezialisierten, qualifizierten Technikern durchgeführt werden, die in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und den Anweisungen in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung arbeiten.



Lassen Sie das Abgassystem jährlich reinigen, einschließlich Abgasrohre und T-Stücke, einschließlich Inspektionskappen – falls vorhanden, auch Krümmungen und horizontale Abschnitte!

Die Häufigkeit der regelmäßigen Reinigung des Generators ist nur ein Richtwert! Sie hängt von der Qualität der verwendeten Pellets und der Nutzungshäufigkeit ab.

Es kann vorkommen, dass diese Arbeiten häufiger durchgeführt werden müssen, wenn die in diesem Handbuch beschriebenen Regeln nicht eingehalten werden.

6.2 Übliche Reinigung steht Ihnen zur Verfügung DES BENUTZERS

Die in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschriebenen gewöhnlichen Reinigungsarbeiten müssen mit größter Sorgfalt durchgeführt werden, nachdem die Anweisungen, Verfahren und Zeitvorgaben gelesen wurden.

Routinemäßige Wartungsarbeiten sind nicht von der Produktgarantie abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Benutzers.

6.2.1 REINIGUNG VON OBERFLÄCHEN UND ABDECKUNG



Verwenden Sie zum Reinigen niemals scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel!

Die Oberflächen müssen gereinigt werden, wenn Generator und Verkleidung vollständig abgekühlt sind. Zur Pflege von Metalloberflächen und -teilen genügt ein mit Wasser angefeuchtetes und gut ausgewringenes Tuch.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Schäden an den Generatoroberflächen führen und den Verlust der Garantie zur Folge haben.

6.2.2 Reinigung des Pelletbehälters

Wenn der Tank vollständig leer ist, ziehen Sie den Netzstecker des Generators und entfernen Sie zunächst alle Verunreinigungen (Staub, Späne usw.) aus dem Tank, bevor Sie ihn wieder befüllen.

Wenn der Ofen nicht in Betrieb ist, empfiehlt es sich, die Pellets und die dazugehörigen Sägespäne aus dem Vorratsbehälter zu entfernen, damit sie die in der Umgebung vorhandene Feuchtigkeit nicht aufnehmen.



Die Dichtungen des Pelletbehälters, der Brennkammer und des Feuerraums gewährleisten die einwandfreie Funktion des Ofens. Sie müssen regelmäßig vom Benutzer überprüft werden.

Sind sie abgenutzt oder beschädigt, müssen sie umgehend ersetzt werden.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom technischen Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ausgetauscht werden, um jegliches Risiko zu vermeiden.

6.2.3 Feuerstelle, Wände der Brennkammer und Rauchabweiser:

1. Saugen Sie die im Kohlenbecken vorhandenen Rückstände ab.
2. Nehmen Sie die Feuerschale vollständig aus dem Fach heraus;
3. Reinigen Sie alle Löcher in der Feuerschale.
4. Saugen Sie die Asche aus dem Feuerschalensitz und dem Kerzenhalterrohr ab. lesen.

5. Stellen Sie die Feuerschale wieder in ihren Platz und schieben Sie sie in Richtung Kaminwand.

6. Die Seiten- und Rückwände einiger Produkte bestehen aus einem empfindlichen Material, das sich nach der Verbrennung durch Stöße verdichtet und verhärtet. Daher dürfen sie keinen Stößen oder Erschütterungen ausgesetzt werden. Um die Asche zu entfernen und die Seiten- und Rückwände zu reinigen, verwenden Sie eine weiche Bürste und saugen Sie die im Auffangbehälter abgelagerte Asche anschließend mit einem Aschesauger auf.

7. Der Rauchabweiser im oberen Bereich besteht aus einem empfindlichen Material, das sich nach der ersten Verbrennung verdichtet und verfestigt. Er darf jedoch keinen Stößen oder Erschütterungen ausgesetzt werden. Entfernen Sie die Asche mit einer weichen Bürste und saugen Sie die im Auffangbehälter abgelagerte Asche anschließend mit einem Aschesauger ab. Reinigen Sie unbedingt alle durch den Abweiser verlaufenden Öffnungen und Rauchrohrdurchgänge auf dieselbe Weise, falls diese verstopt sind.

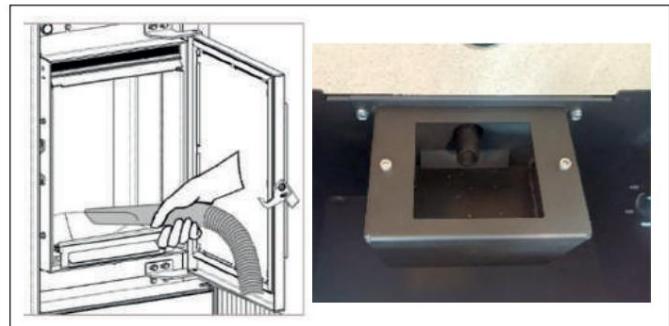


Eine saubere Feuerschale gewährleistet deren einwandfreie Funktion!

Indem man den Feuerbehälter und seine Öffnungen stets frei von Verbrennungsrückständen hält, wird eine hervorragende Verbrennung des Generators über lange Zeit gewährleistet und Störungen, die den Eingriff eines Technikers erforderlich machen könnten, werden vermieden.

6.2.4 Aschesammelfach

- Entfernen Sie die gesamte im Auffangfach abgelagerte Asche. Asche.



6.2.5 Feuerschutztürglas



Verwenden Sie zum Reinigen niemals scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel!

Die Reinigung von Keramikglas darf nur erfolgen, wenn das Glas vollständig abgekühlt ist.

Zum Reinigen von Keramikglas verwendet man einfach eine trockene Bürste und etwas angefeuchtetes Zeitungspapier (Tageszeitung), das man durch die Asche zieht.

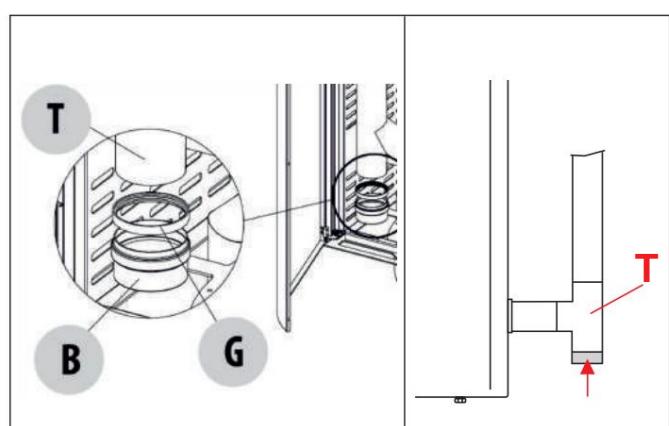
Bei stark verschmutztem Glas verwenden Sie ausschließlich einen speziellen Keramikglasreiniger. Sprühen Sie eine kleine Menge auf ein Tuch und wischen Sie damit das Keramikglas ab.

Sprühen Sie Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten nicht direkt auf das Glas oder die Dichtungen!

Vermeiden Sie ausnahmslos die Verwendung von Scheuermitteln, da diese das ästhetische Erscheinungsbild des Glases beschädigen können.

Während des Betriebs des Ofens dürfen keinerlei Materialien auf die Außenscheibe gelegt werden, da diese durch die hohen Temperaturen irreparabel beschädigt werden könnten.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann die Oberfläche des Keramikglases beschädigen und zum Erlöschen der Garantie führen.



RICHTIGE TABELLE DER VOM BENUTZER ZU DURCHZUFÜHRENDEN ÜBLICHEN REINIGUNGSArbeiten						
Teile / Zeitraum	Tägliche Wartung		2-3 Tage	1 Monat	2 Monate	1 Jahr
		Normal	Normal	Normal	Normal	Jedes Signal Service Außergewöhnlich
Kohlebecken	Benutzer	X				
Ascheschubladenfach	Benutzer	X	X			
Glas	Benutzer	X	X			
Schlafzimmerwände Brennkammer und Rauchabweiser	Benutzer			X		
„T“-Verbindung	Benutzer Techniker				X	X

6.3 Außergewöhnliche Reinigung durch einen qualifizierten Techniker



Die routinemäßige Wartung muss mindestens einmal jährlich und immer dann durchgeführt werden, wenn auf dem Produkt „SERVICE“ angezeigt wird.

Der mit Pellets als Festbrennstoff betriebene Generator benötigt mindestens einmal jährlich eine routinemäßige Wartung, die von einem **qualifizierten Techniker unter Verwendung von Originalersatzteilen zur Wiederherstellung der Dichtungen der Brennkammer durchgeführt werden muss.**



Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen und zum Verlust des Garantieanspruchs führen.

Durch die Einhaltung der in der folgenden Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschriebenen Wartungsintervalle wird eine ordnungsgemäße Verbrennung des Generators über die Zeit gewährleistet und etwaige Anomalien und/oder Fehlfunktionen vermieden, die einen weiteren Eingriff durch den Techniker erforderlich machen könnten.
Anfragen für außerordentliche Wartungsarbeiten sind nicht von der Produktgarantie abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Benutzers.

WÄRMEADERSTELLE und ASCHEPRÜFBEHÄLTER

Es ist notwendig, alle Verbrennungsrückstände zu entfernen, die sich an den Wänden des Wärmetauschers und im Ascheinspektionsraum bis hin zum Rauchabzug angesammelt haben.

DICHTUNGEN: FEUERSCHUTZTÜR, GLAS, CE-SCHWARZPRÜFUNG,

Die Dichtungen gewährleisten die Luftdichtheit des Ofens und somit seine einwandfreie Funktion.

Sie müssen regelmäßig überprüft werden: Sind sie abgenutzt oder beschädigt, müssen sie sofort ersetzt werden, da das Produkt sonst nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

DRUCKSCHALTER FÜR LUFTPROBENANSCHLUSS

Es ist notwendig, den Fuß im oder in der Nähe des Lufteinlassstutzens des angeschlossenen Druckschalters zu entfernen.

Brennkammer. Dies geschieht durch Abklemmen des Silikonschlauchs und Hineinblasen in die Verschraubung oder mithilfe eines Spezialwerkzeugs.

Raumventilator

Während des Betriebs des Produkts führt die Luftzirkulation im Raum zu einer Staubablagerung am Ventilator. Entfernen Sie den Staub mit einer weichen Bürste und vermeiden Sie dabei Stöße gegen den Ventilator, da dieser dadurch beschädigt werden könnte.

SCHORNSTEIN und RAUCHKANAL

Anschluss an den Schornstein

Reinigen Sie den Rauchabzug, der zum Schornstein führt, jährlich oder bei Bedarf mit einem Staubsauger. Entfernen Sie bei horizontalen Abschnitten Ablagerungen, bevor diese den Abzug behindern.

INDIKATIVE TABELLE DER AUSSERORDENTLICHEN WARTUNGSARBEITEN QUALIFIZIERTER TECHNIKER						
Teile / Zeitraum	Tägliche Wartung		2-3 Tage	1 Monat	2 Monate	1 Jahr
		Normal	Normal	Normal	Normal	Außergewöhnlich
„T“-Verbindung	Benutzer Techniker				X	X
Wärmetauscher und Inspektionsraum	Techniker					X
Dichtungen: Tür, Glas und Wärmetauscher	Techniker					X
Druckschalter für Luftprobenahmeanschluss	Techniker					X
Zimmerventilator						X
Schornstein und Rauchabzug						X

6.4 Stilllegung **(Saisonende)**



Am Ende jeder Heizsaison, bevor der Ofen ausgeschaltet wird, empfehlen wir, den Pelletbehälter vollständig zu leeren und alle Pelletreste und Staub im Inneren abzusaugen.

Wir empfehlen außerdem, das Produkt aus Sicherheitsgründen, insbesondere in Anwesenheit von Kindern, vom Stromnetz zu trennen, indem Sie das Netzkabel entfernen; ausgenommen sind Produkte oder Zubehörteile, die auch im Fehlerfall Strom benötigen.

spezifische Verwendung des Produkts (z. B. Umwälzpumpen bei Hydrokulturprodukten, Luftdesinfektion, LED-Beleuchtung usw.).

6.5 ALARME, ANOMALIEN UND LÖSUNGEN



Im Falle einer Anomalie befolgen Sie bitte die Anweisungen in der folgenden Bedienungsanleitung.
Sämtliche Reparatur- und Inspektionsarbeiten dürfen nur bei kaltem Gerät und unter vollständiger Abwesenheit von Strom durchgeführt werden.

Um Probleme zu beheben, die einen Eingriff an Bauteilen innerhalb der Auskleidung oder der Brennkammer erfordern, wenden Sie sich bitte an autorisiertes und qualifiziertes Fachpersonal.

Unbefugte Eingriffe am Gerät oder die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen führen zum Erlöschen der Garantie; in solchen Fällen lehnt der Hersteller jegliche Verantwortung ab.

Jegliche Anomalien, die durch ineffiziente oder mangelnde Wartung oder durch Nichteinhaltung der Anweisungen in der Produktinstallations- und Gebrauchsanleitung verursacht werden, führen zum Erlöschen der Haftung des Herstellers.

Nachfolgend sind die als ALARME definierten Anomalien aufgeführt. Treten sie auf, werden sie mit einer Nummer und einer Beschreibung auf dem Produktdisplay angezeigt. Aus Sicherheitsgründen führt jeder Alarm zur Abschaltung und zum Abkühlvorgang des Produkts. Nach vollständiger Abschaltung bleibt der Alarm weiterhin auf dem Display sichtbar, um einen Reset zu ermöglichen. Nach erfolgreichem Reset kann der Alarm durch kurzes Gedrückthalten der Ein-/Aus-Taste entfernt werden.

6.5.1 Tabelle der Alarme und Lösungen

Alarm	Beschreibung	Abhilfe
ALARM 1 BLACKOUT	Während des Betriebs kommt es zu einem Stromausfall von mehr als 10 Sekunden Dauer.	Prüfen Sie, ob der Stromausfall im externen Stromverteilungsnetz des Hauses oder in der internen Leitung aufgetreten ist.
		Prüfen Sie, ob das Netzkabel durch Stöße oder Erschütterungen von der Steckdose getrennt wurde.
		Schalten Sie den Herd aus, indem Sie den Ein-/Ausschalter einige Sekunden lang gedrückt halten. Vergewissern Sie sich, dass sich keine unverbrannten Reste mehr im Kohlebecken befinden. Wiederholen Sie die im Kapitel „Zündung“ beschriebenen Schritte.
ALARM 2 RAUCHSONDE	Während des Betriebs der Karte Die Elektronik erkennt eine anomale Temperatur der Abgassonde	Prüfen Sie, ob die Abgassonde defekt oder beschädigt ist (verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile und wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde nicht abgeklemmt oder nur teilweise abgeklemmt ist oder ob der Stecker nicht korrekt in die Elektronikplatine eingesteckt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Elektronikplatine beschädigt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
ALARM 3 HEISSE DÄMPFE	Während des Betriebs misst die Abgassonde eine Temperatur über 275°.	Prüfen Sie, ob die routinemäßige Wartung ordnungsgemäß durchgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob außerordentliche Wartungsarbeiten (durchgeführt von einem autorisierten Techniker) in Übereinstimmung mit den erwarteten Intervallen durchgeführt wurden.
		Prüfen Sie, ob die Abgasanlage gemäß den geltenden Vorschriften installiert wurde.
		Prüfen Sie, ob der verwendete Kraftstoff der in diesem Handbuch vorgesehene und vorgeschriebene ist.
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde korrekt in ihrer Halterung sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob der Raumventilator blockiert ist oder nicht funktioniert (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
ALARM 4 ASP. FEHLER	Während des Betriebs erkennt die Drehzahlregelung der Rauchabsaugung eine Anomalie.	Prüfen Sie, ob der Rauchabzug durch einen Fremdkörper oder durch übermäßige Ascheansammlung verstopft ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob außerordentliche Wartungsarbeiten (durchgeführt von einem autorisierten Techniker) in Übereinstimmung mit den erwarteten Intervallen durchgeführt wurden.
		Prüfen Sie, ob die Rauchabsaugung beschädigt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).

		Prüfen Sie, ob das Heizelement heizt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
ALARM 5	ZÜNDVERSAGEN	Prüfen Sie, ob das Pelletladesystem funktioniert (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob sich Pellets im Vorratsbehälter und anschließend im Brennraum befinden. Schalten Sie den Ofen gegebenenfalls aus und wiederholen Sie den Zündvorgang. Achten Sie dabei darauf, dass der Brennraum leer ist.
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde unbeschädigt ist und korrekt in ihrem Gehäuse sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Feuerschale richtig in ihrer Halterung steht und nicht durch Ablagerungen oder unverbranntes Material verstopft ist.
ALARM 6	FEHLENDE PELLETS	Prüfen Sie, ob der Tank leer oder nur teilweise leer ist.
		Prüfen Sie, ob die Pelletzufuhr im Feuerkorb ausreichend und konstant ist. Diese Prüfung muss bei minimaler Ofenleistung erfolgen.
		Das Problem tritt auf, wenn das Pellet ausgetauscht wird, ohne dass die notwendigen Kalibrierungen durchgeführt wurden (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Das Abgassystem könnte verstopft sein oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte Abgassystem (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).
		Das Abgassystem könnte einen übermäßigen Zug aufweisen.
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde korrekt in ihrer Halterung sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob das Pellet zertifiziert ist.
ALARM 7	THERMISCHE SICHERHEIT	Das Abgassystem könnte verstopft sein oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte Abgassystem (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).
		Prüfen Sie, ob die Thermostatsonde korrekt in ihrer vorgesehenen Position sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob der Thermostat defekt ist (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob der/die Raumventilator(en) ordnungsgemäß funktionieren (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Vergewissern Sie sich, dass die Pellets zertifiziert sind und dass kein anderer Brennstoff als der in dieser Anleitung angegebene verwendet wurde.
		Wenn alles in Ordnung ist, warten Sie, bis das Gerät abgekühlt ist, und setzen Sie dann den Thermostat manuell mit der Taste auf der Rückseite des Geräts zurück. Starten Sie das Gerät anschließend neu. Bitte beachten Sie, dass Sie nach zwei Zurücksetzungen einen autorisierten Techniker kontaktieren müssen.
		Drücken Sie den Knopf auf der Rückseite des Produkts und starten Sie es neu. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nach zwei Neustarts an einen autorisierten Techniker wenden müssen.



ALARM 8 DEPRESSION FEHLT	Während des Betriebs erkennt die Abgassicherheitseinrichtung einen Unterdruck in der Brennkammer, der für die Fortsetzung des Betriebs nicht ausreicht.	Das Abgassystem könnte verstopft sein oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte Abgassystem (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).
		Prüfen Sie, ob die Abgasanlage den im Installationsland geltenden Vorschriften entspricht.
		Prüfen Sie, ob die Tür des Pelletbehälters ordnungsgemäß geschlossen ist oder während der Pelletladephase nicht länger als 30 Sekunden geöffnet geblieben ist.
		Prüfen Sie, ob interne Luftabsaug- oder -umwälzsysteme (z. B. VMC-Systeme) vorhanden sind, die interne Unterdrücke erzeugen, die höher sind als die gesetzlich vorgeschriebenen (nicht höher als 4 Pa).
		Prüfen Sie, ob die Brandschutztür ordnungsgemäß geschlossen ist.
		Bei Anlagen ohne Verbrennungsluftzufluhr ist es unerlässlich, sicherzustellen, dass eine effiziente Luftzufluhr speziell für den Ofen vorhanden ist.
		Prüfen Sie, ob die Ascheauffangschublade bzw. -tür hermetisch verschlossen ist.
		Prüfen Sie, ob der Verbrennungsluftkanal frei von jeglichen Verstopfungen ist.
		Prüfen Sie, ob der Brennraum verschmutzt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Feuerschale verschmutzt oder verstopft ist.

6.5.2 Tabelle der Anomalien und Lösungen

Anomalie	Beschreibung	Abhilfe
Das Bedienfeld funktioniert nicht Es leuchtet auf	Der Herd hat keinen Strom.	Prüfen Sie, ob der Herdschalter auf 1 steht.
		Prüfen Sie, ob der Stecker an das Stromnetz und an das Gerät angeschlossen und korrekt eingesteckt ist.
		Prüfen Sie die Sicherung im Schalterfach des Herdes und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
		Prüfen Sie, ob das Netzkabel beschädigt ist, und ersetzen Sie es gegebenenfalls (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Das Display kann beschädigt sein. Die Elektronikplatine könnte beschädigt sein. Das Flachbandkabel zwischen Platine und Display könnte beschädigt oder nicht angeschlossen sein.
Nach der ersten Zündung ist die Verbrennung nicht optimal und der Ofen Zeigt wiederholt den Alarm „FEHLENDE DEPRESSION“ an.	Installation und Brennstoff	Der Kraftstoff muss gemäß den Bestimmungen in diesem Handbuch zertifiziert sein.
		Verwenden Sie während der gesamten Heizperiode immer die gleichen Pellets, um ständige Schwankungen in Qualität und Größe zu vermeiden.
		Prüfen Sie, ob das Abgassystem ordnungsgemäß installiert wurde.
		Prüfen Sie, ob die Abgasanlage vorschriftsmäßig ist und ob die Abgasführung bzw. der Abgasanschluss keine offensichtlichen Hindernisse darstellt, die den Rauchabzug behindern könnten, wie z. B.: lange horizontale Abschnitte (mehr als 3 Meter), unisolierte Abgasleitungen oder ein an der Wand montierter Abgasauslass ohne geeignete Anschlüsse.

<p>Nach dem ersten Zündvorgang ist die Verbrennung nicht optimal und die Fehlermeldung „NO DEPRESSION“ erscheint wiederholt im Ofen.</p>	<p>Installation und Brennstoff</p>	<p>Prüfen Sie, ob ein geeigneter Windschutz installiert ist. Wind kann auch in den Schornstein eindringen, wenn dieser ungeschützt ist oder wenn die Anlage nicht belüftet ist oder an einer Wand steht.</p>
		<p>Bitte beachten Sie den empfohlenen Zug für den ordnungsgemäßen Betrieb der Produkte (siehe technisches Datenblatt in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung). Bei ungünstigen Zugverhältnissen (z. B. aufgrund der Lage des Abgasrohrs in Gebieten mit besonders starken Witterungseinflüssen wie starkem Wind, Schneefall, Nordausrichtung usw.) können spezielle Anpassungen erforderlich sein, um die erwarteten Unterdruckwerte im Tank stets zu gewährleisten (wenden Sie sich hierzu an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Erste Inbetriebnahme</p>	<p>Es ist stets ratsam, einen autorisierten Techniker für eine Programmierungsprüfung, eine allgemeine Installationsprüfung und für die notwendige Beratung zur korrekten Verwendung des Produkts zu kontaktieren.</p>
<p>Beim Einschalten kommt es zu einer Überladung des Feuerbehälters mit Pellets und einem Konse- infolge einer anomalen Rauchentwicklung in der Brennkammer.</p> <p>HINWEIS: Das Produkt ist mit einer „Kammerüberdrucksicherung“ ausgestattet, die die Aufgabe hat, etwaige Mikroexplosionen durch Ablassen geringfügiger Leckagen in die Installationsumgebung zu beherrschen.</p> <p>Rauchabzüge.</p>	<p>Befolgen Sie die angegebene Vorgehensweise sorgfältig und trennen Sie das Produkt aus keinem Grund vom Stromnetz: Dadurch würde der Rauchabzug gestoppt, und es würden Dämpfe in den Raum freigesetzt.</p>	<p>Öffnen Sie vorsichtshalber die Fenster, um den Raum, in dem das Produkt installiert ist, zu belüften und zu verhindern, dass Rauch in die Umgebung gelangt.</p> <p>Öffnen Sie die Feuerschutztür nicht: Dadurch würde die ordnungsgemäße Funktion der Rauchabzugsanlage im Schornstein beeinträchtigt.</p> <p>Schalten Sie den Herd aus, indem Sie die Ein-/Aus-Taste auf dem Display drücken, um den Abkühlvorgang und die automatische Abschaltung zu beobachten. Entfernen Sie sich dann vom Produkt und warten Sie, bis der Rauch vollständig entwichen ist.</p> <p>Reinigen Sie die Feuerschale vor dem erneuten Anzünden gründlich und entfernen Sie alle Ablagerungen aus den Luftkanälen. Setzen Sie die Feuerschale wieder in ihr Gehäuse ein und entfernen Sie dabei alle Rückstände am Boden. Sollte das Produkt wiederholt nicht zünden, empfehlen wir Ihnen, einen autorisierten Techniker zur Überprüfung zu kontaktieren.</p>
<p>Das Pellet fällt nicht in die Feuerschale.</p>	<p>Pelletladesystem</p>	<p>Der Pelletbehälter ist leer oder teilweise leer, füllen Sie den Behälter auf.</p> <p>Die Förderschnecke ist verstopt. Leeren Sie den Tank, um das System von Sägemehl oder Fremdkörpern zu reinigen, die hineingefallen sind (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Elektronische Bauteile</p>	<p>Der Pelletmotor könnte defekt sein (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Die Elektronikplatine könnte defekt sein (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
<p>Das Produkt schaltet sich während des Betriebs von selbst ab.</p>	<p>Die Abschaltung erfolgt ohne jegliche Alarme.</p>	<p>Prüfen Sie, ob die interne Stoppuhr aktiv ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob externe Störungen auf demselben Infrarotkanal wie die Fernbedienung wirken (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Prüfen Sie, ob die Standby-Funktion aktiviert ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob Wechselwirkungen auftreten, falls ein externer Thermostat installiert ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob Sie die App „Produktmanagement-Steuerung“ installiert haben, um mögliche Interaktionen festzustellen.</p>

Nu

	Die Pellets sind feucht, von schlechter Qualität oder sehr klein und unförmig.	Ersetzen Sie das Pellet durch ein zertifiziertes, trockenes Pellet.
Das Produkt schaltet sich während des Betriebs von selbst ab.	Schlechte Verbrennungsluft	Stellen Sie sicher, dass die Luftzufuhr vorhanden und frei ist. Vergewissern Sie sich, dass die Feuerschale korrekt in ihrer Halterung positioniert ist und alle Öffnungen frei sind. Führen Sie eine allgemeine Reinigung des Brennraums und des Rauchabzugs durch. Überprüfen Sie den Zustand der Türdichtungen.
Während des Abschaltvorgangs läuft der Raumlüfter ununterbrochen.	Rauchsonde	Die Sonde ist defekt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker). Die Sonde hat die zum Abschalten des Lüfters erforderliche Temperatur noch nicht erreicht. Bitte warten!
Während des Zündvorgangs wird der Lüfter Der Raum ist nicht beleuchtet	Rauchsonde	Die Sonde hat den erforderlichen Zündwert nicht erreicht. Bitte warten!
Die Fernbedienung funktioniert nicht.		Prüfen Sie, ob die Batterien leer sind oder nicht richtig im Gehäuse sitzen. Im Falle einer Funksteuerung führen Sie die Konfiguration durch.

6.6 WARNHINWEISE ZUR RICHTIGEN ENTSORGUNG DES PRODUKTS

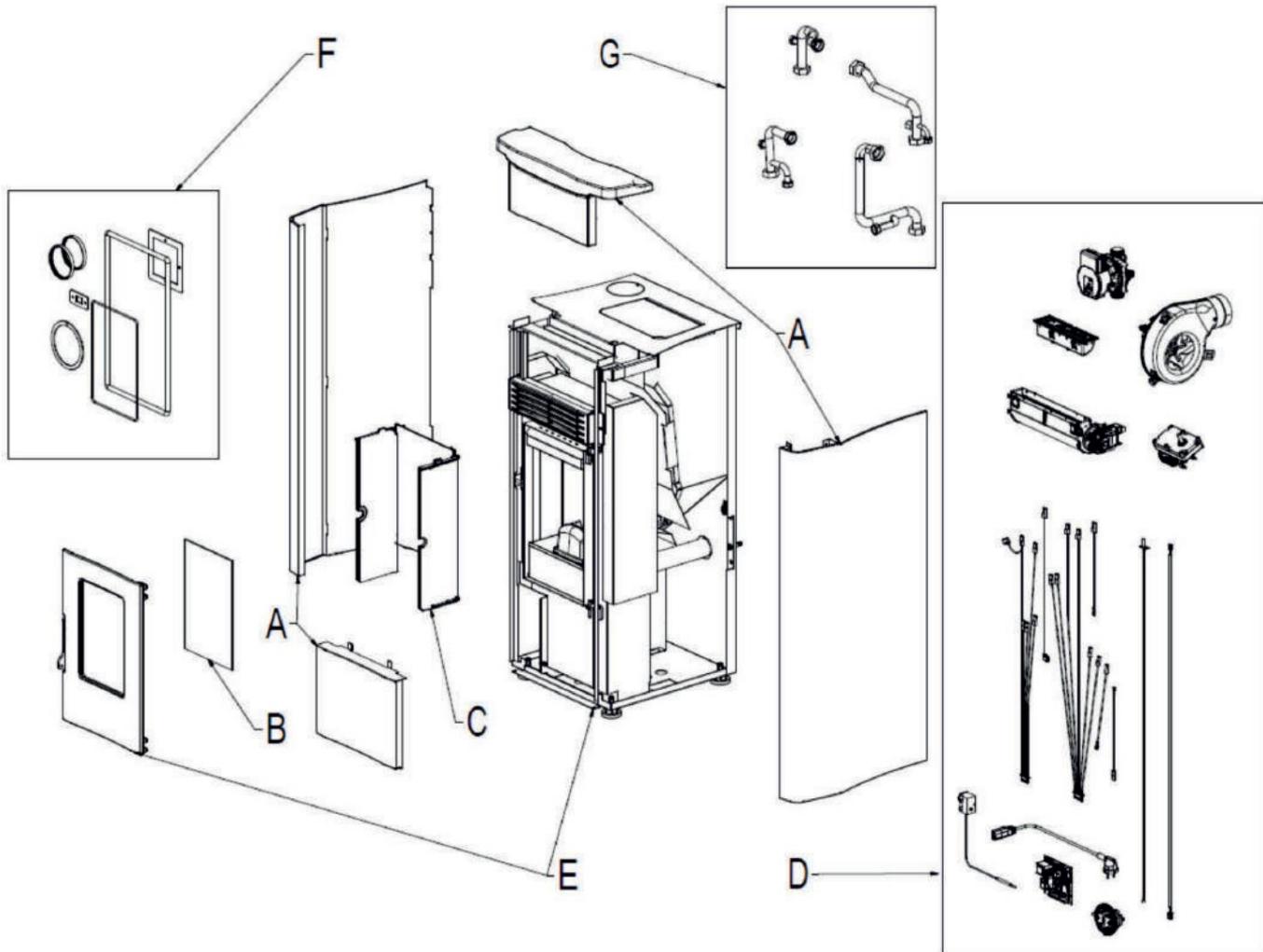


Der Abbau und die Entsorgung des Ofens liegen in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers, der die in seinem Land geltenden Gesetze zu Sicherheit, Respekt und Umweltschutz einhalten muss. Am Ende seiner Nutzungsdauer darf das Produkt nicht im Hausmüll entsorgt werden. Es kann zu den entsprechenden Sammelstellen für Sondermüll der Gemeinde oder zu Händlern gebracht werden, die diesen Service anbieten. Die sachgemäße Entsorgung trägt dazu bei, mögliche negative Folgen zu vermeiden.

Die unsachgemäße Entsorgung birgt Umwelt- und Gesundheitsrisiken und ermöglicht die Rückgewinnung der verwendeten Materialien, um erhebliche Einsparungen an Energie und Ressourcen zu erzielen.

Die nachfolgende Tabelle und die dazugehörige Explosionszeichnung heben die wichtigsten Komponenten des Geräts hervor und geben Hinweise zu deren korrekter Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.

Insbesondere müssen elektrische und elektronische Bauteile getrennt und in dafür zugelassenen Zentren entsorgt werden, und zwar gemäß den Bestimmungen der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und den entsprechenden nationalen Umsetzungen.



A. ÄUSSERE VERKLEIDUNG

Falls vorhanden, entsorgen Sie es getrennt nach dem Material, aus dem es besteht:

- Metall
- Glas
- Fliesen oder Keramik
- Stein

B. GLASTÜREN

Falls vorhanden, entsorgen Sie es getrennt nach dem Material, aus dem es besteht:

- Glaskeramik (Kamin): Entsorgung im Sondermüll oder Abfall gemischt
- Gehärtetes Glas (Backofentür): im Glas entsorgen



C. INNENAUSKLEIDUNG

Falls vorhanden, entsorgen Sie es getrennt nach dem Material, aus dem es besteht:

- Metall
- Feuerfeste Materialien
- Isolierplatten
- Vermiculit
- Feuerfeste Materialien, Isolierplatten, Vermiculit, die mit Flammen oder Abgasen in Berührung gekommen sind (im Restmüll entsorgen)

D. ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE GERÄTE

Verkabelung, Motoren, Lüfter, Umlämpchen, Displays, Sensoren, Zündkerzen, elektronische Platinen, Batterien.

Die Entsorgung erfolgt getrennt in autorisierten Entsorgungszentren gemäß den Vorgaben der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzung.

E. METALLKONSTRUKTION

Getrennt im Metallbehälter entsorgen.

F. NICHT RECYCLEBARE KOMPONENTEN

Beispiele: Dichtungen, Gummi-, Silikon- oder Faserrohre, Kunststoffe. Im Restmüll entsorgen.

G. HYDRAULISCHE KOMPONENTEN

Rohre, Formstücke, Ausdehnungsgefäß, Ventile.

Falls vorhanden, entsorgen Sie diese getrennt nach dem Material, aus dem sie bestehen:

- Kupfer
- Messing
- Stahl
- Andere Materialien

માનવિકી 2

ORIGINAL AN

schuster®

Unical AG SpA Via Roma 123, 46033 Castel d'Ario (MN), Italien E-Mail:
info.bioenergy@schusterboilers.com

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für etwaige Ungenauigkeiten aufgrund von Übertragungs- oder Druckfehlern. Er behält sich außerdem das Recht vor, Änderungen an seinen Produkten vorzunehmen, die er für notwendig oder nützlich hält, ohne deren wesentliche Eigenschaften zu beeinträchtigen.